



BETEILIGUNGSBERICHT

für das Geschäftsjahr 2010 und
Bericht über die Minderheitsbeteiligungen 2010

Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH
Ludwigsburger Parkieranlagen GmbH
Städtische Holding Ludwigsburg GmbH
Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH
Blühendes Barock Ludwigsburg GmbH
Film- und Medienzentrum Ludwigsburg GmbH
Arena GmbH & Co. Objekt Ludwigsburg KG
Arena Ludwigsburg Verwaltung GmbH
Eigenbetrieb Stadtentwässerung



INHALTSVERZEICHNIS

	Seite:
Vorwort	1
I. Beteiligungsübersicht	2
II. Konzerndaten der Stadt Ludwigsburg auf einen Blick	3
III. Verbindungen zum Haushalt der Stadt Ludwigsburg	4
IV. Darstellung der einzelnen Gesellschaften und des Eigenbetrieb Stadtentwässerung Ludwigsburg	5
1. Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH	6
2. Ludwigsburger Parkieranlagen GmbH	17
3. Städtische Holding Ludwigsburg GmbH	25
4. Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH	30
5. Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH	40
6. Film- und Medienzentrum Ludwigsburg GmbH	48
7. Arena GmbH & Co. Objekt Ludwigsburg KG	54
8. Arena Ludwigsburg Verwaltung GmbH	59
9. Eigenbetrieb Stadtentwässerung Ludwigsburg	64
V. Bericht über die Minderheitsbeteiligungen 2010	71
1. Porzellan-Manufaktur Ludwigsburg GmbH	72
2. Film- und Medienfestival GmbH	73
3. Kleeblatt Pflegeheime gGmbH	75
4. Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH	77
5. Sportinternat Ludwigsburg gGmbH	79
6. Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württ. GmbH	80
7. ARENA LUDWIGSBURG Betriebsgesellschaft mbH	81
Abkürzungsverzeichnis	83

VORWORT

Mit dem Beteiligungsbericht über das Jahr 2010 legt die Stadt Ludwigsburg mittlerweile bereits den 18. Jahresbericht zu den städtischen Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sowie Eigenbetrieben vor. Ebenfalls enthalten ist der Bericht über die Minderheitsbeteiligungen, so dass sich in diesem Bericht alle Unternehmen wiederfinden, an denen die Stadt Ludwigsburg unmittelbar beteiligt ist, sowie alle mittelbaren Beteiligungen mit mehr als 50 %.

Den Gemeinderäten der Stadt Ludwigsburg soll dieser Beteiligungsbericht weiteres Hintergrundwissen zu den einzelnen Beteiligungen liefern. Neben der Vergangenheitsanalyse sind auch die Planzahlen für das Jahr 2011 enthalten. Um ein Unternehmen zielgerichtet steuern zu können, ist nicht nur wichtig, welchen Weg das Unternehmen bislang beschritten hat, sondern auch, welcher Weg in Zukunft eingeschlagen werden soll.

Nicht zuletzt soll mit diesem Beteiligungsbericht aber auch der Pflicht nachgekommen werden, die Bevölkerung über die Entwicklung ausgelagerter kommunaler Aufgaben zu informieren.

Berichtszeitraum:

Im Beteiligungsbericht für das Jahr 2010 wurden die Bestands- und Erfolgswerte der einzelnen Beteiligungsgesellschaften aus dem Jahr 2010 sowohl mit Ergebniszahlen der Jahre 2008 und 2009 als auch mit Planzahlen der Jahre 2010 und 2011 dokumentiert. Die Ergebniszahlen der Jahre 2008 bis 2010 basieren auf den geprüften Jahresabschlüssen der einzelnen Gesellschaften. Den Planzahlen 2010 und 2011 liegen die Angaben aus den vorgelegten Wirtschaftsplänen der Beteiligungsgesellschaften zugrunde.

Im Berichtszeitraum und daran anschließend haben sich folgende wesentliche Veränderungen ergeben:

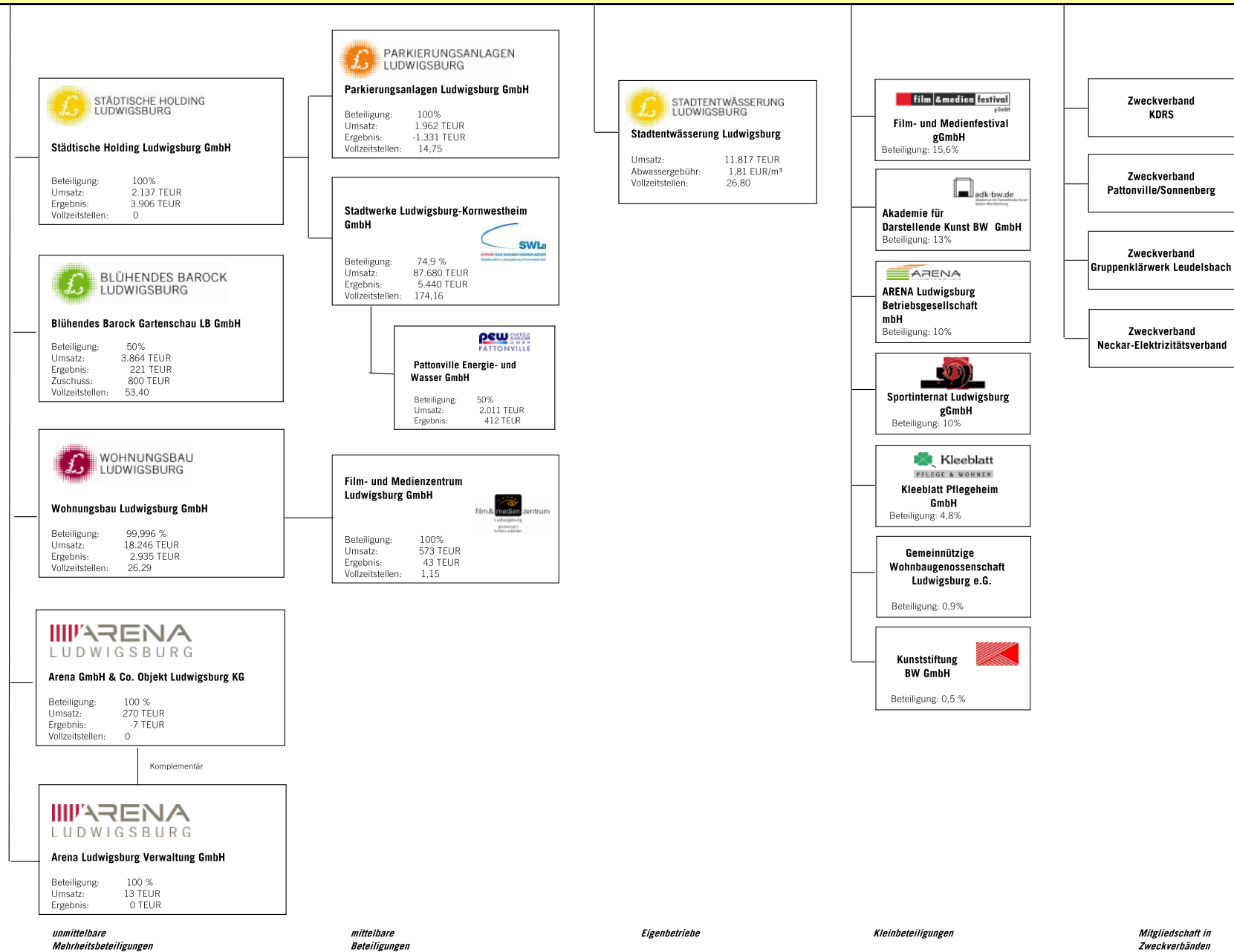
- Erwerb der Anteile an der Arena GmbH & Co. Objekt Ludwigsburg KG und der Arena Ludwigsburg Verwaltung GmbH zum 01.08.2010
- Verschmelzung der Film- und Medienzentrum Ludwigsburg GmbH auf die Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH zum 01.01.2011
- Im März 2011: Veräußerung der städtischen Anteile an der Arena Ludwigsburg Betriebsgesellschaft mbH

Ulrich Kiedaisch

Petra Betz

Stadt Ludwigsburg
Fachbereich Finanzen
September 2011

Beteiligungen der Stadt Ludwigsburg



II. Konzerndaten der Stadt Ludwigsburg auf einen Blick

Stand: 31.12.2010

Betragsangaben in TEUR	Beteiligungs- quote	Bilanzsumme	Anlage- vermögen	Investitions- summe	Eigenkapital	Bank- verbindlichkeiten (langf. Darlehen)	Umsatzerlöse und Erträge	Jahresergebnis	Mitarbeiter (auf Vollzeit umg.)
1. Gesellschaften									
Stadtwerke Lbg-Kwh GmbH	74,9%	118.910	85.586	17.567	33.132	31.449	87.680	0	174
Lbg. Parkierungsanlagen GmbH	100%	13.714	12.096	-373	2.122	10.160	1.962	0	15
Städtische Holding Lbg. GmbH	100%	39.680	22.483	0	18.520	0	2.137	3.906	0
Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH	99,996%	134.301	114.725	8.104	71.863	39.131	18.246	2.935	26
Film- und Medienzentrum Lbg. GmbH	100%	429	180	0	100	0	573	0	1
Blühendes Barock Gartenschau GmbH	50%	3.169	2.451	158	2.743	0	3.864	221	53
Arena GmbH & Co. Obj. Lbg. KG	100%	1.876	0	0	0	0	270	-7	0
Arena Ludwigsburg Verwaltung GmbH	100%	28	0	0	25	0	13	0	0
Zwischensumme		312.107	237.521	25.456	128.505	80.740	114.745	7.055	270
		83%	79%	59%	100%	68%	28%	47%	21%
2. Eigenbetriebe									
EB Stadtentwässerung		65.604	64.106	1.782	624	27.868	11.817	1.176	27
Zwischensumme		65.604	64.106	1.782	624	27.868	11.817	1.176	27
		17%	21%	4%	0%	23%	3%	8%	2%
Summe Beteiligungs-Unternehmen		377.711	301.627	27.238	129.129	108.608	126.562	8.231	297
3. Stadt Ludwigsburg		*)	*)	16.077	*)	10.482	276.140	6.629	995
				37%		9%	69%	45%	77%
Gesamtkonzern Stadt Ludwigsburg (Stadt, Gesellschaften, Eigenbetrieb)		377.711	301.627	43.315	129.129	119.090	402.702	14.860	1.292

*) Für die Stadt Ludwigsburg sind diese Werte erst nach Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens verfügbar.

III. Verbindungen zum Haushalt der Stadt Ludwigsburg

Gesellschafterzuschüsse

		Plan 2011	Ist 2010	Ist 2009	Veränd. 10/09
Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH	TEUR	400	400	488	-88
		400	400	488	-88

Gewinnabführungen

		Plan 2011	Ist 2010	Ist 2009	Veränd. 10/09
Städtische Holding Ludwigsburg GmbH	TEUR	1.500	1.800	1.500	300
			1.800	1.500	300

Hier werden die Netto-Gewinnabführungen an die Stadt ausgewiesen.

Bürgschaften

		Ist 2010	Ist 2009	Veränd. 10/09
Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH	TEUR	30.463	32.643	-2.180
Ludwigsburger Parkieranlagen GmbH	TEUR	9.287	10.222	-935
Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH	TEUR	7.828	3.235	4.593
		47.578	46.100	1.478

IV. DARSTELLUNG

DER EINZELNEN GESELLSCHAFTEN UND DES EIGENBETRIEB STADTENTWÄSSERUNG

Die Ist-Zahlen basieren auf den Berichten über die Jahresabschlussprüfungen der GmbHs und des Eigenbetrieb Stadtentwässerung.

Die Plan-Zahlen werden von den einzelnen Gesellschaften/dem Eigenbetrieb auf der Grundlage der für das jeweilige Wirtschaftsjahr beschlossenen Wirtschaftspläne ermittelt. Die Plan-Zahlen basieren grundsätzlich auf dem aktuell gültigen Wirtschaftsplan, d.h. evtl. im Laufe des Jahres beschlossene Änderungen sind berücksichtigt.

1. Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH

Gänsfußallee 23, 71638 Ludwigsburg
www.swlb.de

1.1 Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Vorbemerkung:

Die Stadtwerke Ludwigsburg GmbH wurde zum 01.01.1971 gegründet und am 06.08.1971 ins Handelsregister eingetragen.

1.1.1 Gegenstand des Unternehmens

- Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist die nachhaltige Erfüllung der folgenden kommunalen Aufgaben: Versorgung, insbesondere Erzeugung, Bezug, Lieferung, Abgabe von bzw. mit Gas, Elektrizität, Wasser, Wärme, der Betrieb von Bädern, der Betrieb von Parkhäusern, der Betrieb einer Kunsteisbahn sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der kommunalen Daseinsvorsorge. Die Gesellschaft hat den öffentlichen Zweck nachhaltig zu erfüllen.
- Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gesellschaftszweck dienen und durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann (hierzu gehören z.B. die Durchführung der Abwasserentsorgung, der Betrieb von Abwasserbehandlungs- und Klärschlammfaulungsanlagen und die Übernahme anderer Aufgaben, welche insbesondere in den Aufgabenbereich der Stadt Ludwigsburg und der Stadt Kornwestheim fallen). Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten.

1.1.2 Organe des Unternehmens

Geschäftsführung

- Zum alleinigen Geschäftsführer ist bestellt:
Bodo Skaletz, Dipl.-Ing. Masch.Bau

Aufsichtsrat

- Im Geschäftsjahr 2010 waren Mitglieder im Aufsichtsrat:

<u>Vorsitzender:</u>	Oberbürgermeister Werner Spec
<u>Stellv. Vorsitzender:</u>	Oberbürgermeisterin Ursula Keck
<u>Weitere Mitglieder:</u>	Stadtrat Dr. Eckart Bohn, Diplomkaufmann Stadtrat Markus Gericke, Diplomgeograf Stadtrat Klaus Herrmann, MdL Stadträtin Rosina Kopf, Sozialarbeiterin grad. Stadtrat Christian Kopp, Landwirtschaftsmeister Stadtrat Martin Müller, Selbst. Unternehmensberater Stadträtin Monika Schittenhelm, Gärtnermeisterin Stadtrat Werner Striegel, Zimmerermeister
<u>Weitere Mitglieder:</u>	Stadtrat Reinhardt Weiss, Wirtschaftsprüfer u. Steuerberater Stadtrat Dr. Walter Habenicht, Universitätsprofessor Stadtrat Wolfgang Ohnesorg, Rechtsanwalt Stadträtin Gabi Walker, Wirtschaftsassistentin
<u>Arbeitnehmervertreter:</u>	Betriebsrat Stefan Mechler, Anlagenmechaniker Betriebsrätin Fatma Pehlivan, Bürokauffrau

- Jährliche Bezüge der Aufsichtsräte im Jahr 2010 insgesamt: 7.000,00 €

Gesellschafterversammlung

Gesellschafter sind seit 01.01.2008 die Städtische Holding Ludwigsburg GmbH zu 74,9% und die Stadt Kornwestheim zu 25,1%.

1.1.3 Beteiligungsverhältnisse

<u>Stammkapital</u>	<u>18.157.000,00 €</u>
Städtische Holding Ludwigsburg GmbH	13.600.000,00 €
Stadt Kornwestheim	4.557.000,00 €

1.1.4 Beteiligungen des Unternehmens

- Pattonville Energie und Wasser GmbH (PEW) mit Beteiligungsbuchwert 150.000,00 EUR
- Zweckverband Landeswasserversorgung (LWV) mit Beteiligungsbuchwert 2.067.943,80 EUR
- Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung (BWV) mit Beteiligungsbuchwert 3.293.650,00 EUR
- Verband der Elektrizitätswerke Baden-Württemberg e.V. mit Beteiligungsbuchwert 766,94 EUR
- Stadtwerke Weißenfels mit Beteiligungsbuchwert 180.442,03 EUR

1.1.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH erfüllt den öffentlichen Zweck, indem sie im Zuge der Daseinsvorsorge den Bedarf der Einwohner an Gas, Strom, Wasser und Fernwärme sichert.

Mit dem Betrieb der Bäder und der Kunsteisbahn fördert sie zusätzlich den Sport. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks spiegelt sich in den Leistungszahlen (siehe 1.2) wider.

1.1.6 Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH zum 31.12.2010 wurde von der WIBERA Wirtschaftsberatung AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und am 08.06.2011 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

1.1.7 Lage des Unternehmens

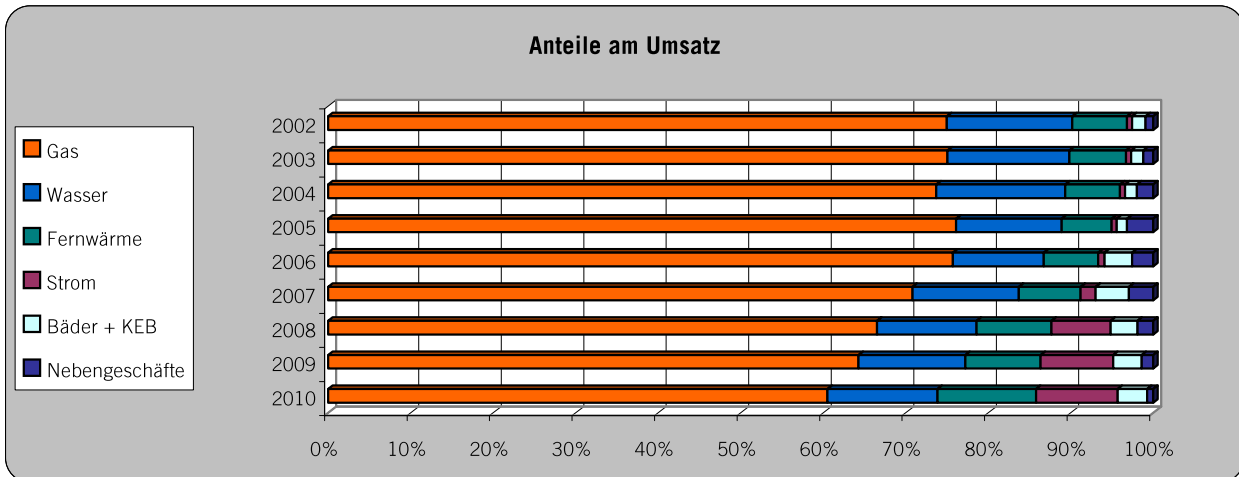
■ Geschäftsjahr 2010

Um die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH selbst etwas unabhängiger von den fossilen Brennstoffen zu machen und um ihrer ökologischen Verantwortung gerecht zu werden, wurde am 16.03.2010 das landesweit größte und im Landkreis Ludwigsburg erste ORC-Holzheizkraftwerk (HHKW) offiziell in Betrieb genommen. Im Jahr 2010 wurden aus dem HHKW rd. 45 Mio. kWh Wärme in das Wärme- Verbundnetz der SWLB und zusätzlich rd. 12,3 Mio. kWh (20% über dem Planansatz) Strom aus regenerativen Energieträgern in das Ludwigsburger Stromnetz eingespeist. Durch den Einsatz von Holzhackschnitzeln, regionalem Landschaftspflegeholz und Grüngutschnitzeln werden jährlich rd. 18.000 Tonnen CO² eingespart und somit rd. 7.500.000 Liter Heizöl gar nicht erst verbraucht. Maßgeblich für den wirtschaftlichen Erfolg des rd. 16 Mio. EUR teuren HHKW ist ein möglichst störungsfreier Betrieb, da die hohen Kapitalkosten nur durch die staatlich geförderten hohen Stromeinspeisevergütungen erwirtschaftet werden können.

Der nach dem Ergebnisabführungsvertrag an die Städtische Holding Ludwigsburg GmbH abzuführende Gewinn für das Geschäftsjahr 2010 betrug EUR 5,4 Mio. Er ist gegenüber dem Vorjahr um EUR 1,6 Mio. gestiegen. Die Steuerumlage betrug EUR 1,7 Mio. Sie sank gegenüber dem Vorjahr um EUR 0,9 Mio.

Die Konzessionsabgabe konnte mit rd. EUR 1,91 Mio. (Vj. EUR 1,88 Mio.) für die Stadt Ludwigsburg und mit rd. TEUR 708 (Vj. TEUR 743) für die Stadt Kornwestheim voll erwirtschaftet werden. An auswärtige Gemeinden wurden TEUR 291 Konzessionsabgabe bezahlt (Vj. TEUR 314).

Vor Gewinnabführung bzw. Verlustübernahme erwirtschaftete die Versorgungssparte einen Überschuss, die Bäder in Ludwigsburg (Stadionbad, Stadtbad, Heilbad Hoheneck, Freibad Hoheneck und Bad Poppenweiler) schlossen mit einem Verlust von EUR 1,8 Mio., die Kunsteisbahn in Ludwigsburg mit einem Verlust von TEUR 36, das Alfred-Kercher-Bad in Kornwestheim mit einem Verlust von TEUR 1,0 Mio. und das Cityparkhaus in Kornwestheim mit einem Verlust von TEUR 78 ab.



■ Ausblick auf künftige Geschäftsjahre

Für die zukünftige Geschäftsentwicklung unseres Unternehmens ist unverändert der Witterungsverlauf, der Wettbewerb um Energiekunden sowie der weitere Aus- und Aufbau unserer jungen Stromversorgungssparte – insbesondere im Hinblick auf die Ende 2012 auslaufenden Strom-Konzessionsverträge in Ludwigsburg und Kornwestheim – bestimmend. Aufgrund des Kostendrucks aus der Anreizregulierung ist auch eine laufende Optimierung der Organisation erforderlich um die Arbeitsabläufe so effizient wie möglich zu gestalten.

Bei der Gas- und Fernwärmeabgabe im Jahr 2011 rechnen wir witterungsbedingt mit einem deutlichen Rückgang, da das Jahr 2010 kalt und die ersten 4 Monate im Jahr 2011 verhältnismäßig warm waren. Bei der Wasserabgabe erwarten wir eine ähnliche Größenordnung wie im Vorjahr. Trotz dem verstärkten Wettbewerbsdruck – Stand Anfang Mai 2011 werden rd. 3.600 Gaskunden mit rd. 250 Mio. kWh (rd. 17% der gesamten Netzabgabe, darunter Großkunden mit zusammen rd. 130 Mio. kWh) im Versorgungsgebiet der SWLB durch dritte Gashändler versorgt – werden wir versuchen, auch durch die Hinzugewinnung neuer Strom- und Gaskunden außerhalb unseres Netzgebietes, die Gesamtmarge in etwa konstant zu halten, sodass auch im Jahr 2011 voraussichtlich ein zufriedenstellendes Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erzielt werden kann. Sollte es allerdings ein sehr warmes Winterhalbjahr 2011/2012 geben, kann dies negative Auswirkungen auf die Ergebnissituation haben.

In Baden-Württemberg gehören wir weiterhin mit zu den günstigen Gasversorgern. Deshalb sehen wir in Verbindung mit unseren – nach einer europaweiten Ausschreibung Mitte April 2010 wurde ein neuer Erdgasbezugsvertrag abgeschlossen – günstigen Einkaufskonditionen gute Chancen, auch zukünftig wettbewerbsfähige Preise anbieten und somit im Markt bestehen zu können. Insbesondere bei den großen Erdgas-Sondervertragskunden ist der Markt hart umkämpft und es besteht das Erfordernis, flexibel und schnell auf Kundenwünsche – soweit wirtschaftlich vertretbar – eingehen zu müssen. Zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit und des Ergebnisses werden wir in enger Zusammenarbeit mit unserem Vorlieferanten versuchen, insbesondere auch unseren großen Sondervertragskunden weiterhin marktgerechte und günstige Gaspreise anzubieten, um ein Abwandern dieser Kundengruppe zu verhindern. Die SWLB wird weiterhin verstärkt die Möglichkeiten des liberalisierten Marktes nutzen und sowohl Strom wie auch Erdgas aktiv außerhalb ihres Stamm-Versorgungsgebietes anbieten, um wegfallende Margen im eigenen Gebiet zu kompensieren. Seit Februar 2009 bietet die SWLB im Landkreis Ludwigsburg neben dem FAVORITSTROM auch FAVORITGAS regio in ihrem Produktportfolio an, wodurch auch Erdgaskunden außerhalb des SWLB-Netzes von den fairen Erdgastarifen der SWLB profitieren können.

Bis Anfang Mai 2011 konnte der SWLB-Vertrieb rd. 820 Gaskunden in fremden Netzen mit einer Jahresabnahmemenge von rd. 110 Mio. kWh/a hinzugewinnen und zudem einige der in der Vergangenheit verlorenen Kunden wieder zurückgewinnen.

Nachdem die Stadt Ludwigsburg die Stromkonzession Poppenweiler an die SWLB vergeben hat und der Übergang des Stromnetzes zum 01.11.2007 erfolgte, wurden zwischenzeitlich sämtliche kaufmännischen und auch schon die ersten technischen Prozesse rund um das Thema Stromnetzbetrieb aufgebaut. Ein zweiter Stromingenieur wurde eingestellt und es wurden zusätzlich zwei Senior Manager gefunden, welche über einen sehr großen Erfahrungsschatz rund um das Thema Stromnetze verfügen und der SWLB hier mit Rat und Tat zur Verfügung stehen. Hierdurch ist die SWLB in der Lage, sich zukünftig qualifiziert um weitere Stromkonzessionen bewerben zu können. Für die technische Betriebsführung des kleinen Stromnetzes Poppenweiler bedient sich die SWLB noch zum Teil der EnBW, da der Aufbau einer eigenen technischen Strom-Mannschaft zur Störungsbehebung erst ab einer bestimmten Größe wirtschaftlich sinnvoll ist. In diesem Zusammenhang sei nochmals darauf hingewiesen, dass mit der Vergabe der Stromkonzession für Poppenweiler nur das Stromnetz und nicht die Stromkunden an die SWLB übergegangen sind, d. h. die Stromkunden müssen vom SWLB eigenen Stromvertrieb aktiv vom bisherigen Stromlieferanten abgeworben werden, was durch eine relativ starke „Kundenträgheit“, den hohen Anteil an Heizstromkunden in Poppenweiler und die nur begrenzten wirtschaftlich vertretbaren Preisspielräume erschwert wird.

Bei allen Überlegungen zum Thema Stromversorgung und eventuell damit zusammenhängenden – nicht ergebnisbestimmenden – Anfangsverlusten ist immer das Ziel der Gesellschaft im Auge zu behalten: Beim Auslaufen der Ludwigsburger und Kornwestheimer Stromkonzessionsverträge im Jahr 2012 soll die SWLB in der Lage sein, diese Konzessionen zu übernehmen, um mit dem bis dahin aufgebauten Know-how zum großen regionalen Energie-Komplettanbieter werden zu können. Ende 2010 hat die Stadt Ludwigsburg und Anfang Mai 2011 die Stadt Kornwestheim die Stromkonzession an die SWLB vergeben. Hiermit wird die nachhaltige Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft in einem deutlich härteren Markt und Wettbewerb deutlich gestärkt und die Chance, das Ergebnis durch die Schöpfung von Synergien nachhaltig zu sichern, ergriffen. Unter diesem Aspekt der nachhaltigen Wertschöpfung sind auch mögliche Anfangsverluste in der Stromsparte als „Eintrittsgeld“ in das zukünftige große Geschäftsfeld „Strom“ anzusehen.

Eine weitere Möglichkeit zur Synergieschöpfung für die SWLB ist eine Bewerbung um auslaufende Gaskonzessionen und das Anbieten von Dienstleistungen im Umfeld der SWLB. Auch zukünftig wird die SWLB umliegenden Gemeinden die Übernahme von technischer- und kaufmännischer Betriebsführung der Gas- und Wasserversorgung sowie die technische Betriebsführung von Bädern anbieten. Die Möglichkeiten hierzu werden von der Geschäftsleitung kontinuierlich untersucht. Durch die im Jahr 2008 vollzogene Eingliederung der Stadtwerke Kornwestheim und dem mit übergebenen qualifizierten Personal kann die SWLB anderen Kommunen zukünftig auch die Übernahme des Betriebs der Abwasserbeseitigung anbieten.

Wie in der Vergangenheit wird die SWLB im Sinne von Kundenbindung und Kundenzufriedenheit weiter Contracting-Dienstleistungen anbieten, welche einen Mehrwert für die Kunden und insbesondere auch eine höhere Wertschöpfung bei der Gesellschaft zur Folge haben.

Für die Jahre 2011 und 2012 rechnet die SWLB mit jeweils einem positiven Jahresergebnis entsprechend dem Wirtschaftsplan 2011 einschließlich der Planvorschau für das Jahr 2012.

Die Entwicklung der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH wird auch in den nächsten Jahren insbesondere durch den weiteren Ausbau der Stromsparte, die fortschreitende Umsetzung des liberalisierten Energiemarktes und des damit weiter wachsenden Wettbewerbs- und Kostendrucks sowie der im gleichen Zusammenhang entstehenden Umsetzungserfordernis der sehr arbeitsintensiven Auflagen der Bundesnetzagentur rund um das Thema Netzzugang bestimmt werden.

1.2 Ausgewählte Kennzahlen der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH

1.2.1 Entwicklung der Ertragslage

aa) Absatz nach Produktgruppe Versorgungsbetrieb (inkl. Eigenverbrauch)	Plan 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008	Plan 2010
■ Gasabgabe in MWh	1.084.000	1.280.856	1.262.739	1.302.091	1.145.000
Veränderung zum Vorjahr in %	-15	1	-3	14	
Gashausanschlüsse (Anzahl) *		17.494	17.298	17.112	
Gaszähler (Anzahl) *		32.281	32.321	32.296	
Gas-Netzlänge in km *		526,9	525,5	524,7	
■ Stromabgabe in MWh (einschl. Erzeugung)	91.795	83.308	63.267	54.322	70.891
Veränderung zum Vorjahr in %	10	32	16	-23	
Stromkunden	8.000	7.922	7.326	6.594	7.500
■ Wasserabgabe in 1000 m³	6.580	6.605	6.630	6.652	6.600
Veränderung zum Vorjahr in %	0	0	0	1	
Wasserhausanschlüsse (Anzahl) *		19.448	19.301	19.212	
Wasserzähler (Anzahl) *		30.383	30.396	30.342	
Wasser-Netzlänge in km *		373,1	375,2	371,1	
■ Fernwärme in MWh	100.000	112.331	97.700	100.160	102.000
Veränderung zum Vorjahr in %	-11	15	-2	-2	
Fernwärmehausanschlüsse (Anzahl) *		726	670	645	
Fernwärme-Netzlänge in km *		27,0	22,8	18,6	

* Zu diesen Leistungszahlen werden keine Planwerte erhoben.

Gasabgabe:

Die SWLB versorgt neben den Städten Ludwigsburg und Kornwestheim noch die Städte Asperg, Marbach und Markgröningen sowie die Gemeinden Möglingen und Tamm und die 50%ige Tochter Pattonville Energie und Wasser GmbH (PEW) mit Gas. Die höchste Tagesabgabe im Jahr erfolgte am 11.02.2010 mit 8.900 MWh.

Stromabgabe und -erzeugung:

Die Stromabgabe wurde insbesondere durch die Anzahl der Kunden und den ganzjährigen Betrieb des Holzheizkraftwerkes beeinflusst.

Wasserabgabe:

Unverändert ist der Trend hin zu eher sinkenden Wasserverbräuchen spürbar. Die höchste Tagesabgabe erzielten die Stadtwerke am 13.07.2010 mit 25.026 m³.

Fernwärme:

In 2010 wurde das Holzheizkraftwerk erstmals ganzjährig betrieben.

ab) Absatz nach Produktgruppe	Plan	Ist	Ist	Ist	Plan
Betriebszweig Bäder	2011	2010	2009	2008	2010
■ Anzahl Besucher Stadionbad	242.000	249.683	253.528	267.869	256.000
Veränderung zum Vorjahr in %	-3	-2	-5	5	
=> Badegäste	155.000	154.661	159.340	179.259	170.000
=> Schulen und Vereine	34.000	34.314	39.338	34.011	34.000
=> Sauna	53.000	56.752	54.850	54.599	52.000
■ Anzahl Besucher Stadtbad	21.000	30.300	27.199	31.962	28.700
Veränderung zum Vorjahr in %	-31	11	-15	11	
=> Badegäste	4.000	4.862	4.974	5.983	5.500
=> Schulen und Vereine	17.000	23.357	20.609	24.117	22.000
=> Dampfbad	0	1.193	1.616	1.862	1.200
■ Anzahl Besucher Heilbad	181.500	178.695	179.650	193.133	188.000
Veränderung zum Vorjahr in %	2	-1	-7	3	
■ Anzahl Besucher Freibad	105.000	90.096	104.131	78.988	75.600
Veränderung zum Vorjahr in %	17	-13	32	4	
■ Anzahl Bes. Bad Poppenweiler	15.000	19.298	15.324	16.472	16.000
Veränderung zum Vorjahr in %	-22	26	-7	3	
=> Badegäste	3.000	2.929	3.068	3.300	3.000
=> Schulen und Vereine	12.000	16.079	12.256	13.172	13.000
■ Anzahl Bes. Alfred-Kercher-Bad	140.000	145.952	146.127	148.718	105.000
Veränderung zum Vorjahr in %	-4	0	-2	42	
=> Schwimmhalle	95.000	99.692	96.498	94.997	71.250
=> Vereine	45.000	46.260	49.629	53.721	33.750

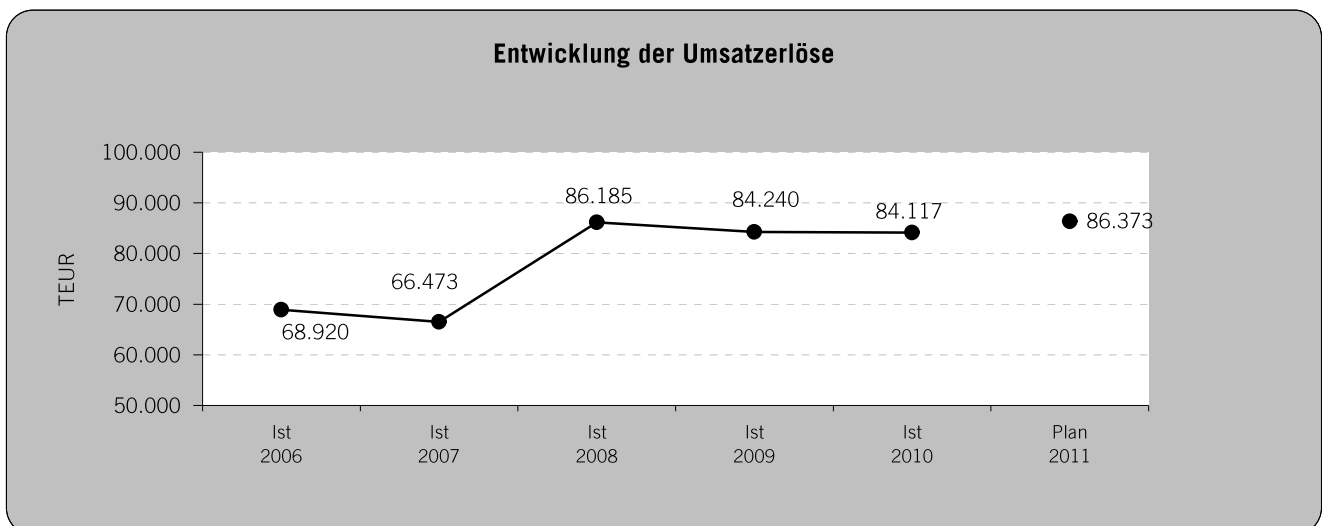
Berücksichtigt sind nur entgeltpflichtige Besucher. Kinder bis 6 Jahre sind vom Eintrittspreis ausgenommen.

ac) Absatz nach Produktgruppe	Plan	Ist	Ist	Ist	Plan
Kunsteisbahn	2011	2010	2009	2008	2010
■ Anzahl Besucher	50.000	54.048	51.085	51.121	50.000
Veränderung zum Vorjahr in %	-7	6	0	2	
■ Wintersaison Tage	126	136	137	136	126

ad) Absatz nach Produktgruppen Cityparkhaus Kornwestheim	Plan 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008	Plan 2010
■ Anzahl Kurzparker	53.000	53.000	53.469	57.556	57.500
Veränderung zum Vorjahr in %	0	-1	-7	0	
■ Anzahl Dauerparker (31.12.)	37	37	37	37	37

b) Zusammensetzung der Umsatzerlöse in TEUR	Plan 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008	Plan 2010
Gasversorgung	53.675	57.647	60.766	64.504	49.974
Stromerzeugung u.-versorgung	10.648	11.335	8.498	6.950	7.091
Wasserversorgung	11.198	11.020	10.681	10.380	11.184
Fernwärmeversorgung	6.859	7.735	7.173	7.659	8.597
Bäder	2.412	2.626	2.552	2.454	2.291
Kunsteisbahn	337	373	351	346	337
City-Parkhaus	17	16	18	18	17
Sonstige Umsatzerlöse	1.227	1.280	1.887	1.627	1.552
Abzüglich Energie- und Stromsteuern*		-7.915	-7.686	-7.753	
Umsatzerlöse gesamt	86.373	84.117	84.240	86.185	81.043
Veränderung zum Vorjahr in %	3	0	-2		

* Bei den Planwerten sind die Energie- und Stromsteuern jeweils in den Sonst. Steuern enthalten und nicht bei den Umsatzerlösen abgesetzt.

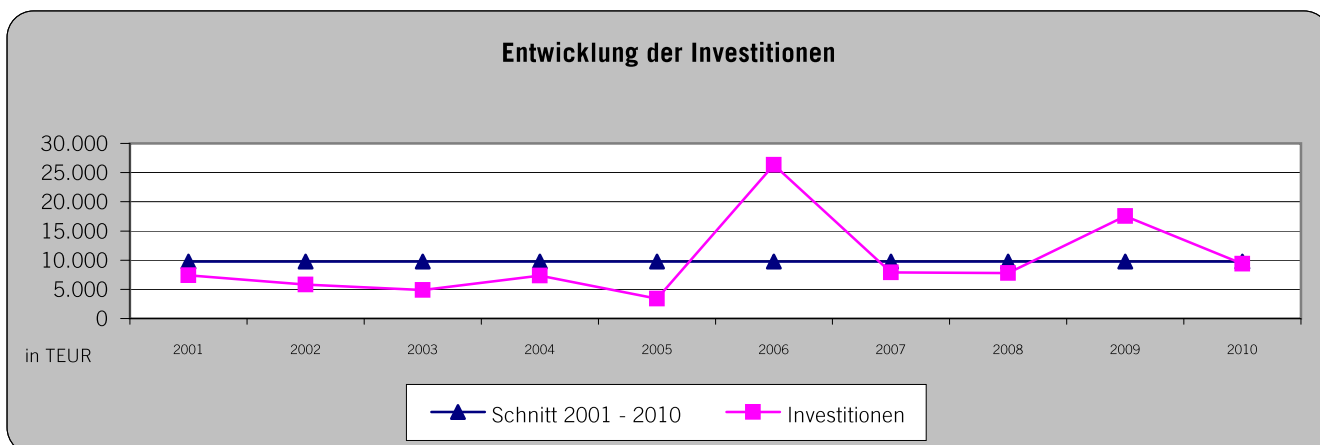


1.2.2 Personalentwicklung (ohne Geschäftsführer und Auszubildende)

a) Anzahl der Mitarbeiter	Plan	Ist	Ist	Ist	Plan
Jahresdurchschnitt*	2011	2010	2009	2008	2010
Beschäftigte	194,45	192,00	189,00	158,75	192,00
Aushilfen (fest angestellt)	43,50	24,25	24,24	24,25	24,25
Gesamtzahl der Mitarbeiter	237,95	216,25	213,24	183,00	216,25
* Der Jahresdurchschnitt errechnet sich aus den jeweiligen Quartalsstichtagen.					
Personalkapazität					
= Mitarbeiter auf Vollzeit umgerechnet	194,00	174,16	170,75	145,23	174,16
Veränderung zum Vorjahr in %	11	2	18		

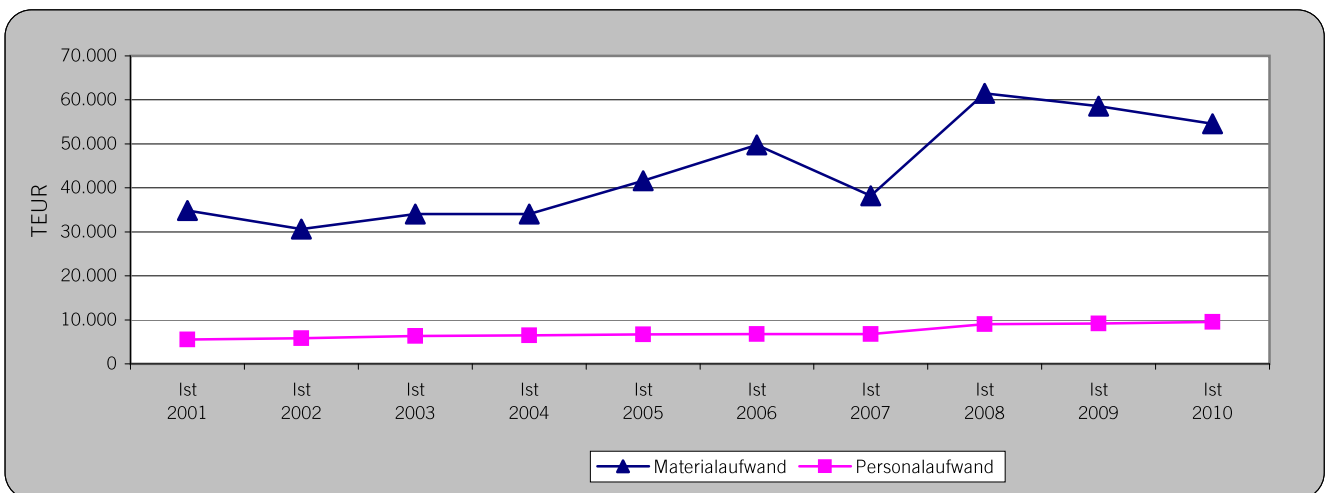
1.2.3 Investitionen

Zusammensetzung Investitionen	Plan	Ist	Ist	Ist	Plan
in TEUR	2011	2010	2009	2008	2010
Immaterielle Vermögensgegenst.	0	142	34	112	0
- Gasversorgung	4.665	2.638	2.136	2.073	7.965
- Stromversorgung	450	157	207	350	300
- Wasserversorgung	2.815	1.990	1.633	1.414	3.015
- Fernwärmeversorgung	8.095	3.668	12.803	3.533	12.665
- Gemeinsame Anlagen	520	457	434	296	630
- Bäderbetrieb	710	310	274	119	1.085
- Kunsteisbahn	30	8	6	22	34
- City-Parkhaus	50	0	40	0	50
Sachanlagen gesamt	17.335	9.228	17.533	7.807	25.744
Finanzanlagen	0	10	0	0	0
Investitionen gesamt	17.335	9.380	17.567	7.919	25.744
Veränderung zum Vorjahr in %	85	-47	122		



1.3 Gewinn- und Verlustrechnungen der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH

in TEUR	Plan	Ist	Ist	Veränd.	Plan
	2011	2010	2009		10/09
Umsatzerlöse	86.373	84.117	84.239	-122	81.043
Bestandsver./akt. Eigenl.	813	817	727	90	668
Übrige betriebliche Erträge	2.377	2.746	4.364	-1.618	3.499
Betriebsleistung	89.563	87.680	89.330	-1.650	85.210
Materialaufwand	-51.970	-54.596	-58.606	4.010	-47.773
Personalaufwand	-9.917	-9.513	-9.185	-328	-9.846
Abschreibungen	-6.926	-6.834	-6.090	-744	-7.568
Übrige betr. Aufwendungen	-6.960	-8.283	-7.710	-573	-6.816
Betriebsaufwand	-75.773	-79.226	-81.591	2.365	-72.003
Betriebsergebnis	13.790	8.454	7.739	715	13.207
Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	752	668	852	-184	766
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	-2.410	-1.839	-1.996	157	-2.485
Finanzergebnis	-1.658	-1.171	-1.144	-27	-1.719
Operatives Geschäftsergebnis	12.132	7.283	6.595	688	11.488
Steuern vom Ertrag	-1.935	-1.745	-2.620	875	-1.297
Sonstige Steuern	-6.987	-98	-102	4	-6.936
Gesellschafterzuschuss	0	0	0	0	0
Ergebnisübernahme	0	0	0	0	0
Ergebnisabführung	-3.210	-5.440	-3.873	-1.567	-3.255
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0	0



1.4 Bilanzen der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH

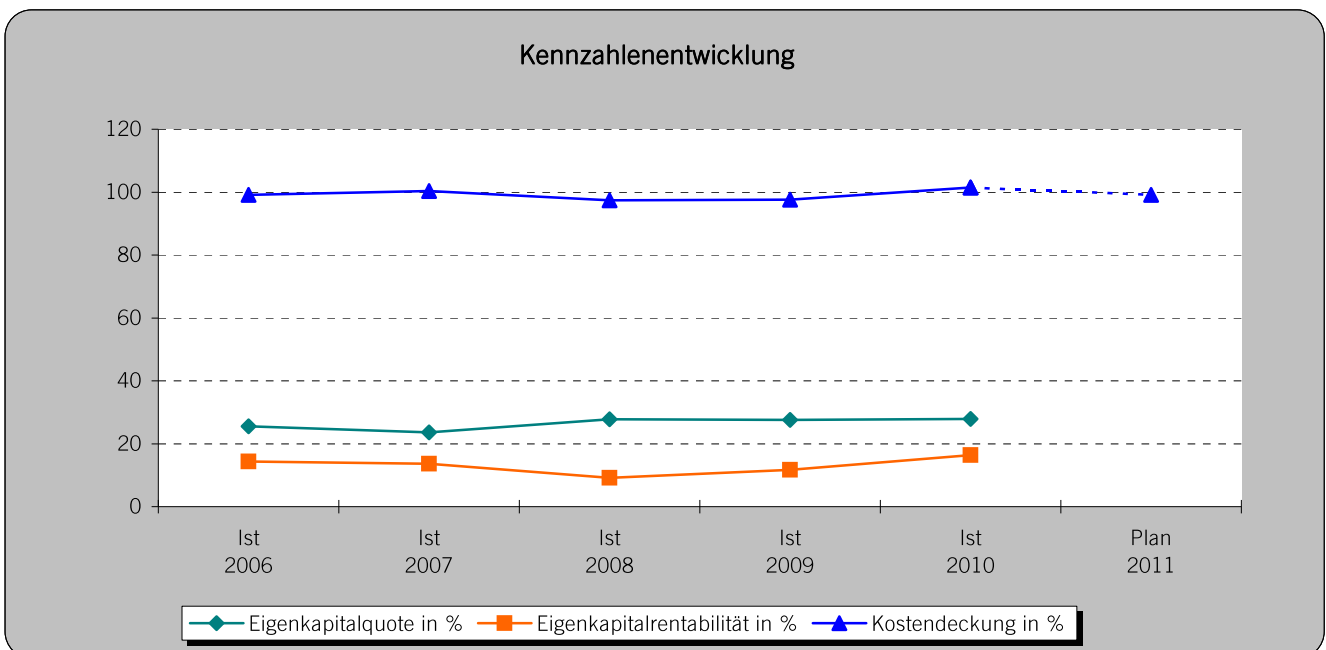
AKTIVA	Ist		Ist		Veränd.
in TEUR	2010	in %	2009	in %	10/09
Ausstehende Einlagen	0	0%	0	0%	0
Immaterielle Gegenstände	212	0%	166	0%	46
Grundstücke und Gebäude	20.155	17%	20.388	17%	-233
Sonstige Sachanlagen	59.506	50%	57.601	48%	1.905
Sachanlagen	79.661	67%	77.989	65%	1.672
Finanzanlagen	5.713	5%	13.437	11%	-7.724
Anlagevermögen	85.586	72%	91.592	76%	-6.006
Vorräte	1.300	1%	1.312	1%	-12
Forderungen	26.798	23%	25.179	21%	1.619
Liquide Mittel	4.819	4%	1.384	1%	3.435
Umlaufvermögen	32.917	28%	27.875	23%	5.042
Rechnungsabgrenzungsposten	407	0%	489	0%	-82
Summe AKTIVA	118.910	100%	119.956	100%	-1.046

PASSIVA	Ist		Ist		Veränd.
in TEUR	2010	in %	2009	in %	10/09
Gezeichnetes Kapital	18.157	15%	18.157	15%	0
Kapitalrückl./Ergebnisvortrag	14.975	13%	14.968	12%	7
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0%	0	0%	0
Eigenkapital	33.132	28%	33.125	28%	7
Sonderposten	5.899	5%	4.773	4%	1.126
Steuerrückstellungen	37	0%	37	0%	0
Übrige Rückstellungen	8.686	7%	8.682	7%	4
Rückstellungen	8.723	7%	8.719	7%	4
Bankverbindlichkeiten	31.449	26%	36.701	31%	-5.252
Übrige Verbindlichkeiten	39.059	33%	36.045	30%	3.014
Verbindlichkeiten	70.508	59%	72.746	61%	-2.238
Rechnungsabgrenzungsposten	648	1%	593	0%	55
Summe PASSIVA	118.910	100%	119.956	100%	-1.046

1.5 Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	Plan 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008	Plan 2010
1. Vermögenslage					
Anlagenintensität in %		71,98	76,35	65,11	
Umlaufintensität in %		27,68	23,24	34,76	
2. Finanzlage					
Eigenkapitalquote in %		27,86	27,61	27,77	
Fremdkapitalquote in %		72,14	72,39	72,23	
Anlagendeckung I in %		38,71	36,17	42,65	
3. Ertragslage					
Umsatzrentabilität in %	3,72	6,47	4,60	3,39	4,02
Eigenkapitalrentabilität in %		16,42	11,69	9,19	
Gesamtkapitalrentabilität in %		6,12	4,89	4,34	
Kostendeckung in %	99,16	101,46	97,60	97,41	101,01
Cash-Flow in TEUR	10.136	12.274	9.963	9.923	10.823

Allgemeine Erläuterungen zu den einzelnen Kennzahlen siehe Anlage 1.



2. Ludwigsburger Parkierungsanlagen GmbH

Mathildenstr. 29/1, 71638 Ludwigsburg

www.lb-pag.de

2.1 Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Vorbemerkung:

Die Ludwigsburger Parkierungsanlagen GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 16.03.1989 gegründet und am 21.04.1989 ins Handelsregister eingetragen.

2.1.1 Gegenstand des Unternehmens

- Der Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Errichtung, der Betrieb oder die Vermietung von Parkgaragen und offenen Parkflächen im Stadtgebiet Ludwigsburg sowie die Besorgung damit verbundener Geschäfte.
- Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die unmittelbar oder mittelbar dem Gegenstand des Unternehmens dienen, die ihn fördern oder wirtschaftlich berühren. Sie kann sich auch an anderen Unternehmen mit gleichen oder einem ähnlichen Gegenstand beteiligen, solche erwerben oder veräußern; die Voraussetzungen der Gemeindeordnung müssen vorliegen.

2.1.2 Organe des Unternehmens

Geschäftsführung

- Zu Geschäftsführern sind bestellt:

Achim Leban, Projektleiter Ingenieurbau

Bert Hoffmann, Dipl.-Betriebswirt (FH)

Aufsichtsrat

- Im Geschäftsjahr **2010** waren Mitglieder im Aufsichtsrat:

<u>Vorsitzender:</u>	Bürgermeister Hans Schmid
<u>Stellv. Vorsitzender:</u>	Stadtrat Thomas Lutz, Schreinermeister
<u>Weitere Mitglieder:</u>	Stadtkämmerer Ulrich Kiedaisch
	Gerhard Kohler, Fachbereichsleiter Tiefbau und Grünflächen
	Stadtrat Albrecht Bergold, Literaturwissenschaftler
	Stadtrat Johann Heer, Sonderschullehrer
	Stadtrat Dieter Juranek, Fr. Architekt, Dipl.-Ing.
	Stadtrat Bernd Kirnbauer, Schreinermeister
	Stadtrat Roland Kromer, Studiendirektor a.D.
	Stadträtin Edeltraud Lange, Leiterin Seniorenzent. a.D.
	Stadträtin Gabriele Mörsch, Textiltechnikerin
	Stadträtin Barbara Schübler, Rektorin
	Stadtrat Dr. Ingo Schwytz, Rechtsanwalt
	Stadtrat Dr. Hubertus von Stackelberg, Professor
	Stadträtin Elfriede Steinwand, Dipl.-Sozialarb.

- Jährliche Bezüge der Aufsichtsräte im Jahr 2010 insgesamt: 5.815 €

Gesellschafterversammlung

- Alleinige Gesellschafterin ist die Städtische Holding Ludwigsburg GmbH.

2.1.3 Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	77.000,00 €
Städtische Holding Ludwigsburg GmbH	77.000,00 €

2.1.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die GmbH hält keine Beteiligungen an anderen Gesellschaften.

2.1.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Ludwigsburger Parkierungsanlagen GmbH erfüllt den öffentlichen Zweck, indem sie innenstadtnahe Parkmöglichkeiten anbietet, die zur Sicherung des ortsansässigen Gewerbes und zur Bedarfssicherung der Einwohner beitragen.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks spiegelt sich in den Leistungszahlen (siehe 2.2.1) wider.

2.1.6 Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss der Ludwigsburger Parkierungsanlagen GmbH zum 31.12.2010 wurde von der WIBERA Wirtschaftsberatung AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und am 15.03.2011 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

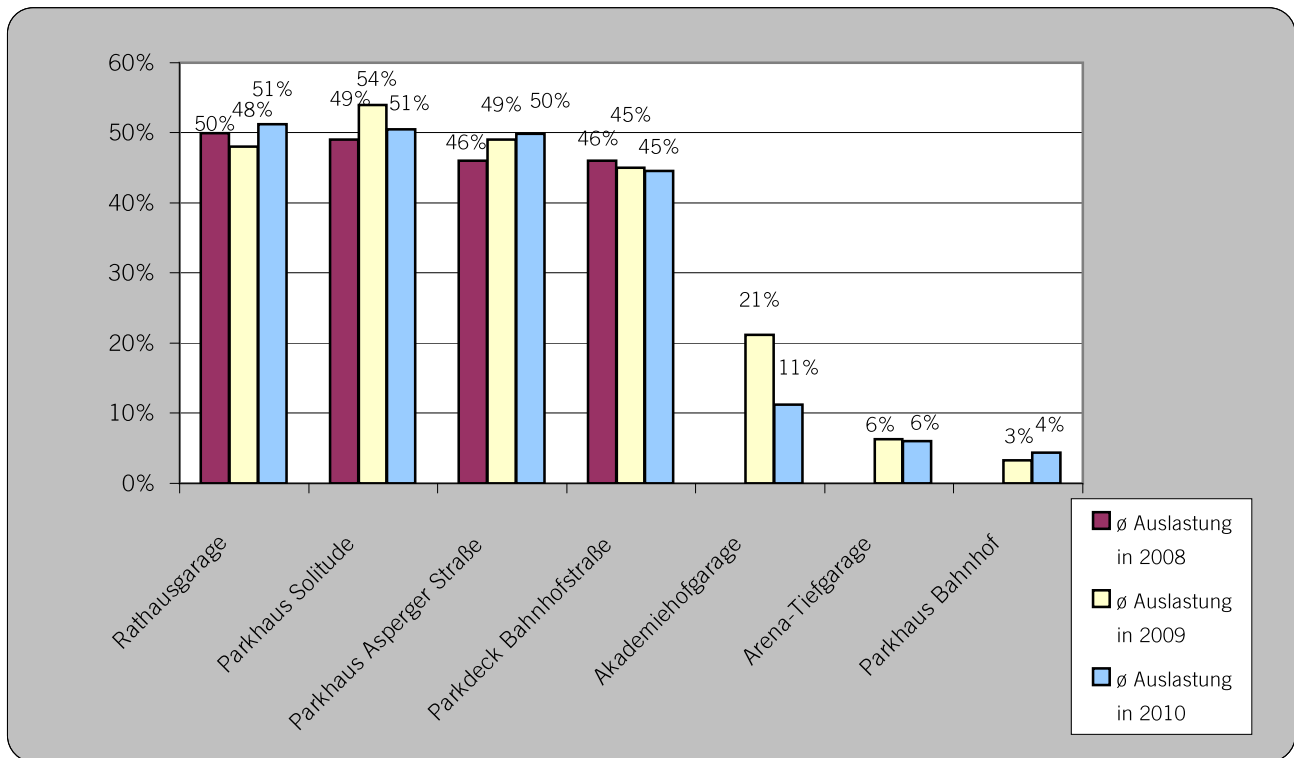
2.1.7 Lage des Unternehmens sowie Ausblick zukünftige Geschäftsjahre

■ Geschäftsjahr 2010

Die ARENA-Tiefgarage, das Parkhaus Bahnhof und die Akademiehofgarage waren 2010 erstmals ganzjährig in Betrieb.

Der im Jahr 2010 vor Berücksichtigung der Verlustübernahme durch die Städtische Holding Ludwigsburg GmbH, Ludwigsburg, sonst entstandene Jahresfehlbetrag beträgt TEUR 1.331. Der im Wirtschaftsplan 2010 prognostizierte Jahresverlust von TEUR 1.354 wurde um rund TEUR 23 unterschritten.

	Stell- plätze	Kurzparker 2010	Kurzparker 2009	Differenz + / -	Differenz in %	Ø Auslastung 2010
Rathausgarage	458	557.800	512.081	45.719	8,9 %	51 %
Parkhaus Solitude	321	316.673	325.829	-9.156	-2,8 %	51 %
Parkhaus Asperger Straße	200	99.706	102.923	-3.217	-3,1 %	50 %
Parkdeck Bahnhofstraße	116	109.812	114.817	-5.005	-4,4 %	45 %
Akademiehofgarage	240	53.408	17.990	35.418	196,9 %	11 %
Arena-Tiefgarage	300	19.168	4.965	14.203	286,1 %	6 %
Parkhaus Bahnhof	424	23.219	4.207	19.012	451,9 %	4 %
Anzahl Kurzparker	2.059	1.179.786	1.082.812	96.974	9,0 %	



■ Ausblick auf zukünftige Geschäftsjahre

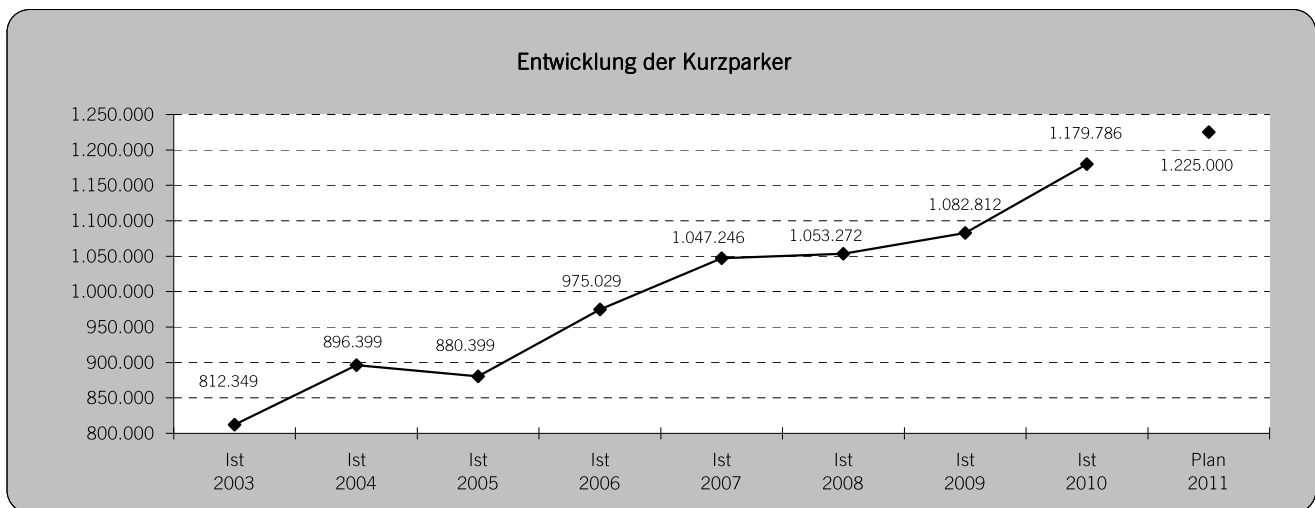
Durch die im Zusammenhang mit den neuen Parkierungsanlagen nur schwer vorhersehbare Entwicklung der Auslastungszahlen, kann die Umsatz- und somit Ergebnisentwicklung nur bedingt vorhergesagt werden. Die Entwicklung im Jahr 2011 bestätigt jedoch eine stetig bessere Auslastung der neueren Parkierungsanlagen.

Als Chance für eine bessere Auslastung bzw. höhere Umsätze der Parkierungsanlagen der Ludwigsburger Parkierungsanlagen GmbH können neben Werbemaßnahmen wie das neue „Parkeschön“-Werbekonzept der Ludwigsburger Innenstadtakteure insbesondere die Erhöhung der Parkgebühren sowie eine in der Politik aktuell diskutierte öffentliche (gebührenpflichtige) Parkraumbewirtschaftung bisher kostenloser innerstädtischer Parkplätze angesehen werden.

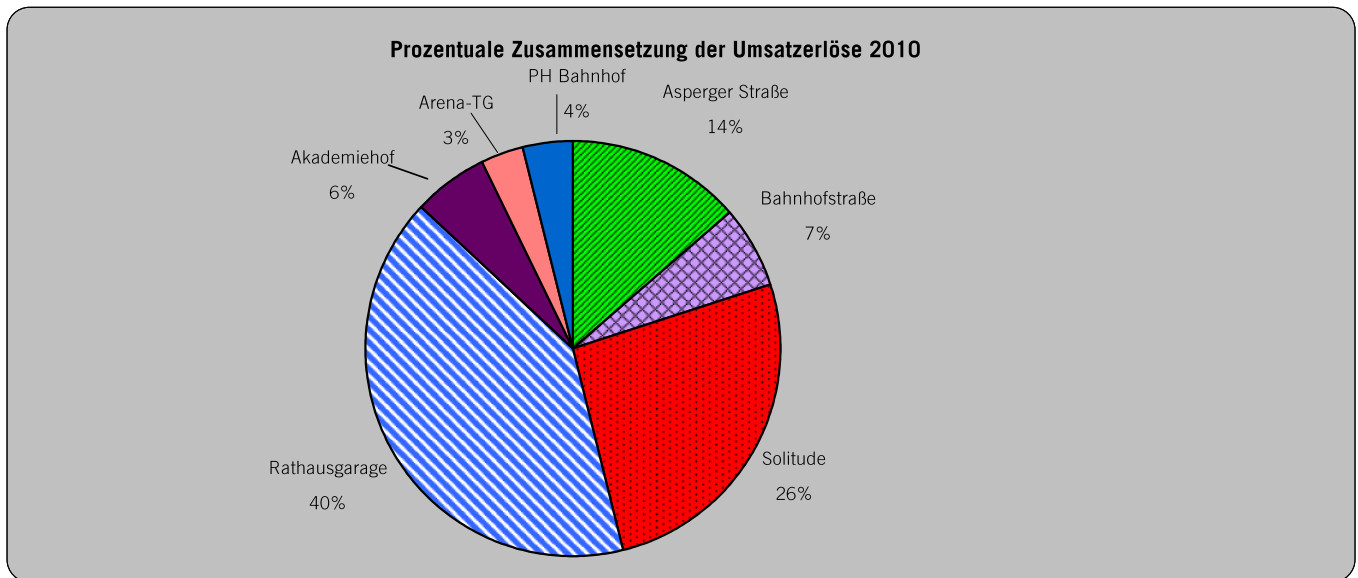
2.2 Ausgewählte Kennzahlen der LB Parkierungsanlagen GmbH

2.2.1 Entwicklung der Ertragslage

a) Absatz nach Produktgruppen	Plan 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008	Plan 2010
■ Anzahl Kurzparker	1.225.000	1.179.786	1.082.812	1.053.272	1.199.000
Veränderung zum Vorjahr in %	4	9	3		
=> PH Asperger Straße	100.000	99.706	102.923	97.912	100.000
=> PD Bahnhofstraße	109.000	109.812	114.817	113.945	100.000
=> PH Solitude	315.000	316.673	325.829	300.716	290.000
=> Rathausgarage	557.000	557.800	512.081	540.699	530.000
=> Akademiehofgarage	85.000	53.408	17.990	0	69.000
=> Arena-Tiefgarage	19.000	19.168	4.965	0	53.000
=> PH Bahnhof	40.000	23.219	4.207	0	57.000
■ Anzahl Dauerparker (31.12.)	539	487	360	331	420
Veränderung zum Vorjahr in %	11	35	9		



b) Zusammensetzung der Umsatzerlöse in TEUR	Plan 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008	Plan 2010
Umsatzerlöse Asperger Straße	232	244	248	237	225
Umsatzerlöse Bahnhofstraße	117	117	119	120	110
Umsatzerlöse Solitudestraße	475	468	484	453	440
Umsatzerlöse Rathausgarage	732	735	696	722	650
Umsatzerlöse Akademiehofgarage	160	106	27	0	270
Umsatzerlöse Arena-Tiefgarage	40	56	16	0	100
Umsatzerlöse PH Bahnhof	100	72	12	0	200
Sonstige Umsatzerlöse	0	28	3	1	0
Umsatzerlöse gesamt	1.856	1.826	1.605	1.533	1.995
Veränderung zum Vorjahr in %	-100	2	14	5	



2.2.2 Personalentwicklung (ohne Geschäftsführer und Auszubildende)

Vorbemerkung:

Die beiden Geschäftsführer üben ihre Tätigkeit nebenberuflich aus.

a) Anzahl der Mitarbeiter	Plan	Ist	Ist	Ist	Plan
Jahresdurchschnitt*	2011	2010	2009	2008	2010
Beschäftigte	14,00	15,00	12,25	11,00	15,00
Aushilfen (fest angestellt)	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Gesamtzahl der Mitarbeiter	15,00	16,00	13,25	12,00	16,00

* Der Jahresdurchschnitt errechnet sich aus den jeweiligen Quartalsstichtagen.

Personalkapazität

= Mitarbeiter auf Vollzeit umgerechnet

	13,75	14,75	12,00	10,75	14,75
Veränderung zum Vorjahr in %	-7	23	12		

2.2.3 Investitionen

Zusammensetzung Investitionen	Plan	Ist	Ist	Ist	Plan
in TEUR	2011	2010	2009	2008	2010
Immaterielle Vermögensgegenst.	0	0	0	0	0
- Grundstücke und Bauten	0	-545	2.396	3	0
- Techn. Anlagen u. Maschinen	50	130	374	0	50
- Betriebs- u. Geschäftsausstattung	50	42	3	1	25
- Geleist. Anzahlg. Anlagen im Bau	0	0		2.662	0
- Sonstige Sachanlagen	0	0	0	0	0
Sachanlagen	100	-373	2.773	2.666	75
Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Investitionen gesamt	100	-373	2.773	2.666	75

Veränderung zum Vorjahr in %

	127	-113	4		
--	-----	------	---	--	--

Bei der Position Grundstücke und Gebäude sind erhaltene Investitionszuschüsse für Vorjahresinvestitionen von 670 TEUR enthalten.

2.3 Gewinn- und Verlustrechnungen der Ludwigsburger Parkierungsanlagen GmbH

in TEUR	Plan	Ist	Ist	Veränd.	Plan
	2011	2010	2009		10/09
Umsatzerlöse	1.856	1.826	1.605	221	1.995
Bestandsver./akt. Eigenl.	0	68	4	64	0
Übrige betriebliche Erträge	32	68	40	28	32
Betriebsleistung	1.888	1.962	1.649	313	2.027
Materialaufwand	-790	-901	-459	-442	-910
Personalaufwand	-506	-480	-412	-68	-531
Abschreibungen	-995	-990	-773	-217	-950
Übrige betr. Aufwendungen	-338	-305	-325	20	-344
Betriebsaufwand	-2.629	-2.676	-1.969	-707	-2.735
Betriebsergebnis	-741	-714	-320	-394	-708
Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0	13	42	-29	0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	-496	-537	-595	58	-563
Finanzergebnis	-496	-524	-553	29	-563
Operatives Geschäftsergebnis	-1.237	-1.238	-873	-365	-1.271
Steuern vom Ertrag	0	0	0	0	0
Sonstige Steuern	-83	-93	-48	-45	-83
Gesellschafterzuschuss	0	0	0	0	0
Ergebnisübernahme	1.320	1.331	921	410	1.354
Ergebnisabführung	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0	0

Aus der nachstehenden Spartenrechnung wird ersichtlich, welchen Deckungsbeitrag die einzelnen Parkierungsanlagen erzielen bzw. wie sie am Unternehmensergebnis beteiligt sind:

	2010	Pro Einfahrt	2009	Pro Einfahrt	Veränderung	
	in TEUR	in EUR	in TEUR	in EUR	in TEUR	in EUR
Parkhaus Asperger Straße	-9	-0,09	-65	-0,63	56	-0,54
Parkdeck Bahnhofstraße	-22	-0,20	12	0,10	-34	0,30
Parkhaus Solitude	-41	-0,41	-36	-0,11	-5	0,30
Rathausgarage	-283	-0,51	-362	-0,71	79	-0,20
Akademiehofgarage	-485	-9,08	-275	-15,29	-210	-6,21
Arena-Tiefgarage	-303	-15,81	-143	-28,80	-160	-12,99
Parkhaus Bahnhof	-188	-8,10	-52	-12,36	-136	-4,26
Gesamt	-1.331	-1,13	-921	-0,85	-410	-0,28

2.4 Bilanzen der Ludwigsburger Parkierungsanlagen GmbH

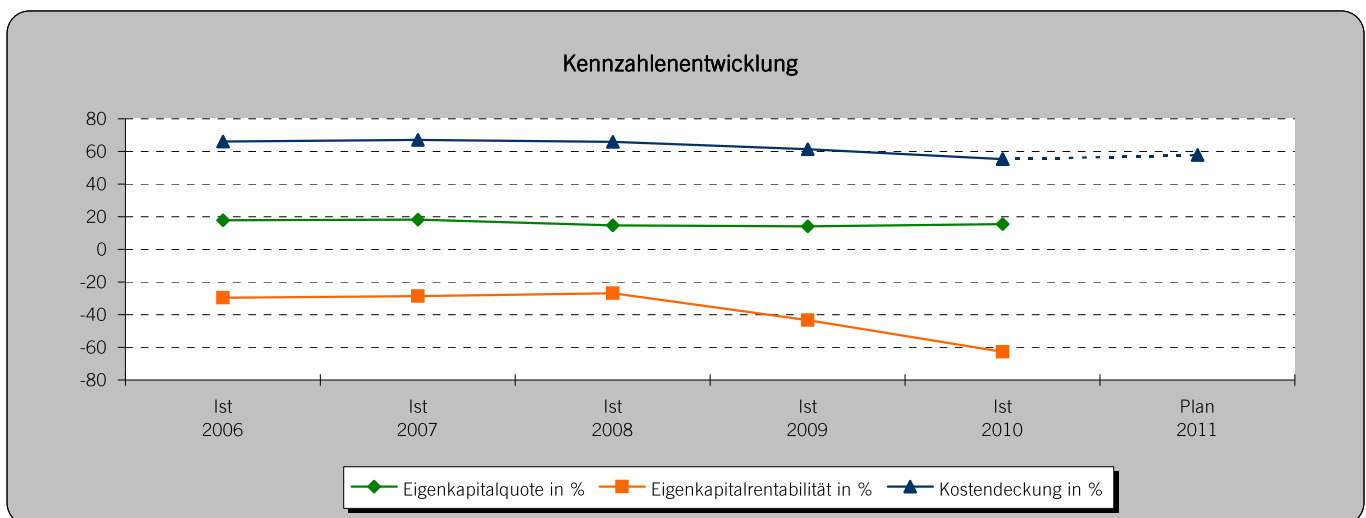
AKTIVA	Ist		Ist		Veränd.
in TEUR	2010	in %	2009	in %	10/09
Ausstehende Einlagen	0	0%	0	0%	0
Immaterielle Gegenstände	12	0%	12	0%	0
Grundstücke und Gebäude	11.545	84%	13.000	87%	-1.455
Sonstige Sachanlagen	539	4%	540	4%	-1
Sachanlagen	<u>12.084</u>	88%	<u>13.540</u>	90%	-1.456
Finanzanlagen	0	0%	0	0%	0
Anlagevermögen	12.096	88%	13.552	90%	-1.456
Vorräte	69	1%	0	0%	69
Forderungen	1.402	10%	1.303	9%	99
Liquide Mittel	70	1%	107	1%	-37
Umlaufvermögen	1.541	11%	1.410	9%	131
Rechnungsabgrenzungsposten	77	1%	56	0%	21
Summe AKTIVA	<u>13.714</u>	100%	<u>15.018</u>	100%	<u>-1.304</u>

PASSIVA	Ist		Ist		Veränd.
in TEUR	2010	in %	2009	in %	10/09
Gezeichnetes Kapital	77	1%	77	1%	0
Kapitalrückl./Ergebnisvortrag	2.045	15%	2.045	14%	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0%	0	0%	0
Eigenkapital	2.122	15%	2.122	14%	0
Sonderposten	0	0%	0	0%	0
Steuerrückstellungen	0	0%	0	0%	0
Übrige Rückstellungen	1.124	8%	1.377	9%	-253
Rückstellungen	1.124	8%	1.377	9%	-253
Bankverbindlichkeiten	10.160	74%	11.061	74%	-901
Übrige Verbindlichkeiten	304	2%	454	3%	-150
Verbindlichkeiten	10.464	76%	11.515	77%	-1.051
Rechnungsabgrenzungsposten	4	0%	4	0%	0
Summe PASSIVA	<u>13.714</u>	100%	<u>15.018</u>	100%	<u>-1.304</u>

2.5 Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	Plan 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008	Plan 2010
1. Vermögenslage					
Anlagenintensität in %		88,20	90,24	79,82	
Umlaufintensität in %		11,24	9,39	19,85	
2. Finanzlage					
Eigenkapitalquote in %		15,47	14,13	14,67	
Fremdkapitalquote in %		84,53	85,87	85,30	
Anlagendeckung I in %		17,54	15,66	18,37	
3. Ertragslage					
Umsatzrentabilität in %	-71,12	-72,89	-57,38	-37,12	-67,87
Eigenkapitalrentabilität in %		-62,72	-43,40	-26,81	
Gesamtkapitalrentabilität in %		-5,79	-2,17	0,25	
Kostendeckung in %	57,86	55,23	61,45	65,96	59,01
Cash-Flow in TEUR	-325	-341	-148	126	-404

Allgemeine Erläuterungen zu den einzelnen Kennzahlen siehe Anlage 1.



3. Städtische Holding Ludwigsburg GmbH

Gänsfußallee 23, 71636 Ludwigsburg

3.1 Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Vorbemerkung:

Die Städtische Holding Ludwigsburg GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 23.11.1989 gegründet und am 06.12.1989 ins Handelsregister eingetragen.

3.1.1 Gegenstand des Unternehmens

- Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung, insbesondere Erzeugung, Bezug, Lieferung, Abgabe von bzw. mit Gas, Elektrizität, Wasser, Fernwärme, der Betrieb von Bädern, der Betrieb einer Kunsteisbahn sowie Errichtungen und der Betrieb von Parkierungsanlagen jeweils über ihre Tochtergesellschaften.
- Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gesellschaftszweck dienen und durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann (hierzu gehören z.B. die Durchführung der Abwasserentsorgung, der Betrieb von Abwasserbehandlungs- und Klärschlammfaulungsanlagen und anderen Aufgaben, welche in den Aufgabenbereich der Stadt Ludwigsburg fallen). Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an diesen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten.

3.1.2 Organe des Unternehmens

Geschäftsführung

- Zu Geschäftsführern sind bestellt:

Bodo Skaletz, Dipl.-Ing. Masch.Bau

Bert Hoffmann, Dipl. Betriebswirt

Aufsichtsrat

Seit der Neufassung des Gesellschaftsvertrags am 03.08.2009 hat die Gesellschaft keinen Aufsichtsrat mehr.

Gesellschafterversammlung

- Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Ludwigsburg.

3.1.3 Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital

5.100.500,00 €

Stadt Ludwigsburg

5.100.500,00 €

3.1.4 Beteiligungen des Unternehmens

- Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH (SWLB) mit 13.600.000 € am Stammkapital (74,9%)
- Ludwigsburger Parkierungsanlagen GmbH (PAG) mit 77.000 € am Stammkapital (100%)

3.1.5 Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss der Städtische Holding Ludwigsburg GmbH zum 31.12.2010 wurde von der WIBERA Wirtschaftsberatung AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und am 28.06.2011 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

3.1.6 Lage des Unternehmens sowie Ausblick auf zukünftige Geschäftsjahre

■ Geschäftsjahr 2010

Die Gesellschaft ist eine geschäftsleitende Holding. Ihre Ertragslage wird daher im Wesentlichen durch die Erträge aus Gewinnabführung der Tochtergesellschaft Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH ("Versorgungsbereich") sowie die Aufwendungen aus Verlustübernahme der Tochtergesellschaft Ludwigsburger Parkierungsanlagen GmbH ("Parkierungsbereich") bestimmt.

Der ausgewiesene **Jahresüberschuss** von 3.906 TEUR wird geprägt durch:

- Erträge aus Gewinnabführung (5,4 Mio. EUR) und der Steuerumlage (1,7 Mio. EUR) der Tochtergesellschaft Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH,
- Zinsaufwendungen für Kaufpreisstundungen im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an den Tochtergesellschaften SWLB und PAG (753 TEUR),
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (1,2 Mio. EUR) sowie den
- Aufwendungen aus Übernahme des Verlusts der Ludwigsburger Parkierungsanlagen GmbH (1,3 Mio.EUR).

■ Ausblick auf die zukünftigen Geschäftsjahre

Auch die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft wird neben dem - insbesondere durch den Zinsaufwand für Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt geprägten - Eigenergebnis der Gesellschaft durch die Erträge aus Gewinnabführungen, Beteiligungserträgen, Aufwendungen aus Verlustübernahme und den Erträgen aus Konzernumlage bestimmt.

3.2 Ausgewählte Kennzahlen der Städtischen Holding LB GmbH

Beiträge des SHL-Konzerns für die Stadt in TEUR	Plan 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008	Plan 2010
Gewinnabführung an die Stadt	1.500	1.800	1.500	1.500	1.750
Verluste Kunsteisbahn und Bäder LB*	2.479	1.853	2.785	1.378	2.017
Verluste PAG	1.320	1.331	921	569	1.354
Konzessionsabgabe SWLB	1.900	1.913	1.878	1.993	1.725
Darlehenszinsen an die Stadt	753	753	753	753	753
Avalprovisionen an die Stadt**	176	188	205	211	188
Gesamtbetrag	8.128	7.838	8.042	6.404	7.787
Veränderung zum Vorjahr in %	4	-3	26		

* Ergebnis nach Steuern

** nur jährliche Gebühren

3.3 Gewinn- und Verlustrechnungen der Städtischen Holding Ludwigsburg GmbH

in TEUR	Plan 2011	Ist 2010	Ist 2009	Veränd. 10/09	Plan 2010
Umsatzerlöse	0	0	0	0	0
Bestandsver./akt. Eigenl.	0	0	0	0	0
Übrige betriebliche Erträge	2.345	2.137	2.974	-837	1.687
Betriebsleistung	2.345	2.137	2.974	-837	1.687
Materialaufwand	0	0	0	0	0
Personalaufwand	-15	-16	-16	0	-15
Abschreibungen	0	0	0	0	0
Übrige betr. Aufwendungen	-481	-463	-528	65	-479
Betriebsaufwand	-496	-479	-544	65	-494
Betriebsergebnis	1.849	1.658	2.430	-772	1.193
Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	106	145	164	-19	200
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	-792	-765	-800	35	-772
Finanzergebnis	-686	-620	-636	16	-572
Operatives Geschäftsergebnis	1.163	1.038	1.794	-756	621
Steuern vom Ertrag	-1.270	-1.241	-2.208	967	-1.009
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0
Gesellschafterzuschuss	0	0	0	0	0
Ergebnisübernahme	3.331	5.440	3.857	1.583	3.255
Ergebnisabführung	-1.320	-1.331	-921	-410	-1.354
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.904	3.906	2.522	1.384	1.513

3.4 Bilanzen der Städtischen Holding Ludwigsburg GmbH

AKTIVA	Ist		Ist		Veränd.
in TEUR	2010	in %	2009	in %	10/09
Ausstehende Einlagen	0	0%	0	0%	0
Immaterielle Gegenstände	0	0%	0	0%	0
Grundstücke und Gebäude	0	0%	0	0%	0
Sonstige Sachanlagen	0	0%	0	0%	0
Sachanlagen	0	0%	0	0%	0
Finanzanlagen	22.483	57%	22.483	59%	0
Anlagevermögen	22.483	57%	22.483	59%	0
Vorräte	0	0%	0	0%	0
Forderungen	17.064	43%	15.855	41%	1.209
Liquide Mittel	133	0%	4	0%	129
Umlaufvermögen	17.197	43%	15.859	41%	1.338
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0%	0	0%	0
Summe AKTIVA	39.680	100%	38.342	100%	1.338

PASSIVA	Ist		Ist		Veränd.
in TEUR	2010	in %	2009	in %	10/09
Gezeichnetes Kapital	5.100	13%	5.100	13%	0
Kapitalrückl./Ergebnisvortrag	9.514	24%	9.130	24%	384
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3.906	10%	2.522	7%	1.384
Eigenkapital	18.520	47%	16.752	44%	1.768
Sonderposten	0	0%	0	0%	0
Steuerrückstellungen	394	1%	484	1%	-90
Übrige Rückstellungen	9	0%	10	0%	-1
Rückstellungen	403	1%	494	1%	-91
Bankverbindlichkeiten	0	0%	0	0%	0
Übrige Verbindlichkeiten	20.757	52%	21.096	55%	-339
Verbindlichkeiten	20.757	52%	21.096	55%	-339
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0%	0	0%	0
Summe PASSIVA	39.680	100%	38.342	100%	1.338

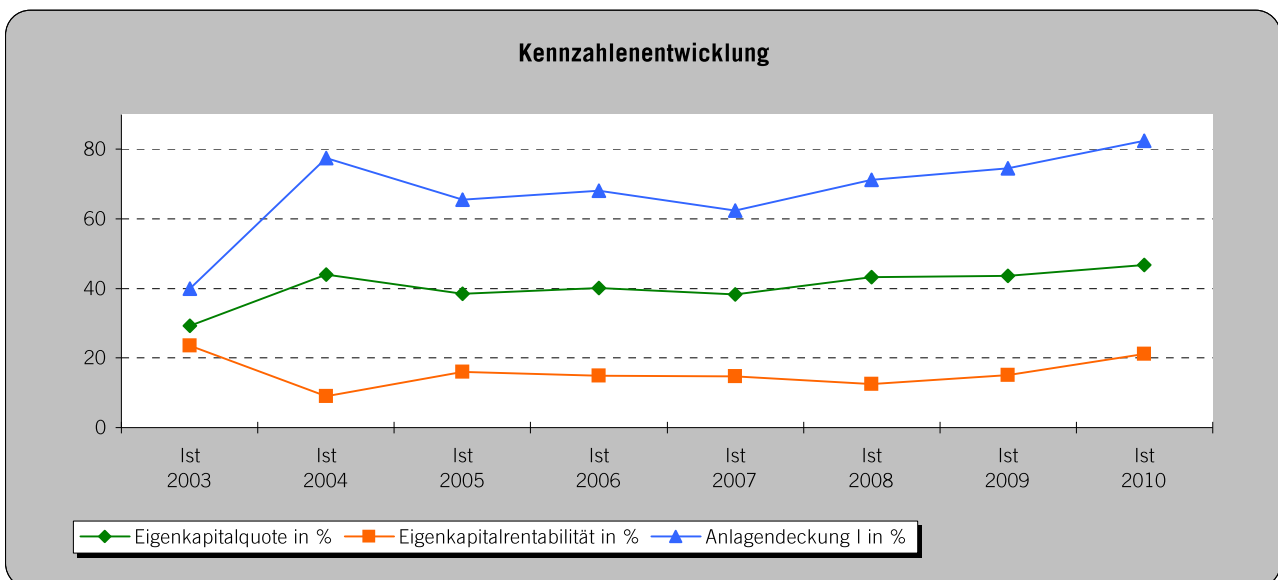
3.5 Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	Plan 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008	Plan 2010
1. Vermögenslage					
Anlagenintensität in %		56,66	58,64	60,79	
Umlaufintensität in %		43,34	41,36	39,21	
2. Finanzlage					
Eigenkapitalquote in %		46,67	43,69	43,29	
Fremdkapitalquote in %		53,33	56,31	56,71	
Anlagendeckung I in %		82,37	74,51	71,22	
3. Ertragslage					
Eigenkapitalrentabilität in % *		21,09	15,05	14,65	
Gesamtkapitalrentabilität in % *		11,77	8,66	7,95	
Cash-Flow in TEUR*	1.904	3.906	2.522	2.053	1.513

Aufgrund der Tatsache, dass die Holding nicht selbst operativ tätig ist bzw. keine Umsatzerlöse erwirtschaftet, ist es nicht möglich, Kennzahlen zu Umsatzrentabilität und Kostendeckung auszuweisen.

* Da die Holding von den Gewinnen der SWLB und den Verlusten der PAG lebt, ist hier das Jahresergebnis die Grundlage für die Berechnung dieser Kennzahlen.

Allgemeine Erläuterungen zu den einzelnen Kennzahlen siehe Anlage 1.



4. Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH

Mathildenstr. 21, 71638 Ludwigsburg
www.wohnungsbau-ludwigsburg.de

4.1 Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Vorbemerkung:

Die Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH wurde am 21.01.1953 gegründet und am 23.06.1953 ins Handelsregister eingetragen.

4.1.1 Gegenstand des Unternehmens

- Zweck der Gesellschaft ist es, im Rahmen ihrer kommunalen Aufgabenstellung vorrangig eine sozial und ökologisch verantwortbare Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung sicherzustellen, die kommunale Siedlungspolitik und Maßnahmen der Infrastruktur zu unterstützen, städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen durchzuführen.
- Soweit es zur Erfüllung der genannten Zwecke erforderlich ist, kann die Gesellschaft Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, Eigenheime u. Eigentumswohnungen errichten, betreuen, bewirtschaften und verwalten. Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen, sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck dienlich sind, andere Unternehmen erwerben, sich an solchen beteiligen oder Zweigniederlassungen errichten.

4.1.2 Organe des Unternehmens

Geschäftsführung

- Zum Geschäftsführer sind bestellt:

EBM Konrad Seigfried (1.1.2010 - 31.03.2010)

Andreas Veit, Immobilienfachwirt (seit 01.03.2010)

Aufsichtsrat

- Im Geschäftsjahr **2010** waren Mitglieder im Aufsichtsrat:

Vorsitzender: Oberbürgermeister Werner Spec

Stellv. Vorsitzende: Stadträtin Margit Liepins, Hausfrau

Weitere Mitglieder: Stadtkämmerer Ulrich Kiedaisch

Stadträtin Elga Burkhardt, Hausfrau

Stadtrat Eberhard Daferner, Diakon (ab 22.09.2010)

Stadträtin Gisela Fuchs, Krankenschwester (bis 22.09.2010)

Stadtrat Roland Glasbrenner, Dipl. Verwaltungswirt (FH)

Stadtrat Peter Griesmaier, Sonderschulrektor

Stadtrat Dr. Volker Heer, Dipl. Volkswirt

Stadträtin Anita Klett-Heuchert, Kunsterzieherin

Stadträtin Elke Kreiser, Industriekauffrau

Stadtrat Siegfried Rapp, Mediator (bis 27.01.2010)

Stadtrat Frank Rebholz, Ltd. Polizeidirektor

Stadträtin Helga Schneller, Bankkauffrau

Sparkassendirektor Dr. Heinz-Werner Schulte

Weitere Mitglieder: Stadtrat Ralf Siegmund, Textilbetriebswirt
 Stadtrat Prof. Dr. Michael Vierling, Prof. f. Wirtschaftswissenschaften (ab 24.02.2010)

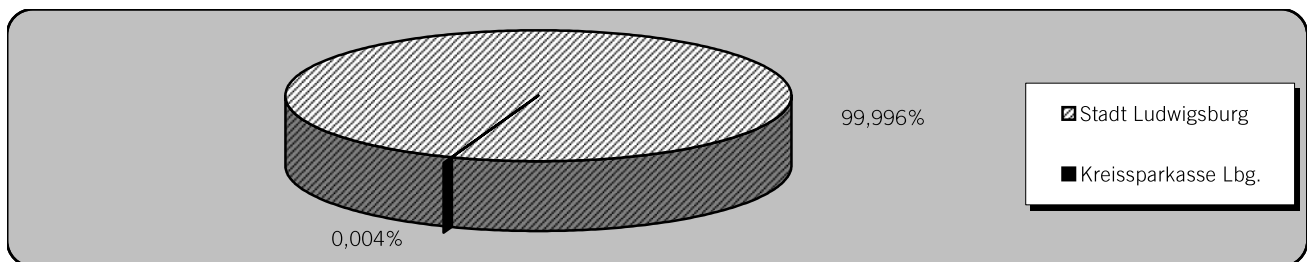
■ Jährliche Bezüge der Aufsichtsräte im Jahr 2010 insgesamt: 10.630,00 €

Gesellschafterversammlung

■ Gesellschafter sind die Stadt Ludwigsburg (99,996%) und die KSK Ludwigsburg (0,004%).

4.1.3 Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	41.000.000,00 €
Stadt Ludwigsburg	40.998.360,00 €
Kreissparkasse Ludwigsburg (KSK)	1.640,00 €



4.1.4 Beteiligungen des Unternehmens

- Film- und Medienzentrum Ludwigsburg GmbH (FML) zu 100%
- Grundstücksgemeinschaft BW/WBL "Sonnenberg" Aldinger Straße GbR zu 50%
- Grundstücksanierungsgemeinschaft "MLF-Gelände" City Ost GbR zu 51%

4.1.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH erfüllt den öffentlichen Zweck, indem sie die kommunale Siedlungspolitik unterstützt und Engpässe bei der Versorgung der Einwohner mit kostengünstigen Mietwohnungen, Eigentumswohnungen und Reihenhäusern mindert.
 Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks spiegelt sich in den Leistungsdaten (siehe 4.2.1) wider.

4.1.6 Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss der Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH zum 31.12.2010 wurde vom vbw Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. geprüft und am 21.04.2011 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

4.1.7 Lage des Unternehmens sowie Ausblick auf künftige Geschäftsjahre

■ Geschäftsjahr 2010

1. Bautätigkeit

Auf dem ehemaligen Gelände der Metall- und Lackwarenfabrik Ludwigsburg (MLF), das aufgrund von Altlasten zunächst saniert werden musste, hat die WBL mit dem Neubau von 21 Wohnungen, davon 11 Wohnungen für das Anlagevermögen, begonnen.

Für den Um- und Neubau der Eberhardstraße 1 für das städtische Museum und den Kunstverein Ludwigsburg sind im Berichtsjahr Baukosten von rd. 1,3 Mio. € angefallen. Der Stadtverwaltung Ludwigsburg ist es gelungen, ein Fördervolumen für dieses Bauvorhaben von 4,167 Mio. € zu erhalten.

Im Herbst 2010 wurden die Restflächen der Königin-Olga-Kaserne in der Kaiserstraße 30 sowie das Gebäude Kaiserstraße 32 zur Schulnutzung für das Bildungszentrum West an das Otto-Hahn-Gymnasium übergeben. Die Baukosten beliefen sich auf 3,1 Mio. € und wurden aus dem Konjunkturprogramm II des Bundes in Höhe von 3,0 Mio. € bezuschusst.

Das neue Verwaltungsgebäude in der Mathildenstraße 21, das nicht nur der WBL neue Geschäftsräume bietet, wurde im Frühjahr 2011 nach nur elf Monaten Bauzeit fertig gestellt. Die betriebstechnische Ausstattung unterschreitet deutlich die Anforderungen der EnEV um 60 Prozent. Aus heutiger Sicht gilt dies auch für die geplanten Baukosten von rd. 8,2 Mio. €.

Auf Grundlage des mit der Stadt Ludwigsburg abgeschlossenen Erschließungsvertrages wurde mit den Maßnahmen im Bereich Sonnenberg Süd-Ost im letzten Quartal 2010 begonnen. Die Stadt hat sich an den Planungs- und Herstellungskosten beteiligt.

2. Kauf

Im Entwicklungsprogramm Am Sonnenberg ist die Umsetzung der Mieter in den Wohngebäuden 16, 18 und 20 vorgesehen. Im Anschluss daran sollen die Gebäude abgebrochen und das Gebiet neu bebaut werden. Als ersten Schritt hierzu hat die WBL eine Eigentumswohnung zurückerworben.

3. Wohnungsbestand

Die Nachfrage nach gebrauchten Wohnungen war unverändert gut. So wurden im Geschäftsjahr 28 Wohnungen im Zuge der sozialverträglichen Wohnungsprivatisierung veräußert. Für weitere drei Wohnungen wurde der Kaufvertrag in 2010 abgeschlossen, deren Übergang von Nutzen und Lasten erst in 2011 erfolgt.

Im Dezember 2010 wurde das Gebäude Am Sonnenberg 23 u. 23/1 mit 16 Wohnungen abgebrochen. Nach dem Auszug des letzten Mieters im Gebäude 21/1 kann auch dieser Wohnblock voraussichtlich in 2011 abgebrochen werden.

Diese Veränderungen und der Zukauf einer Wohnung Am Sonnenberg 16/2 reduzierten den Wohnungsbestand von 2.055 auf 2.012 Einheiten mit einer Gesamtwohnfläche von 139.733,66 m² (Vorjahr 143.219,84 m²).

In 2010 wurden 144 neue Mietverträge abgeschlossen. Vermietet wurden 91 Einheiten aus dem Bereich des ungebundenen Wohnungsbestandes und 53 Wohnungen aus dem Bestand für den sozialen Bedarf.

Die Erlösschmälerungen aus Sollmieten haben sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 440 T€ auf rd. 795 T€ erhöht. Von den 795 T€ entfallen auf die Neuordnung „Am Sonnenberg“ rd. 250 T€, auf Umbau- und Sanierungsmaßnahmen 110 T€, auf die Privatisierungsobjekte 55 T€ und auf die neu eingerichtete Sparte Film- und Medienzentrum 245 T€. Der Rest von rd. 135 T€ betrifft überwiegend kurzfristige Leerstände in Folge von Schönheitsreparaturen oder Instandhaltungsmaßnahmen im Zuge von Mieterwechseln.

Wohnungsleerstände aus anderen Gründen gab es nicht.

31 % des Gesamtbestandes der WBL sind für die Vermietung an einkommensschwache Haushalte reserviert. Rund 16 % des Wohnungsbestandes ist öffentlich gefördert. Diese Mieten sind immer noch erheblich günstiger, als nach dem Mietspiegel der Stadt Ludwigsburg angesetzt werden kann. Nach Einführung der Satzungsmiete im Jahr 2008 bestand bis zum Jahresende ein individueller Abschlag auf die ortsübliche Vergleichsmiete pro Objekt. 2011 ist ein einheitlicher Abschlag von 25% für alle Objekte in der Stadt vorgesehen. Ausgenommen hiervon sind Objekte, die nach der Einführung der Satzung energetisch modernisiert wurden. Hier ist die Mietobergrenze bezogen auf den Mietspiegel mit einem Abschlag von minimal 10% festgelegt.

Bezogen auf die erwirtschafteten Kaltmieterlöse ist die monatliche Durchschnittsmiete pro m² Wohnfläche von 5,77 € auf 6,08 € gestiegen. Die Sollmiete pro m² Wohnfläche Stand Dezember 2010 beträgt 5,90 € (Vorjahr 5,76 €).

Eine konsequente Reinvestition erwirtschafteter Gewinne in den Bestand sichert die nachhaltige Vermietbarkeit. Die maßvollen und notwendigen Mieterhöhungen bei energetischen Modernisierungen und Wohnwertverbesserungen ermöglichen, dass breiten Schichten der Bevölkerung adäquater Wohnraum kostengünstig zur Verfügung gestellt werden kann.

4. Interessentendatei / Vermietung

Zum 31.12.10 hatte die WBL 593 Interessenten in der Interessentendatei (Vorjahr 991). Die starke Abweichung ist auf eine sehr kurz zurückliegende Abfrage bei den vorgemerkten Interessenten zurück zu führen. Vor der Abfrage und Bereinigung der Datei lag die Zahl bei 1047 Interessenten (November 2010). Zwei Mal im Jahr wird diese Datei komplett aktualisiert.

Durch die Vermarktung von Wohnungen im Internet kommt es zu starken angebotsorientierten Schwankungen. Ausschlaggebend für diese starken Schwankungen sind ausschließlich Wohnungen ohne soziale Bindung. Die Nachfrage von Interessenten mit Wohnberechtigungsschein ist im Vergleich der vergangenen fünf Jahre nahezu gleich geblieben.

Seit 2009 setzt die WBL eine auf die Stadtteilentwicklungspläne Ludwigsburgs abgestimmte Vermietung, mit dem Ziel einer nachhaltigen Verbesserung des Wohn- und Umfeldes und der Schaffung eines verbesserten Zugangs von benachteiligten Interessenten, um. Nach der 2009 eingeführten stadtteilorientierten Objektverwaltung ist durch die im Oktober 2010 eingeführte Teambildung ein weiterer wesentlicher Baustein zur Erreichung dieses Ziels hinzugekommen. Gezielte Modernisierungen von Objekten mit besonderem Veränderungsbedarf unterstützen das Vorgenannte zusätzlich.

5. Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen

Energetische Verbesserungen des Wohnungsbestandes bestimmten auch in diesem Jahr die Modernisierungsmaßnahmen. Erstmals wurden bei zwei Objekten zusätzlich zur Dämmung der Gebäudehülle auch eine solare Brauchwasseraufbereitung verbaut. Dadurch wird der CO₂-Ausstoß um über 80% reduziert. Diese Investitionen sind Bestandteil struktureller Stadtteilentwicklungsmaßnahmen. Sie sichern die langfristige Vermietbarkeit und tragen wesentlich zur Aufwertung der Objekte und zur sozialen Stabilisierung der Mikrowohnlagen bei.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden 4,77 Mio. € in den Bestand investiert. Davon entfallen 2,60 Mio. € auf die Modernisierungsmaßnahmen. Die Instandhaltungskosten von 2,17 Mio. € inkl. gewerblicher Objekte lagen im Rahmen der Planung.

Durch die energetischen Sanierungen werden einerseits die Energiekosten nachhaltig für die Mieter gesenkt und andererseits leistet die WBL einen wichtigen Beitrag zur Energieeinsparung und CO₂-Minderung. So konnten seit 2007 kumuliert bis 2010 über 1,8 Millionen kg CO₂ eingespart werden.

6. Verwaltungstätigkeiten

Die WBL verwaltete zum 31.12.2010 insgesamt 30 Wohnungseigentümergeinschaften mit 668 Wohnungen. Von den 668 Wohnungen befinden sich noch 253 im Besitz der WBL.

Die Verwaltung dieser unverkauften Wohnungen erfordert einen überdurchschnittlichen Verwaltungsaufwand, da diese Wohnungen im Bereich der WEG und in der Bestandsverwaltung bearbeitet und bewirtschaftet werden müssen.

Zum 31.12.2010 wurden 58 Wohn- und Gewerbeeinheiten für zwei private Eigentümer verwaltet.

Außerdem verwaltet die WBL die städtischen Obdachlosenunterkünfte „Riedle“ mit insgesamt 5 Gebäuden und 80 Plätzen und die Unterkunft in der Gänsfußallee mit 40 Plätzen. Für diese schwierige Aufgabe beschäftigt die WBL insgesamt 1,65 Mitarbeiter. Die anfallenden Gesamtkosten, einschl. der Personalaufwendungen werden mit der Stadt abgerechnet. Im Auftrag der Stadt wickelt die WBL auch das Inkasso für die Bezahlung der Nutzungsentschädigungen von den Bewohnern ab.

■ **Ausblick auf künftige Geschäftsjahre**

Energetische Modernisierungen werden in 2011 maßgeblich die Instandhaltungs- und Modernisierungskosten bestimmen. Drei Objekte mit insgesamt 60 Wohnungen sollen umfassend modernisiert werden. Die Plankosten dieser umfangreichen Modernisierungen belaufen sich auf rd. 2,8 Mio. €. Berechnungen zur Folge kann an Hand dieser Maßnahmen der CO₂-Ausstoß um über 60 % reduziert werden. Auch der Energieverbrauch und somit die Kosten für die Mieter können deutlich gesenkt werden, was sich nicht zuletzt positiv auf die nachhaltige Vermietbarkeit unseres Wohnungsbestandes auswirken wird.

Langfristige Zielsetzung ist es weiterhin, die Anpassung des Bestandsportfolio so zu optimieren, dass Wohnraum für breite Schichten der Bevölkerung wie Starterhaushalte, kinderreiche Familien, junge Familien und Alleinerziehende, Senioren sowie Menschen mit Zugangsschwierigkeiten zum normalen Wohnungsmarkt im gesamten Stadtgebiet angeboten werden können. Dabei werden in ausreichendem Umfang Wohnungen für den Sozialauftrag bereitgestellt.

Zur städtebaulichen und soziodemografischen Neuordnung „Am Sonnenberg“ wird voraussichtlich in 2011 der letzte Wohnblock 21 im Gebiet Süd-Ost abgebrochen. Als weiteren Schritt beginnen im süd-westlichen Bereich die Umsetzungsmaßnahmen der Wohnblöcke 16, 18 und 20. Die WBL wird „Am Sonnenberg“ 43 neue Mietwohnungen und 11 Eigentumswohnungen erstellen, die in erster Linie den jetzigen Mietern und Eigentümern im Gebiet „Am Sonnenberg“ als Ersatzwohnraum angeboten werden.

Auf dem sanierten MLF-Gelände City-Ost erstellt die WBL 21 Miet- und Eigentumswohnungen mit entsprechenden Tiefgaragenstellplätzen.

Der Um- und Neubau der Eberhardstraße 1 für das städtische Museum und den Kunstverein Ludwigsburg wird fortgesetzt. Die Eröffnung des Museums ist im Mai 2013 vorgesehen.

Die GbR Sonnenberg ist Eigentümer von drei Grundstücken. Auf diesen Grundstücken werden drei Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 37 Eigentumswohnungen realisiert. Der Verkaufsstart dieser Objekte ist für das Frühjahr 2011 terminiert. Durch eine sorgfältige Markteinschätzung und darauf abgestimmte Planungen ist davon auszugehen, dass die Eigentumswohnungen zügig veräußert werden.

Auch der Erwerb von gebrauchten Immobilien, vor allem in den Stadtteilen, in denen die WBL derzeit nur geringfügige Wohnungsbestände besitzt, steht wieder auf dem Programm. Ein Teil dieser Investitionen soll aus den Einnahmen der Wohnungsverkäufe finanziert werden.

Anfang 2008 hat die WBL das Scala-Gebäude an der Stuttgart Straße 2 erworben. Zur dauerhaften Sicherung dieser Veranstaltungsstätte und zur Verbesserung der Rahmenbedingungen bei den zahlreichen Veranstaltungen hat die WBL 2010 mit dem Umbau des denkmalgeschützten Haupthauses begonnen.

Der Aufsichtsrat hat im Oktober 2009 die Übernahme der gewerblichen Objektbewirtschaftung der Film- und Medienzentrum Ludwigsburg GmbH auf die WBL beschlossen. Um weitere Synergieeffekte nutzen zu können, hat der Aufsichtsrat im November 2011 als nächsten logischen Schritt auch der Verschmelzung der FML GmbH mit der WBL GmbH mit Wirkung auf den 01.01.2011 zugestimmt.

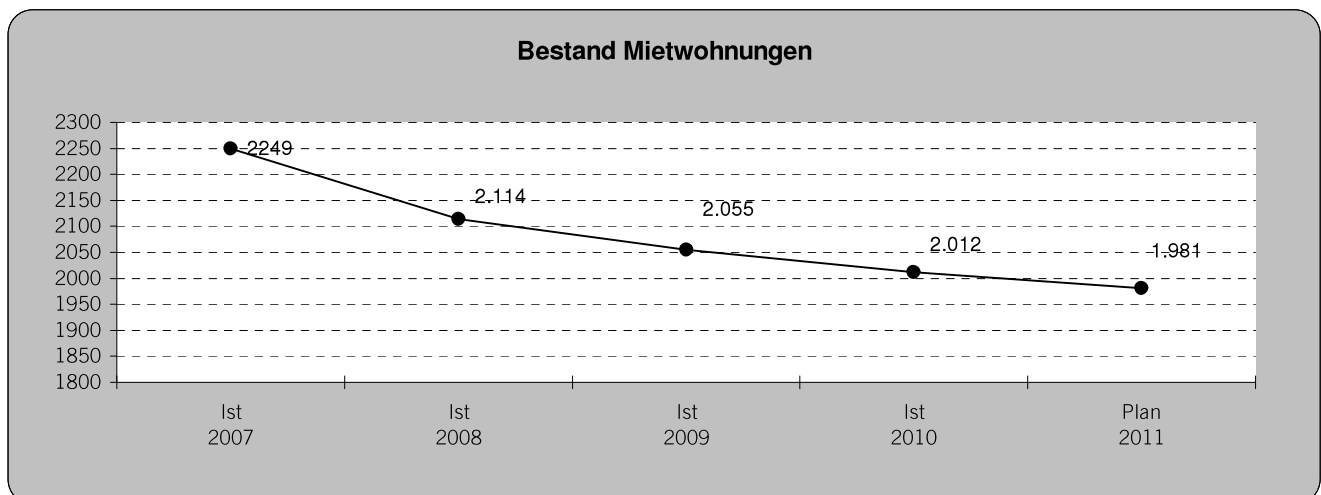
Die Nachfrage nach Mietwohnungen bei der WBL ist nach wie vor gut. Wir gehen davon aus, dass auch in 2011 keine nennenswerten ungewollte Leerstände entstehen werden.

Die Finanzlage der WBL ist gut und das Anlagevermögen langfristig gesichert. Mit den liquiden Mitteln und Kreditlinien der Banken können die laufenden Projekte und geplanten Investitionen realisiert werden. Ausgaben zur Bestandserhaltung und energetischen Modernisierung können aus der Ertragskraft des Unternehmens finanziert werden. Die Gesellschaft kann die ihr zugewiesenen Aufgaben weiter in vollem Umfang erfüllen.

4.2 Ausgewählte Kennzahlen der Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH

4.2.1 Entwicklung der Ertragslage

a) Absatz nach Produktgruppen	Plan 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008	Plan 2010
■ Bestand Mietwohnungen (Anz.)	1.981	2.012	2.055	2.114	2.056
Veränderung zum Vorjahr in %	-2	-2	-3	3	
Vermietbare Wohnfläche in m²	137.033	139.734	143.220	146.390	141.305
=> Gekaufte/fertiggest. W. (Anz.)	11	1	6	16	8
=> Verkaufte Wohnungen (Anz.)	20	28	18	32	20
■ Film- und Medienzentrum (Fläche in m ²)	19.979	19.979	20.669	17.302	
■ verwaltete Einheiten (Anz.)	745	668	621	621	708
Veränderung zum Vorjahr in %	12	8	0	-12	



b) Zusammensetzung der Umsatzerlöse in TEUR	Plan 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008	Plan 2010
Hausbewirtschaftung (Vermietung)	13.025	12.465	13.792	12.928	12.910
Film- und Medienzentrum	2.035	1.707	0	0	1.820
Betreuungstätigkeit (Verwaltung)	135	132	139	104	140
Andere Lieferungen und Leistungen	210	183	140	165	150
Sonstige Umsatzerlöse	3140	0	0	1.961	0
Umsatzerlöse gesamt	18.545	14.488	14.071	15.158	15.020
Veränderung zum Vorjahr in %	28	3	-7	1	

4.2.2 Personalentwicklung (ohne Geschäftsführer und Auszubildende)

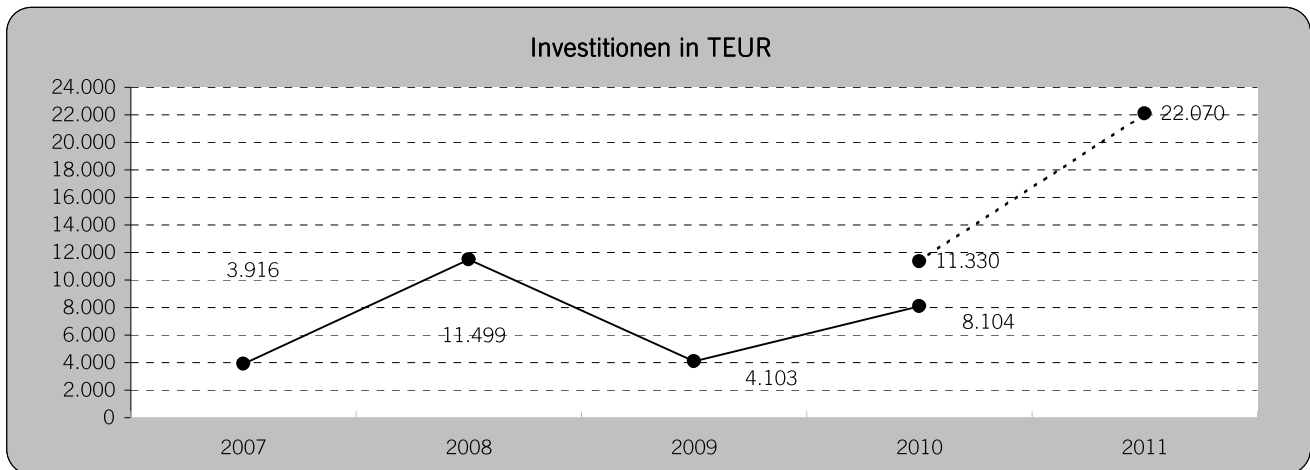
Anzahl der Mitarbeiter Jahresdurchschnitt*	Plan 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008	Plan 2010
Beschäftigte	31,50	27,75	23,00	23,00	29,25
Aushilfen (fest angestellt)	4,00	3,00	3,00	3,00	3,00
Gesamtzahl der Mitarbeiter	35,50	30,75	26,00	26,00	32,25
* Der Jahresdurchschnitt errechnet sich aus den jeweiligen Quartalsstichtagen.					
Personalkapazität = Mitarbeiter auf Vollzeit umgerechnet	28,87	26,29	24,21	22,84	27,31
Veränderung zum Vorjahr in %	10	9	6		

4.2.3 Unternehmensspezifische Kennzahlen

	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
- Durchschnittliche Kaltmiete (EUR/m ²)	6,59	5,77	5,48
- Anteil Erlösschmälerungen zur Gesamtjahressollmiete in % (nur Wohnungen)	6,20	3,88	5,77
- Instandhaltungs- und Modernisierungskosten pro m ² -Wohn- und Nutzfläche (EUR)	29,66	17,12	24,85
- Fremdkapitalzinsen pro m ² -Wohn- und Nutzfläche (EUR)	1,04	12,05	11,21
- Verschuldung pro ME (eigene+gepachte) in EUR	25.810	22.091	22.024

4.2.4 Investitionen

Zusammensetzung Investitionen in TEUR	Plan 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008	Plan 2010
Immaterielle Vermögensgegenst.	0	1	12	34	0
- Grundstücke mit Wohnbauten	1.665	149	1.446	661	2.250
- Grundst. mit and./ohne Bauten	0	1.963	1.852	10.184	0
- Bauten auf fremden Grundst.	0	0	0	0	0
- Anlagen im Bau	19.925	5.962	773	604	9.050
- Sonstige Sachanlagen	480	25	20	15	30
Sachanlagen	22.070	8.099	4.091	11.464	11.330
Finanzanlagen	0	4	0	1	0
Investitionen gesamt	22.070	8.104	4.103	11.499	11.330
Veränderung zum Vorjahr in %	172	98	-64	1	



4.3 Gewinn- und Verlustrechnungen der Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH

in TEUR	Plan 2011	Ist 2010	Ist 2009	Veränd. 10/09	Plan 2010
Umsatzerlöse	18.545	14.488	14.071	417	15.020
Bestandsver./akt. Eigenl.	2.800	280	-62	342	230
Übrige betriebliche Erträge	1.780	3.478	1.399	2.079	2.570
Betriebsleistung	23.125	18.246	15.408	2.838	17.820
Materialaufwand	-12.505	-7.839	-5.011	-2.828	-8.120
Personalaufwand	-1.870	-1.620	-1.513	-107	-1.650
Abschreibungen	-2.490	-2.486	-3.443	957	-2.875
Übrige betr. Aufwendungen	-1.380	-1.096	-1.158	62	-1.340
Betriebsaufwand	-18.245	-13.041	-11.125	-1.916	-13.985
Betriebsergebnis	4.880	5.205	4.283	922	3.835
Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	10	128	120	8	20
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	-2.230	-2.108	-2.108	0	-2.025
Finanzergebnis	-2.220	-1.980	-1.988	8	-2.005
Operatives Geschäftsergebnis	2.660	3.225	2.295	930	1.830
Steuern vom Ertrag	0	0	0	0	0
Sonstige Steuern	-335	-333	-269	-64	-275
Gesellschafterzuschuss	0	0	0	0	0
Ergebnisübernahme	0	43	11	32	0
Ergebnisabführung	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.325	2.935	2.037	898	1.555

4.4 Bilanzen der Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH

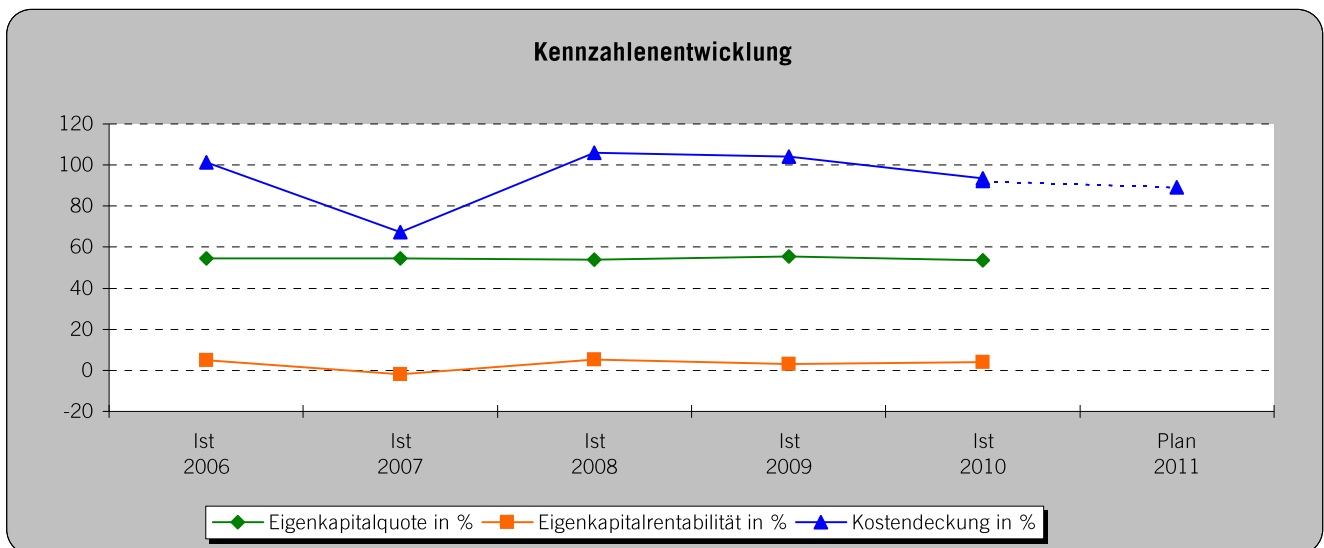
AKTIVA in TEUR	Ist 2010	in %	Ist 2009	in %	Veränd. 10/09
Ausstehende Einlagen	0	0%	0	0%	0
Immaterielle Gegenstände	17	0%	37	0%	-20
Grundstücke und Gebäude	107.603	80%	108.642	87%	-1.039
Sonstige Sachanlagen	7.000	5%	2.490	2%	4.510
Sachanlagen	114.603	85%	111.132	89%	3.471
Finanzanlagen	105	0%	100	0%	5
Anlagevermögen	114.725	85%	111.269	89%	3.456
Vorräte	4.309	3%	2.893	2%	1.416
Forderungen	3.110	2%	3.345	3%	-235
Liquide Mittel	12.085	9%	6.847	6%	5.238
Umlaufvermögen	19.504	15%	13.085	11%	6.419
Rechnungsabgrenzungsposten	72	0%	63	0%	9
Summe AKTIVA	134.301	100%	124.417	100%	9.884

PASSIVA in TEUR	Ist 2010	in %	Ist 2009	in %	Veränd. 10/09
Gezeichnetes Kapital	41.000	31%	41.000	33%	0
Kapitalrückl./Ergebnisvortrag	27.928	21%	25.882	21%	2.046
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.935	2%	2.037	2%	898
Eigenkapital	71.863	54%	68.919	55%	2.944
Sonderposten	0	0%	0	0%	0
Steuerrückstellungen	0	0%	25	0%	-25
Übrige Rückstellungen	385	0%	379	0%	6
Rückstellungen	385	0%	404	0%	-19
Bankverbindlichkeiten	39.131	29%	33.813	27%	5.318
Übrige Verbindlichkeiten	21.765	16%	20.019	16%	1.746
Verbindlichkeiten	60.896	45%	53.832	43%	7.064
Rechnungsabgrenzungsposten	1.157	1%	1.262	1%	-105
Summe PASSIVA	134.301	100%	124.417	100%	9.884

4.5 Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	Plan 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008	Plan 2010
1. Vermögenslage					
Anlagenintensität in %		85,42	89,43	89,83	
Umlaufintensität in %		14,52	10,52	10,14	
2. Finanzlage					
Eigenkapitalquote in %		53,51	55,39	53,83	
Fremdkapitalquote in %		46,49	44,61	46,17	
Anlagendeckung I in %		62,64	61,94	59,93	
3. Ertragslage					
Umsatzrentabilität in %	12,54	19,96	14,40	22,86	10,35
Eigenkapitalrentabilität in %		4,02	2,94	5,18	
Gesamtkapitalrentabilität in %		3,72	3,32	4,39	
Kostendeckung in %	89,12	93,58	104,21	106,10	92,23
Cash-Flow in TEUR	4.815	5.378	5.469	5.684	4.430

Allgemeine Erläuterungen zu den einzelnen Kennzahlen siehe Anlage 1.



5. Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH

Mömpelgardstraße 28, 71640 Ludwigsburg

www.blueba.de

5.1 Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Vorbemerkung:

Die Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH wurde am 18.02.1954 ins Handelsregister eingetragen.

5.1.1 Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, die Gartenanlage beim Schloss Ludwigsburg hochwertig zu pflegen und als Schaugarten zu führen.

Die Gesellschaft erfüllt diesen Zweck insbesondere durch die Vermittlung des Verständnisses für historische Gärten durch Unterhaltung der Stilgärten nördlich, östlich und südlich des Schlosses, Vermittlung von botanischen und biologischen Kenntnissen durch Anlage und Unterhaltung umfangreicher pflanzenkundlicher Sammlungen und Spezialgärten (z.B. Rosarien, Raritätengarten, Tulpensammlung), durch eine ornithologische Sammlung als Demonstrations- und Forschungsstätte für die Schulen des Landes.

Sie arbeitet dabei eng mit den zuständigen Dienststellen des Landes und der Stadt zusammen.

Die Gesellschaft widmet sich ferner der Förderung von Kunst und Kultur, z.B. mit der Durchführung von Veranstaltungen sowie der Pflege und dem Erhalt regionalen Kulturguts.

5.1.2 Organe des Unternehmens

Geschäftsführung

- Zum alleinigen Geschäftsführer ist bestellt:

Volker Kugel, Diplom-Ingenieur (FH)

Aufsichtsrat

- Im Geschäftsjahr **2010** waren Mitglieder im Aufsichtsrat:

Vorsitzender: Oberbürgermeister Werner Spec
Stellv. Vorsitzender: Ministerialrätin Dr. Cornelia Ruppert
Weitere Mitglieder: Stadtrat Klaus Hermann, MdL (ab 17.07.2010)
Ltd. Ministerialrat Uwe Köhn (ab 14.10.2010)
Stadtrat Dr. Thomas Lang, Physiker und Chemiker (bis 16.07.2010)
Stadträtin Margit Liepins, Hausfrau (ab 17.07.2010)
Prof. Hubert Möhrle, Landschaftsarchitekt
Ltd. Ministerialrat Hans Reiss (bis 01.08.2010)
Regierungsdirektor Steffen Ratzel
Stadtrat Andreas Seybold, Selbst. Fischhändler (bis 16.07.2010)

- Jährliche Bezüge der Aufsichtsräte im Jahr 2010 insgesamt: 900 €

Gesellschafterversammlung

- Gesellschafter sind die Stadt Ludwigsburg (50%) und das Land Baden-Württemberg (50%).

5.1.3 Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital

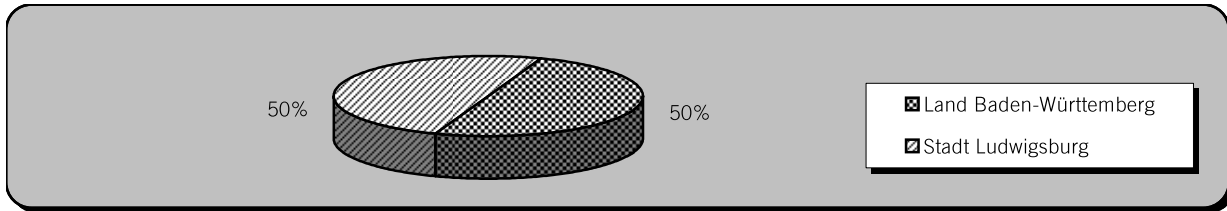
1.024.000,00 €

Stadt Ludwigsburg

512.000,00 €

Land Baden-Württemberg

512.000,00 €



5.1.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die GmbH hält keine Beteiligungen an anderen Gesellschaften.

5.1.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH erfüllt den öffentlichen Zweck, indem sie die Gartenanlage beim Schloss Ludwigsburg hochwertig pflegt, was zur Kulturförderung beiträgt.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks spiegelt sich in den Besucherzahlen (siehe 5.2.1) wider.

5.1.6 Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss der Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH zum 31.12.2010 wurde von der PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und am 18.04.2011 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

5.1.7 Lage des Unternehmens sowie Ausblick auf zukünftige Geschäftsjahre

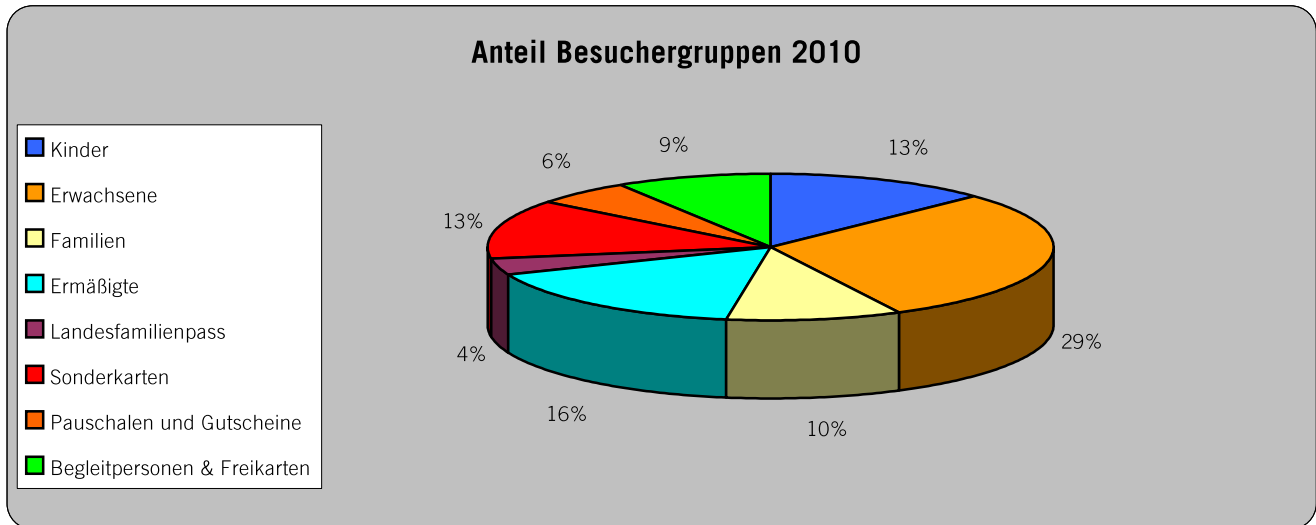
■ Geschäftsjahr 2010

Das Geschäftsjahr begann mit einem langen harten Winter. Der Dauerkartenvorverkauf lag auf Vorjahresniveau. Das Tageskartengeschäft brachte gegenüber dem Jubiläumsjahr 2009 Rückgänge von ca. 9,1%. Es bewegte sich ungefähr auf dem Niveau früherer Jahre.

Das Geschäft war von Anfang sehr unruhig. Die wichtigsten Sonderveranstaltungen wie Barocke Gartentage, Musikfeuerwerk, Retro Classics meets Barock, Lichterzauber waren zum Glück überwiegend vom Wetter begünstigt.

Auch im 11. Jahr der Kürbisausstellung konnte das gute Vorjahresergebnis im Ausstellungszeitraum nochmals leicht gesteigert werden.

Die Anteile der einzelnen Besuchergruppen an der Gesamtbesucherzahl stellt sich wie folgt dar:



Die Medienpräsenz in Funk und Fernsehen war wie bereits in Vorjahren auch 2010 auf einem hohem Niveau. Die Gartenserie "grünzeug" im Südwest-Fernsehen erzielte mit 280.000 bis 450.000 Zuschauern pro Sendung eine weiterhin gute Zuschauerquote. Zusätzlich wurde eine Live-Sendung von den Barocken Gartentagen gesendet sowie wöchentliche Gartentipps aus dem Blühenden Barock im Radiosender SWR 4 Baden-Württemberg.

■ Ausblick auf die zukünftigen Geschäftsjahre

Für das Jahr 2011 plant die Blüba GmbH mit ähnlich vielen Besuchern wie im Jahr 2010. Die Eintrittspreise wurden zur Saison 2011 erhöht. Die Kürzung der Gesellschafterzuschüsse seitens Stadt LB und Land Baden-Württemberg wird laut Wirtschaftsplan zu einem Fehlbetrag führen, der jedoch aufgrund der hohen Ergebnisrücklagen der Blüba GmbH gut aufgefangen werden kann. Um den laufenden Betrieb sowie wichtige Zukunftsprojekte wie den Neubau des Kaktéen- und Vogelhauses und die Neugestaltung des Haupteingangs realisieren zu können, ist die Gesellschaft auf weitere Zuschüsse ihrer Gesellschafter angewiesen.

Folgende bedeutende Projekte sind 2011 in der Umsetzung:

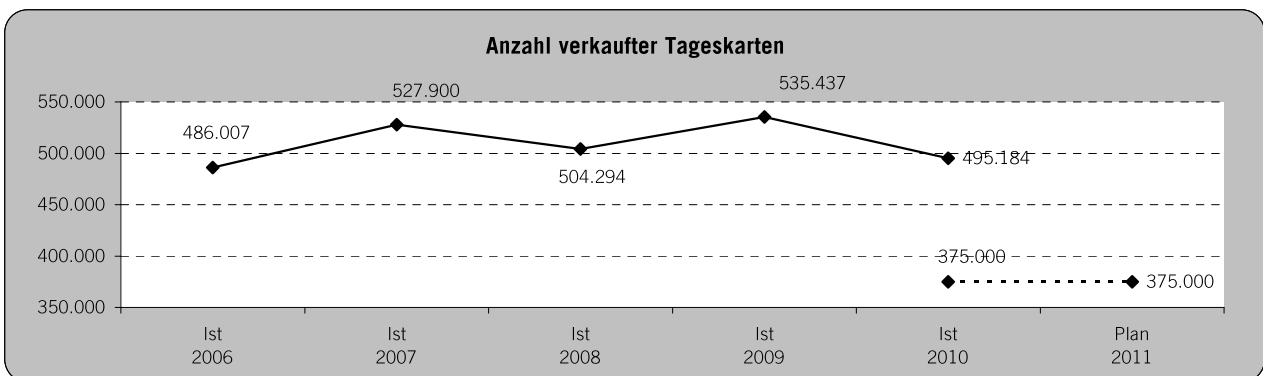
- Die Märchenszene „Bauer Mecke“ im Rahmen der „Max und Moritz“-Reihe konnte planmäßig zum Saisonbeginn fertiggestellt werden.
- Die Generalsanierung des Wasserspielplatzes wurde zum 15.04.2011 abgeschlossen.
- Der Schüsselesee konnte zum Saisonbeginn generalsaniert und neu abgedichtet werden, so dass teure Wasserverluste künftig vermieden werden.
- Die 12. Ausgabe der „Weltgrößten Kürbisausstellung“ hat mit dem Thema „Die Dinosaurier kommen“ ein sehr publikumswirksames Motto.
- Auch in 2011 wird „GRÜNzeug“ wöchentlich im SWR-Fernsehen aus dem Blühenden Barock gesendet.

6.2 Ausgewählte Kennzahlen der Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH

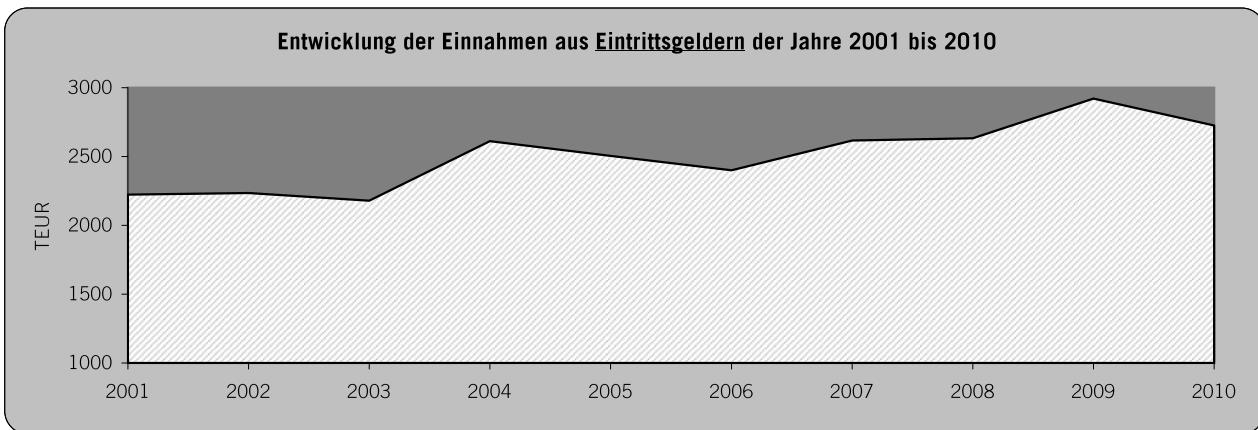
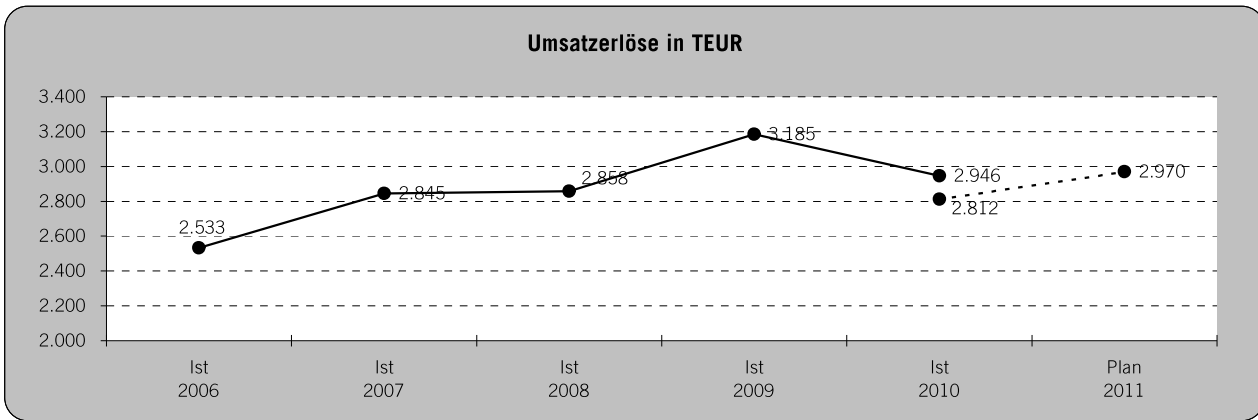
6.2.1 Entwicklung der Ertragslage

a) Absatz nach Produktgruppen	Plan 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008	Plan 2010
■ Anz. verkaufter Dauerkarten	36.100	38.284	39.200	36.297	36.750
Veränderung zum Vorjahr in %	-6	-2	8		
■ Anz. verkaufter Tageskarten	375.000	495.184	535.437	504.294	375.000
Veränderung zum Vorjahr in %	-24	-8	6		
■ Anz. Tageskarten pauschal *	15.000	27.612	26.420	28.857	15.000
Veränderung zum Vorjahr in %	-46	5	-8		
■ Anzahl Veranstaltungen insg.	7	7	14	15	7
Veränderung zum Vorjahr in %	0	-50	-7		
davon Veranstaltungen mit gesondertem Eintrittsgeld					
= Im Jahr 2010: Musikfeuerwerk, Lichterfest und Straßenmusikfestival					
=> verkaufte Eintrittskarten	25.000	24.077	27.565	25.771	25.000

* Tageskarten in Kombination mit Schlosskarten und sonstige Pauschalangebote



b) Zusammensetzung der Umsatzerlöse in TEUR	Plan 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008	Plan 2010
Eintrittsgelder	2.750	2.726	2.921	2.632	2.610
Veranstaltungen	175	173	217	185	157
Wirtschaftliche Geschäftsbetriebe	45	47	47	41	45
Sonstige Umsatzerlöse	0	0	0	0	0
Umsatzerlöse gesamt	2.970	2.946	3.185	2.858	2.812
Veränderung zum Vorjahr in %	1	-8	11		



6.2.2 Personalentwicklung (ohne Geschäftsführer und Auszubildende)

Anzahl der Mitarbeiter Jahresdurchschnitt*	Plan 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008	Plan 2010
Beschäftigte	43,00	43,00	43,00	44,00	43,00
Aushilfen (fest angestellt)	25,00	35,00	35,00	26,50	34,25
Gesamtzahl der Mitarbeiter	68,00	78,00	78,00	70,50	77,25
* Der Jahresdurchschnitt errechnet sich aus den jeweiligen Quartalsstichtagen.					
Personalkapazität					
= Mitarbeiter auf Vollzeit umgerechnet	48,75	53,40	53,85	50,03	53,35
Veränderung zum Vorjahr in %		-9	-1	8	

6.2.3 Investitionen

Zusammensetzung Investitionen in TEUR	Plan 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008	Plan 2010
Immaterielle Vermögensgegenst.	0	0	151	0	0
- Gebäude, Verkaufsstände	60	5	394	147	25
- Techn. Anlagen und Maschinen	140	86	219	129	175
- Betriebs- u. Geschäftsausstattung	40	39	135	32	40
- Gel. Anzählg., Anlagen im Bau	0	28	35	0	0
- Sonstige Sachanlagen	0	0	0	0	0
Sachanlagen	240	158	783	308	240
Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Investitionen gesamt	240	158	934	308	240
Veränderung zum Vorjahr in %	52	-83	203		

6.3 Gewinn- und Verlustrechnungen Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH

in TEUR	Plan 2011	Ist 2010	Ist 2009	Veränd. 10/09	Plan 2010
Umsatzerlöse	2.970	2.946	3.185	-239	2.812
Bestandsver./akt. Eigenl.	0	0	0	0	0
Übrige betriebliche Erträge	480	918	852	66	424
Betriebsleistung	3.450	3.864	4.037	-173	3.236
Materialaufwand	-960	-1.061	-1.253	192	-890
Personalaufwand	-2.330	-2.268	-2.298	30	-2.290
Abschreibungen	-340	-325	-326	1	-312
Übrige betr. Aufwendungen	-788	-790	-927	137	-720
Betriebsaufwand	-4.418	-4.444	-4.804	360	-4.212
Betriebsergebnis	-968	-580	-767	187	-976
Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	3	5	14	-9	5
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0	0	0	0	0
Finanzergebnis	3	5	14	-9	5
Operatives Geschäftsergebnis	-965	-575	-753	178	-971
Steuern vom Ertrag	0	0	0	0	0
Sonstige Steuern	-4	-4	-2	-2	-4
Gesellschafterzuschuss	800	800	975	-175	800
Ergebnisübernahme	0	0	0	0	0
Ergebnisabführung	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-169	221	220	1	-175

5.4 Bilanzen der Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH

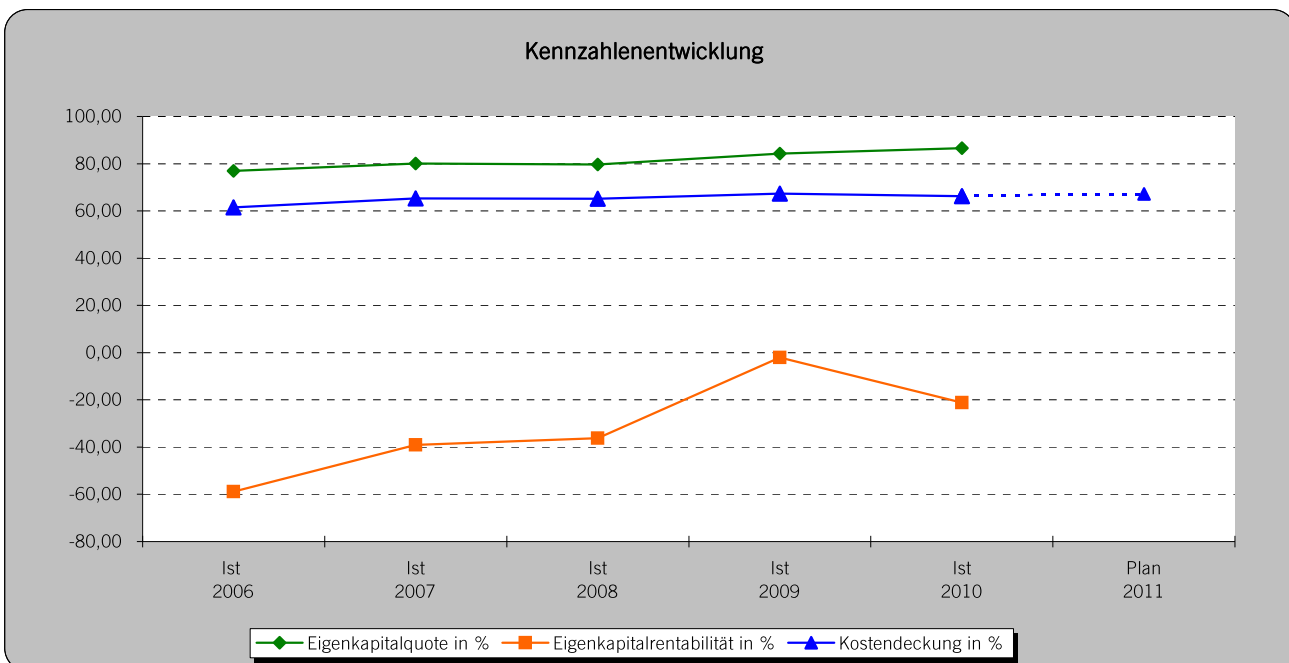
AKTIVA in TEUR	Ist 2010	in %	Ist 2009	in %	Veränd. 10/09
Ausstehende Einlagen	0	0%	0	0%	0
Immaterielle Gegenstände	123	4%	138	5%	-15
Grundstücke und Gebäude	1.370	43%	1.448	48%	-78
Sonstige Sachanlagen	958	30%	1.032	34%	-74
Sachanlagen	2.328	73%	2.480	83%	-152
Finanzanlagen	0	0%	0	0%	0
Anlagevermögen	2.451	77%	2.618	87%	-167
Vorräte	20	1%	17	1%	3
Forderungen	43	1%	34	1%	9
Liquide Mittel	651	21%	323	11%	328
Umlaufvermögen	714	23%	374	12%	340
Rechnungsabgrenzungsposten	4	0%	1	0%	3
Summe AKTIVA	3.169	100%	2.993	100%	176

PASSIVA in TEUR	Ist 2010	in %	Ist 2009	in %	Veränd. 10/09
Gezeichnetes Kapital	1.024	32%	1.024	34%	0
Kapitalrückl./Ergebnisvortrag	1.498	47%	1.278	43%	220
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	221	7%	220	7%	1
Eigenkapital	2.743	87%	2.522	84%	221
Sonderposten	0	0%	0	0%	0
Steuerrückstellungen	0	0%	0	0%	0
Übrige Rückstellungen	265	8%	324	11%	-59
Rückstellungen	265	8%	324	11%	-59
Bankverbindlichkeiten	0	0%	0	0%	0
Übrige Verbindlichkeiten	117	4%	143	5%	-26
Verbindlichkeiten	117	4%	143	5%	-26
Rechnungsabgrenzungsposten	44	1%	4	0%	40
Summe PASSIVA	3.169	100%	2.993	100%	176

5.5 Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	Plan 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008	Plan 2010
1. Vermögenslage					
Anlagenintensität in %		77,34	87,47	74,44	
Umlaufintensität in %		22,53	12,50	25,33	
2. Finanzlage					
Eigenkapitalquote in %		86,56	84,26	79,70	
Fremdkapitalquote in %		13,44	15,74	20,30	
Anlagendeckung I in %		111,91	96,33	107,06	
3. Ertragslage					
Umsatzrentabilität in %	-32,63	-19,65	-23,70	-27,26	-34,67
Eigenkapitalrentabilität in %		-21,11	-29,94	-36,20	
Gesamtkapitalrentabilität in %		-18,27	-25,23	-28,81	
Kostendeckung in %	67,16	66,23	66,27	65,19	66,70
Cash-Flow in TEUR	-629	-254	-429	-469	-663

Allgemeine Erläuterungen zu den einzelnen Kennzahlen siehe Anlage 1.



6. Film- und Medienzentrum Ludwigsburg GmbH

Königsallee 43, 71638 Ludwigsburg

www.fmz.de

6.1 Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Vorbemerkung:

Die Film- und Medienzentrum Ludwigsburg GmbH (FML) wurde in der konstituierenden Gesellschafterversammlung vom 28.02.1996 gegründet und am 13. September 1996 in das Handelsregister eingetragen worden.

Die Gesellschaft wurde mit Vertrag vom 20.06.2011 zum 01.01.2011 mit der Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH verschmolzen. Die Löschung im Handelsregister ist am 20.07.2011 erfolgt.

6.1.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist

- a) die Anmietung/Anpachtung, Verwaltung, Vermietung/Verpachtung von Räumen einschließlich der damit zusammenhängenden Parkierungs und Freiflächen. Die Vermietung/Verpachtung erfolgt insbesondere an Unternehmen der Film- und Medienwirtschaft (z.B. an Studios, Ateliers und Agenturen in den Bereichen Film, Fernsehen, Ton, Casting, Werbung, EDV-gestützte Kommunikation); dabei sind für Unternehmen, die sich in der Gründungsphase befinden, auf einer Fläche von ca. 2.200 qm im Gebäude Königsallee 43 im Rahmen mittelfristiger Verträge (für 3, max. 4 Jahre) bevorzugt aufzunehmen; in der ehemaligen Reithalle der Reinhardt-Kaserne (Reithaus) sind Gründerunternehmen im Rahmen der zu vereinbarenden Nutzungsordnung zu berücksichtigen.
- b) Die Betreuung und Beratung von Existenzgründern der Film- und Medienwirtschaft in allen Fragen, die die Gründung und den Betrieb eines Unternehmens betreffen, ausgenommen die Rechts- und Steuerberatung.
- c) Die Vermittlung von Veranstaltungen und Belegungen für Dritte.

6.1.2 Organe des Unternehmens

Geschäftsführung

- Zu Geschäftsführern sind bestellt:

Gerd René Neipp, Groß- u. Außenhandelskaufmann

Konrad Seigfried, Erster Bürgermeister (01.01. - 31.03.2010)

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft verfügt über keinen eigenen Aufsichtsrat. Alle wesentlichen Angelegenheiten der FML GmbH werden im Rahmen der AR-Sitzungen der Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH als alleinige Gesellschafterin mitbehandelt.

Gesellschafterversammlung

- Alleinige Gesellschafterin ist die Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH

6.1.3 Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	100.000,00 €
Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH	100.000,00 €

6.1.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die GmbH hält keine Beteiligungen an anderen Gesellschaften.

6.1.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Film- und Medienzentrum GmbH erfüllt den öffentlichen Zweck, indem sie im Rahmen der Wirtschaftsförderung Existenzgründer in der Film- und Medienbranche unterstützt.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks spiegelt sich in den Leistungskennzahlen (siehe 6.2.1) wider.

6.1.6 Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss der Film- und Medienzentrum Ludwigsburg GmbH zum 31.12.2010 wurde von der Habitat Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und am 04.03.2011 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

6.1.7 Lage des Unternehmens sowie Ausblick auf zukünftige Geschäftsjahre

■ Geschäftsjahr 2010

Mit Wirkung zum 31. Dezember 2006 hat die Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH die Anteile an der Gesellschaft zu 100 % übernommen. Bis Ende 2009 wurde der Gesellschaft die Vermarktung und Bewirtschaftung des Gründerzentrums, der Nördlichen Stallungen, des Reithauses, der Luitpoldkaserne und des Südlichen Areals mittels Generalpachtverträgen übertragen. Von Dritten wurden weitere Flächen in der Alt-Württemberg-Allee 89 gepachtet. Seit dem Geschäftsjahr 2009 besteht ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen der Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH und der Film- und Medienzentrum GmbH.

Zum 01.01.2010 wurde zwischen der Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH und der Film- und Medienzentrum Ludwigsburg GmbH ein Dienstleistungsvertrag geschlossen. Mit Abschluss des Vertrages betreibt die FML ausschließlich die Vermarktung der Gewerbeflächen. Die Bewirtschaftung wird von der WBL erbracht. Dies wirkt sich auf den Jahresabschluss beider Unternehmen und ihre Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen aus.

Die Film- und Medienzentrum Ludwigsburg GmbH hat das Wirtschaftsjahr 2010 vor Gewinnabführung mit einem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 42.676,04 abgeschlossen.

Das Ergebnis ist auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- Die Umsatzerlöse sind durch die Neustrukturierung zurückgegangen und beschränken sich auf die Erlöse aus der Vermarktung der Gewerbeflächen sowie der Verpachtung und den Erlösen aus der Betriebskostenabrechnung 2009.
- Die Aufwendungen für Hausbewirtschaftung sowie für bezogene Lieferungen und Leistungen haben sich entsprechend der Aufgabenstellung reduziert. Bei den angefallenen Kosten handelt es sich ausschließlich um die im Wirtschaftsjahr bezahlten Jahresendabrechnungen 2009 der Versorgungsunternehmen.
- Durch den Wegfall einer Vollzeit- und einer Teilzeitstelle haben sich die Personalkosten entsprechend reduziert.

■ Ausblick auf die zukünftigen Geschäftsjahre

Am 22.09.2010 hat der Aufsichtsrat der Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH beschlossen, die Film- und Medienzentrum Ludwigsburg GmbH mit Wirkung zum 01.01.2011 mit der Muttergesellschaft WBL zu verschmelzen.

6.2 Ausgewählte Kennzahlen der Film- u. Medienzentrum Ludwigsburg GmbH

6.2.1 Entwicklung der Ertragslage

a) Absatz nach Produktgruppen	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008	Plan 2010
■ Vermietbare Fläche in m ²	19.979	19.979	17.302	2.998
■ Anzahl Veranstaltungen Reithaus	49	54	56	40

b) Zusammensetzung der Umsatzerlöse in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008	Plan 2010
Provisionen FMZ	169	0	0	186
Nördliche Stallungen	0	211	203	0
Mannschaftsgebäude	0	277	270	0
Luitpoldkaserne	0	110	118	0
Alt-Württemberg-Allee 89 (MediasResidenz)	247	134	32	246
Südliche Stallungen	0	820	410	0
Jägerhofpalais	0	94	0	0
Reithaus	0	189	262	0
Nebenkosten	227	0	185	0
Servicekostenpauschale	50	48	51	48
Stellplätze	0	52	34	0
Sonstige Erlöse/Betriebskostenabrechnung	39	278	198	285
Umsatzerlöse gesamt	732	2.213	1.763	765
Veränderung zum Vorjahr in %	-100	-67	26	

6.2.2 Personalentwicklung (ohne Geschäftsführer und Auszubildende)

a) Anzahl der Mitarbeiter Jahresdurchschnitt*	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008	Plan 2010
Beschäftigte	2,25	4,00	4,00	2,00
Aushilfen (fest angestellt)	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtzahl der Mitarbeiter	2,25	4,00	4,00	2,00
* Der Jahresdurchschnitt errechnet sich aus den jeweiligen Quartalsstichtagen.				
Personalkapazität = Mitarbeiter auf Vollzeit umgerechnet	1,15	2,56	2,45	1,06
Veränderung zum Vorjahr in %	-55	4		

6.2.3 Investitionen

Zusammensetzung Investitionen in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008	Plan 2010
Immaterielle Vermögensgegenst.	0	0	0	0
- Grundstücke, Gebäude	0	76	142	0
- Betriebs- u. Geschäftsausstattung	0	13	17	20
- Sonstige Sachanlagen	0	0	0	0
Sachanlagen	0	89	159	20
Finanzanlagen	0	0	0	0
Investitionen gesamt	0	89	159	20
Veränderung zum Vorjahr in %	-100	-44		

6.3 Gewinn- und Verlustrechnungen der Film- u. Medienzentrum Ludwigsburg GmbH

in TEUR	Ist 2010	Ist 2009	Veränd. 10/09	Plan 2010
Umsatzerlöse	732	2.213	-1.481	765
Bestandsver./akt. Eigenl.	-209	53	-262	-285
Übrige betriebliche Erträge	50	52	-2	25
Betriebsleistung	573	2.318	-1.745	505
Materialaufwand	-246	-1.793	1.547	-228
Personalaufwand	-144	-206	62	-144
Abschreibungen	-30	-35	5	-25
Übrige betr. Aufwendungen	-105	-195	90	-78
Betriebsaufwand	-525	-2.229	1.704	-475
Betriebsergebnis	48	89	-41	30
Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0	-1	1	0
Finanzergebnis	0	-1	1	0
Operatives Geschäftsergebnis	48	88	-40	30
Steuern vom Ertrag	0	-10	10	0
Sonstige Steuern	-5	-15	0	0
Gesellschafterzuschuss	0	0	0	0
Ergebnisübernahme	0	0	0	0
Ergebnisabführung	-43	0	-43	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	63	-63	30

6.4 Bilanzen der Film- und Medienzentrum Ludwigsburg GmbH

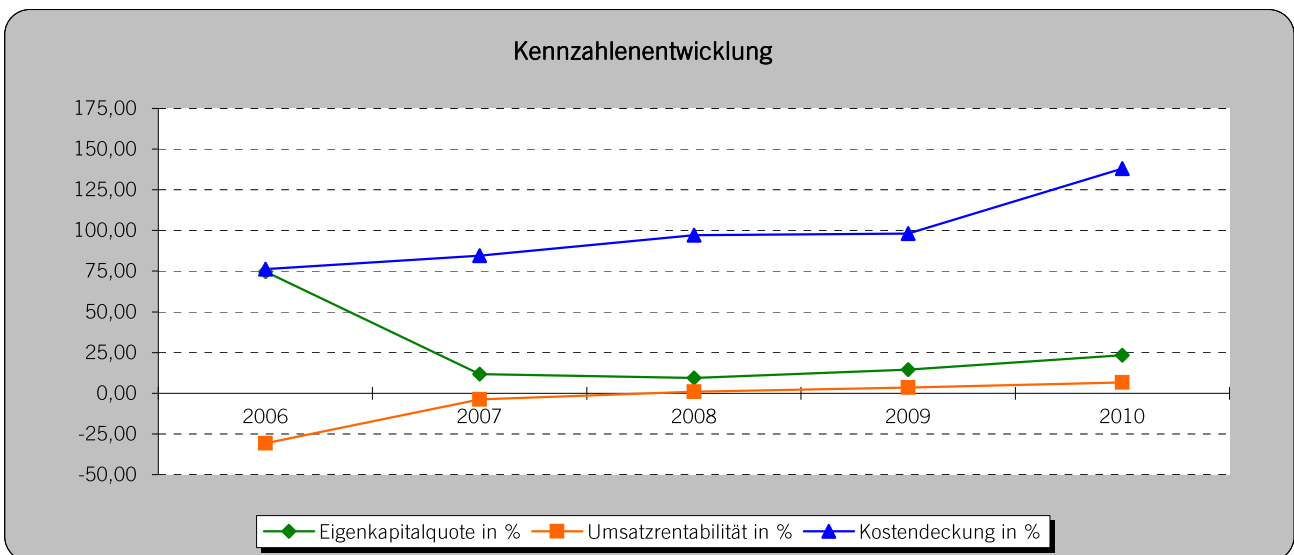
AKTIVA in TEUR	Ist 2010	in %	Ist 2009	in %	Veränd. 10/09
Ausstehende Einlagen	0	0%	0	0%	0
Immaterielle Gegenstände	2	0%	3	0%	-1
Grundstücke und Gebäude	159	37%	182	26%	-23
Sonstige Sachanlagen	19	4%	26	4%	-7
Sachanlagen	178	41%	208	30%	-30
Finanzanlagen	0	0%	0	0%	0
Anlagevermögen	180	42%	211	31%	-31
Vorräte	0	0%	221	32%	-221
Forderungen	176	41%	219	32%	-43
Liquide Mittel	73	17%	35	5%	38
Umlaufvermögen	249	58%	475	69%	-226
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0%	4	1%	-4
Summe AKTIVA	429	100%	690	100%	-261

PASSIVA in TEUR	Ist 2010	in %	Ist 2009	in %	Veränd. 10/09
Gezeichnetes Kapital	100	23%	100	14%	0
Kapitalrückl./Ergebnisvortrag	0	0%	-52	-8%	52
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0%	52	8%	-52
Eigenkapital	100	23%	100	14%	0
Sonderposten	0	0%	0	0%	0
Steuerrückstellungen	10	2%	10	1%	0
Übrige Rückstellungen	13	3%	21	3%	-8
Rückstellungen	23	5%	31	4%	-8
Bankverbindlichkeiten	0	0%	0	0%	0
Übrige Verbindlichkeiten	306	71%	559	81%	-253
Verbindlichkeiten	306	71%	559	81%	-253
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0%	0	0%	0
Summe PASSIVA	429	100%	690	100%	-261

6.5 Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008	Plan 2010
1. Vermögenslage				
Anlagenintensität in %	41,96	30,58	30,83	
Umlaufintensität in %	58,04	68,84	69,17	
2. Finanzlage				
Eigenkapitalquote in %	23,31	14,49	9,49	
Fremdkapitalquote in %	76,69	85,51	90,51	
Anlagendeckung I in %	55,56	47,39	30,77	
3. Ertragslage				
Umsatzrentabilität in %	6,56	3,52	0,91	3,92
Eigenkapitalrentabilität in %	43,00	63,00	10,42	
Gesamtkapitalrentabilität in %	10,02	9,28	1,78	
Kostendeckung in %	138,11	98,14	97,08	161,05
Cash-Flow in TEUR	73	98	30	55

Allgemeine Erläuterungen zu den einzelnen Kennzahlen siehe Anlage 1.



7. Arena GmbH & Co. Objekt Ludwigsburg KG

Wilhelmstr. 1, 71638 Ludwigsburg

7.1 Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Vorbemerkung:

Die Arena GmbH & Co. Objekt Ludwigsburg KG wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 28.09.2007 gegründet. Alle Kommandititanteile wurden zum 01.09.2010 von der Stadt Ludwigsburg übernommen.

7.1.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist die nachhaltige Erfüllung der folgenden kommunalen Aufgaben: Verwaltung, Vermietung, Verwertung und Betrieb der Multifunktionshalle in der Schwieberdinger Straße in Ludwigsburg. Der Betrieb umfasst insbesondere die Durchführung von Sportveranstaltungen, Konzerten, Tagungen und Kongressveranstaltungen.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gesellschaftszweck dienen. Sie kann sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen.

7.1.2 Organe des Unternehmens

Geschäftsführung

- Die Geschäftsführung hat die Arena Ludwigsburg Verwaltung GmbH inne.

Beirat

Der Beirat setzt sich aus dem Oberbürgermeister der Stadt Ludwigsburg, sechs Vertretern aus dem Gemeinderat der Stadt Ludwigsburg und zwei Vertretern der Stadtverwaltung Ludwigsburg zusammen. Von der Besetzung des Beirats wurde zunächst abgesehen, da die Gesellschaft derzeit keine operative Geschäftstätigkeit entfaltet.

Gesellschafterversammlung

- Komplementärin ist die Arena Ludwigsburg Verwaltung GmbH
- Alleinige Kommanditistin ist die Stadt Ludwigsburg.

7.1.3 Beteiligungsverhältnisse

<u>Stammkapital</u>	<u>500.000,00 €</u>
Kommanditist	
Stadt Ludwigsburg (seit 01.09.2010)	500.000,00 €
Komplementär	
Arena Ludwigsburg Verwaltung GmbH	0,00 €

7.1.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die KG hält keine Beteiligungen an anderen Gesellschaften.

7.1.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Kommanditgesellschaft wurde zur Finanzierung, zum Bau und zum Betrieb der Arena Ludwigsburg gegründet. Der Betrieb der Arena wurde zum 01.08.2010 von der Stadt Ludwigsburg übernommen, so dass nur noch die Abwicklung der Finanzierung von der Kommanditgesellschaft wahrgenommen wird.

7.1.6 Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss der Arena GmbH & Co. Objekt Ludwigsburg KG zum 31.12.2010 wurde vom Fachbereich Revision der Stadt Ludwigsburg geprüft und am 07.10.2011 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

7.1.7 Lage des Unternehmens sowie Ausblick auf zukünftige Geschäftsjahre

■ Geschäftsjahr 2010

Die Kommanditgesellschaft wurde zur Finanzierung, zum Bau und zum Betrieb der Arena Ludwigsburg gegründet. Die Arena wurde zum 01.10.2009 in Betrieb genommen. Im Zusammenhang mit der Betriebsübernahme durch die Stadt zum 01.08.2010 wurde der Projektvertrag mit der Stadt angepasst und der Pachtvertrag, der Gebäudemanagementvertrag und der Betreibervertrag beendet. Bei der Kommanditgesellschaft verbleibt nur noch die Abwicklung der Finanzierung der Arena Ludwigsburg.

Das negative Kapital resultiert aus gesellschaftsspezifischen Abläufen und wird sich kalkulationsgemäß bis zum Ende des Projektvertrags ausgleichen. Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält den von der Bank für den verkauften Betriebskostenzuschuss ausbezahlten Betrag. Er wird planmäßig linear aufgelöst.

Die Gesellschaft hat kein eigenes Personal. Die Geschäftsführung wird von der persönlich haftenden Komplementärin, der Arena Ludwigsburg Verwaltung GmbH, Ludwigsburg wahrgenommen.

Der Jahresfehlbetrag 2010 ist insbesondere auf Prüfungskosten und Gewerbesteuerbelastung zurückzuführen.

■ Ausblick auf die zukünftigen Geschäftsjahre

Es gibt gegenwärtig keine Überlegungen, dass die Gesellschaft weitere operative Geschäftstätigkeiten entwickelt.

7.2 Gewinn- und Verlustrechnungen der Arena GmbH & Co. Objekt Ludwigsburg KG

in TEUR	Plan 2011	Ist 2010	Ist 2009	Veränd. 10/09	Plan 2010
Umsatzerlöse	98	270	23.697	-23.427	
Bestandsver./akt. Eigenl.	0	0	-18.134	18.134	
Übrige betriebliche Erträge	0	0	0	0	
Betriebsleistung	98	270	5.563	-5.293	
Materialaufwand	0	0	-9.190	9.190	
Personalaufwand	0	0	0	0	
Abschreibungen	0	0	0	0	
Übrige betr. Aufwendungen	-17	-252	-141	-111	Für 2010 liegen keine Planwerte vor.
Betriebsaufwand	-17	-252	-9.331	9.079	
Betriebsergebnis	81	18	-3.768	3.786	
Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0	2	6	-4	
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0	-7	-136	129	
Finanzergebnis	0	-5	-130	125	
Operatives Geschäftsergebnis	81	13	-3.898	3.911	
Steuern vom Ertrag	-13	-20	-6	-14	
Sonstige Steuern	0	0	0	0	
Gesellschafterzuschuss	0	0	0	0	
Ergebnisübernahme	0	0	0	0	
Ergebnisabführung	0	0	0	0	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	68	-7	-3.904	3.897	

7.3 Bilanzen der Arena GmbH & Co. Objekt Ludwigsburg KG

AKTIVA in TEUR	Ist		Ist		Veränd. 10/09
	2010	in %	2009	in %	
Ausstehende Einlagen	0	0%	0	0%	0
Immaterielle Gegenstände	0	0%	0	0%	0
Grundstücke und Gebäude	0	0%	0	0%	0
Sonstige Sachanlagen	0	0%	0	0%	0
Sachanlagen	0	0%	0	0%	0
Finanzanlagen	0	0%	0	0%	0
Anlagevermögen	0	0%	0	0%	0
Vorräte	0	0%	0	0%	0
Forderungen	2	0%	252	11%	-250
Liquide Mittel	198	11%	381	17%	-183
Umlaufvermögen	200	11%	633	27%	-433
Nicht durch Vermögenseinlagen ged. Kapitalant.	1.676	89%	1.669	73%	7
Summe AKTIVA	1.876	100%	2.302	100%	-426

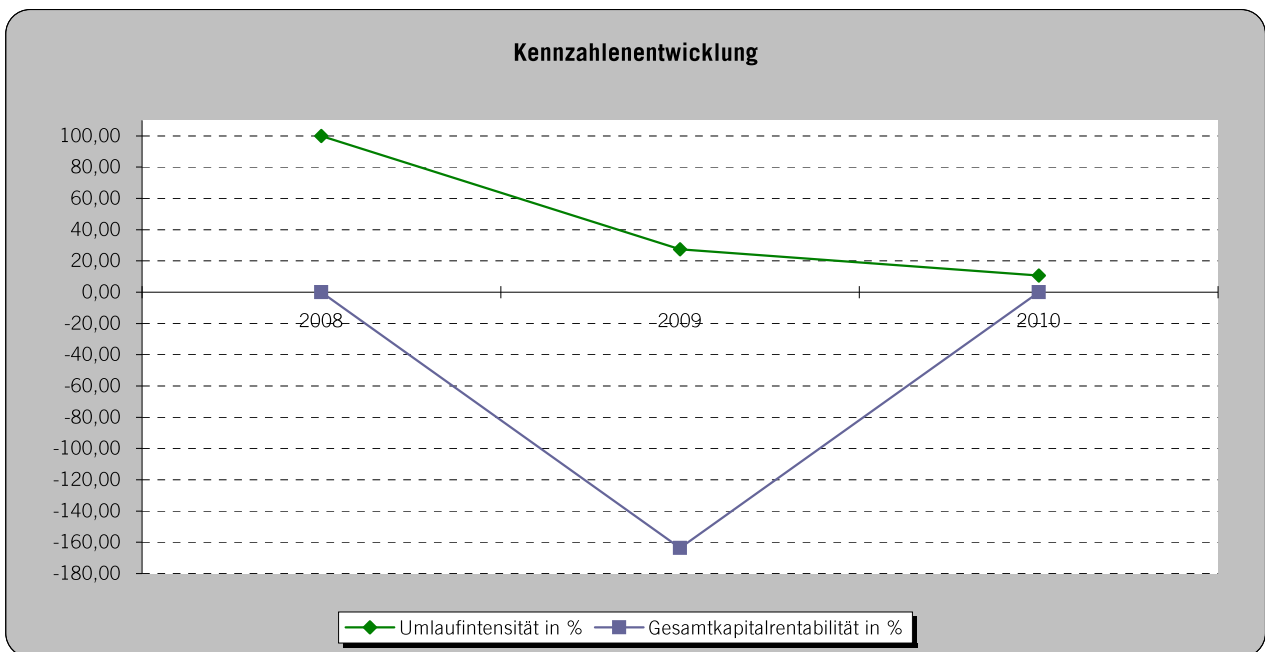
PASSIVA in TEUR	Ist		Ist		Veränd. 10/09
	2010	in %	2009	in %	
Gezeichnetes Kapital	500	27%	500	22%	0
Kapitalrückl./Ergebnisvortrag	-2.169	-116%	1.735	75%	-3.904
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-7	0%	-3.904	-170%	3.897
Nicht durch Vermögenseinlagen ged. Verlustanteil	1.676	89%	1.669	73%	7
Eigenkapital	0	0%	0	0%	0
Sonderposten	0	0%	0	0%	0
Steuerrückstellungen	26	1%	0	0%	26
Übrige Rückstellungen	4	0%	0	0%	4
Rückstellungen	30	2%	0	0%	30
Bankverbindlichkeiten	0	0%	0	0%	0
Übrige Verbindlichkeiten	6	0%	364	16%	-358
Verbindlichkeiten	6	0%	364	16%	-358
Rechnungsabgrenzungsposten	1.840	98%	1.938	84%	-98
Summe PASSIVA	1.876	100%	2.302	100%	-426

7.4 Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	Plan 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008	Plan 2010
1. Vermögenslage					
Umlaufintensität in %		10,66	27,50	99,98	
2. Finanzlage					
Eigenkapitalquote in %		0,00	0,00	0,00	
Fremdkapitalquote in %		100,00	100,00	100,00	
3. Ertragslage					
Umsatzrentabilität in %		4,81	-16,45		
Gesamtkapitalrentabilität in %		0,00	-163,68	-0,05	
Kostendeckung in %	326,67	96,77	250,15	0,00	
Cash-Flow in TEUR	68	-7	-3.904	-13	0

Da kein Anlagevermögen vorhanden ist, wird auf die Kennzahl Anlagenintensität und Anlagendeckung I verzichtet.

Allgemeine Erläuterungen zu den einzelnen Kennzahlen siehe Anlage 1.



8. Arena Ludwigsburg Verwaltung GmbH

Wilhelmstr. 1, 71638 Ludwigsburg

8.1 Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Vorbemerkung:

Die Arena Ludwigsburg Verwaltung GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 28.02.2007 gegründet. Die Gesellschaftsanteile wurden zum 01.09.2010 von der Stadt Ludwigsburg erworben.

8.1.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist die nachhaltige Erfüllung der folgenden kommunalen Aufgaben: Erwerb und Eingehen von Beteiligungen sowie die Verwaltung von eigenen Vermögensgegenständen insbesondere im Zusammenhang mit der Multifunktionshalle in der Schwieberdinger Straße in Ludwigsburg.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gesellschaftszweck dienen. Sie kann sich an anderen Gesellschaften als Komplementärin oder geschäftsführende Gesellschafterin beteiligen.

8.1.2 Organe des Unternehmens

Geschäftsführung

- Zu Geschäftsführern sind bestellt:

Christian Goldbrunner (bis 01.09.2010)

Peter Kober (bis 01.09.2010)

Heimo Koch (bis 01.09.2010)

Harald Kistler (01.09. - 23.09.2010)

Petra Betz (01.09. - 23.09.2010)

EBM Konrad Seigfried (seit 23.09.2010)

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Gesellschafterversammlung

- Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Ludwigsburg.

9

8.1.3 Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital

25.000,00 €

Stadt Ludwigsburg (seit 01.09.2010)

25.000,00 €

8.1.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist Komplementärin der Arena GmbH & Co. Objekt Ludwigsburg KG. Sie übernimmt die persönliche Haftung und die Geschäftsführung der Arena GmbH & Co. Objekt Ludwigsburg KG. Sie hat keinen Kapitalanteil an der Kommanditgesellschaft übernommen und keine Einlage geleistet.

8.1.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist geschäftsführende Komplementärin der Arena GmbH & Co. Objekt Ludwigsburg KG. Eine eigene unternehmerische, operative Geschäftstätigkeit entfaltet die Gesellschaft bisher nicht.

8.1.6 Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss der Arena Ludwigsburg Verwaltung GmbH zum 31.12.2010 wurde vom Fachbereich Revision der Stadt Ludwigsburg geprüft und am 20.09.2011 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

8.1.7 Lage des Unternehmens sowie Ausblick auf zukünftige Geschäftsjahre

■ Geschäftsjahr 2010

Die Gesellschaft übt keine eigene operative Geschäftstätigkeit aus. Ihre Aufgabe beschränkt sich auf die Komplementärfunktion in der Firma Arena GmbH & Co. Objekt Ludwigsburg KG, Ludwigsburg.

Nach dem Schluss des Geschäftsjahrs traten keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ein, über die zu berichten wäre.

Die Komplementärin erhält von der Kommanditgesellschaft eine Geschäftsführungs- und eine Haftungsvergütung. Die Gesellschaft hat kein eigenes Personal. die Geschäftsbesorgung erfolgt durch die Stadt Ludwigsburg.

■ Ausblick auf die zukünftigen Geschäftsjahre

Die voraussichtliche Entwicklung als Komplementärin und Geschäftsführerin der Arena GmbH & Co. Objekt Ludwigsburg KG ist mit der weiteren Entwicklung der Kommanditgesellschaft verbunden.

8.2 Gewinn- und Verlustrechnungen der Arena Ludwigsburg Verwaltung GmbH

in TEUR	Plan	Ist	Ist	Veränd. 10/09	Plan 2010
	2011	2010	2009		
Umsatzerlöse	13	0	0	0	Für 2010 liegen keine Planwerte vor
Bestandsver./akt. Eigenl.	0	0	0	0	
Übrige betriebliche Erträge	0	13	13	0	
Betriebsleistung	13	13	13	0	
Materialaufwand	0	0	0	0	
Personalaufwand	0	0	0	0	
Abschreibungen	0	0	0	0	
Übrige betr. Aufwendungen	-12	-13	-11	-2	
Betriebsaufwand	-12	-13	-11	-2	
Betriebsergebnis	1	0	2	-2	
Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0	0	
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0	0	0	0	
Finanzergebnis	0	0	0	0	
Operatives Geschäftsergebnis	1	0	2	-2	
Steuern vom Ertrag	0	0	0	0	
Sonstige Steuern	0	0	0	0	
Gesellschafterzuschuss	0	0	0	0	
Ergebnisübernahme	0	0	0	0	
Ergebnisabführung	0	0	0	0	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1	0	2	-2	

8.3 Bilanzen der Arena Ludwigsburg Verwaltung GmbH

AKTIVA in TEUR	Ist		Ist		Veränd. 10/09
	2010	in %	2009	in %	
Ausstehende Einlagen	0	0%	0	0%	0
Immaterielle Gegenstände	0	0%	0	0%	0
Grundstücke und Gebäude	0	0%	0	0%	0
Sonstige Sachanlagen	0	0%	0	0%	0
Sachanlagen	0	0%	0	0%	0
Finanzanlagen	0	0%	0	0%	0
Anlagevermögen	0	0%	0	0%	0
Vorräte	0	0%	0	0%	0
Forderungen	7	25%	31	100%	-24
Liquide Mittel	21	75%	0	0%	21
Umlaufvermögen	28	100%	31	100%	-3
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0%	0	0%	0
Summe AKTIVA	28	100%	31	100%	-3

PASSIVA in TEUR	Ist		Ist		Veränd. 10/09
	2010	in %	2009	in %	
Gezeichnetes Kapital	25	89%	25	81%	0
Kapitalrückl./Ergebnisvortrag	0	0%	3	10%	-3
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0%	2	6%	-2
Eigenkapital	25	89%	30	97%	-5
Sonderposten	0	0%	0	0%	0
Steuerrückstellungen	0	0%	1	3%	-1
Übrige Rückstellungen	2	7%	0	0%	2
Rückstellungen	2	7%	1	3%	1
Bankverbindlichkeiten	0	0%	0	0%	0
Übrige Verbindlichkeiten	1	4%	0	0%	1
Verbindlichkeiten	1	4%	0	0%	1
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0%	0	0%	0
Summe PASSIVA	28	100%	31	100%	-3

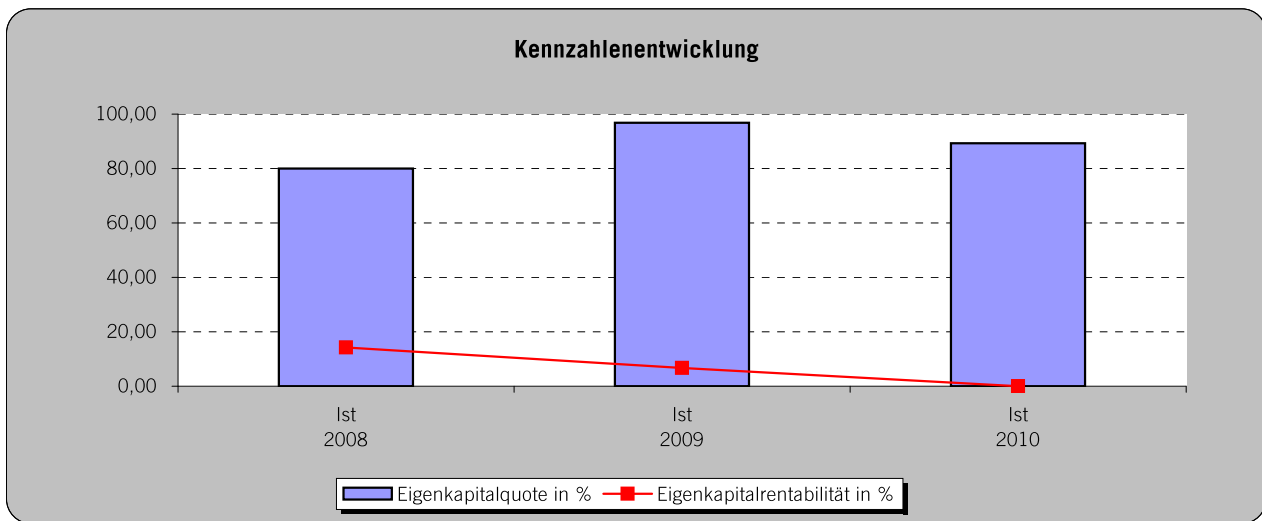
8.4 Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	Plan 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008	Plan 2010
1. Vermögenslage					
Umlaufintensität in %		100,00	100,00	100,00	
2. Finanzlage					
Eigenkapitalquote in %		89,29	96,77	80,00	
Fremdkapitalquote in %		10,71	3,23	20,00	
3. Ertragslage					
Eigenkapitalrentabilität in %		0,00	6,67	14,29	
Gesamtkapitalrentabilität in %		0,00	6,45	11,43	
Cash-Flow in TEUR	1	0	2	4	

Da kein Anlagevermögen vorhanden ist, wird auf die Kennzahlen Anlagenintensität und Anlagendeckung I verzichtet.

Die Arena Verwaltung GmbH ist nicht operativ tätig und erwirtschaftet dadurch keine Umsatzerlöse. Deshalb ist es nicht möglich, Kennzahlen zu Umsatzrentabilität und Kostendeckung auszuweisen.

Allgemeine Erläuterungen zu den einzelnen Kennzahlen siehe Anlage 1.



9. Eigenbetrieb Stadtentwässerung Ludwigsburg

Mathildenstr. 29/1, 71638 Ludwigsburg

9.1 Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Vorbemerkung:

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung Ludwigsburg wurde zum 01.01.2004 aus dem vormaligen Regiebetrieb Stadtentwässerung gegründet und wird als Eigenbetrieb im Sinne des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) geführt.

9.1.1 Gegenstand des Unternehmens

Der Zweck des Eigenbetriebes ist die Abwasserbeseitigung nach Maßgabe des Bundes- und Landesrechts sowie ortsrechtlicher Regelungen.

9.1.2 Organe des Unternehmens

Betriebsleitung

Zum Betriebsleiter ist bestellt:

Gerhard Kohler, Leiter Fachbereich Tiefbau und Grünflächen

Oberbürgermeister

Betriebsausschuss

Der Betriebsausschuss des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Ludwigsburg ist der Ausschuss für Bauen/Technik/Umwelt (BTU) der Stadt Ludwigsburg.

Gemeinderat

9.1.3 Träger der Einrichtung

Stammkapital

Von der Festsetzung eines Stammkapitals wird nach § 12 Abs. 2 des Eigenbetriebsgesetzes abgesehen.

9.1.4 Beteiligungen des Unternehmens

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung Ludwigsburg ist am Zweckverband Leudelsbach beteiligt.

9.1.5 Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Ludwigsburg zum 31.12.2010 wurde durch den Fachbereich Revision der Stadt Ludwigsburg gemäß §§ 110, 111 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt (Prüfbericht vom 16.09.2011).

9.1.6 Lage des Unternehmens sowie Ausblick auf zukünftige Geschäftsjahre

■ Geschäftsjahr 2010

Die Abwassergebühr beträgt seit 01.01.2009 1,81 EUR/m³.

Zum Ende des Jahres 2010 verfügte der Eigenbetrieb SEL über rund 320 km Abwasserkanäle, 26 Anlagen zur Regenwasserbehandlung (Schmutzfangbecken, Regenüberlaufbecken, Regenklärbecken), 31 Anlagen zur Regenwasserrückhaltung, sechs Abwasserpumpwerke und drei Kläranlagen (Hoheneck, Eglosheim, Poppenweiler).

Die gereinigte Gesamtabwassermenge betrug im Jahr 2010 für alle drei Kläranlagen zusammen 10,862 Mio m³.

Beim Jahresergebnis 2010 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Ludwigsburg ergibt sich ein handelsrechtlicher Überschuss von 1.175.483,88 EUR. Die Summe der betrieblichen Erträge lag 2010 bei 11,82 Mio. EUR (Vorjahr 11,69 Mio. EUR).

Hieran hatte die auf Ludwigsburger Markung erhobene Abwassergebühr einen Anteil von 8,29 Mio. EUR (Vorjahr 8,049 Mio. EUR). Für die Reinigung markungsfremden Abwassers wurden 890 TEUR (Vorjahr 886 TEUR) und für die Behandlung des Regenwassers öffentlicher Straßen 1,06 Mio. EUR (Vorjahr 1,19 Mio. EUR) eingenommen. Der Ertragsbestandteil aus der Auflösung von früher erhaltenen Beiträgen und Zuschüssen beläuft sich auf 849 TEUR (Vorjahr 828 TEUR).

Mit 10,647 Mio. EUR lagen die Aufwendungen für 2010 unter dem Vorjahreswert von 10,866 Mio. EUR. Der Materialaufwand betrug 2,932 Mio. EUR (Vorjahr 2,856 Mio. EUR) an. Die größten Posten bilden hierbei die Stromkosten, die Instandhaltung des Kanalnetzes, die Kanalreinigung und die Klärschlamm Entsorgung. Der Personalaufwand lag mit 1,586 Mio. EUR (Vorjahr 1,486 Mio. EUR) um 100 TEUR über dem des Vorjahreszeitraums. Die Abschreibungen lagen mit insgesamt 3,43 Mio. EUR (Vorjahr 3,446 Mio. EUR) um rd. 15 TEUR unter dem Vorjahreswert.

■ Ausblick auf zukünftige Geschäftsjahre

Für das Geschäftsjahr 2011 sind insgesamt Investitionen in Höhe von rund 3,5 Mio. EUR für notwendige Instandhaltungs-, Ausbau- und Erneuerungsprojekte für die Bereiche der Abwasserableitung und der Abwasserreinigung vorgesehen. Schwerpunkte liegen in der Kanalinstandhaltung und dem Kanalneubau. Diese Investitionen sollen den erreichten modernen, qualitätsorientierten und wirtschaftlichen Stand der Stadtentwässerung Ludwigsburg auch in Zukunft weiter festigen und sichern.

Aufgrund der aktuellen Rechtslage wurde die Stadtentwässerung vom Betriebsausschuss mit der Einführung der gesplitteten Abwassergebühr beauftragt. Die neue Abwassersatzung soll bis Ende 2011 festgesetzt und rückwirkend zum 01.01.2011 in Kraft gesetzt werden.

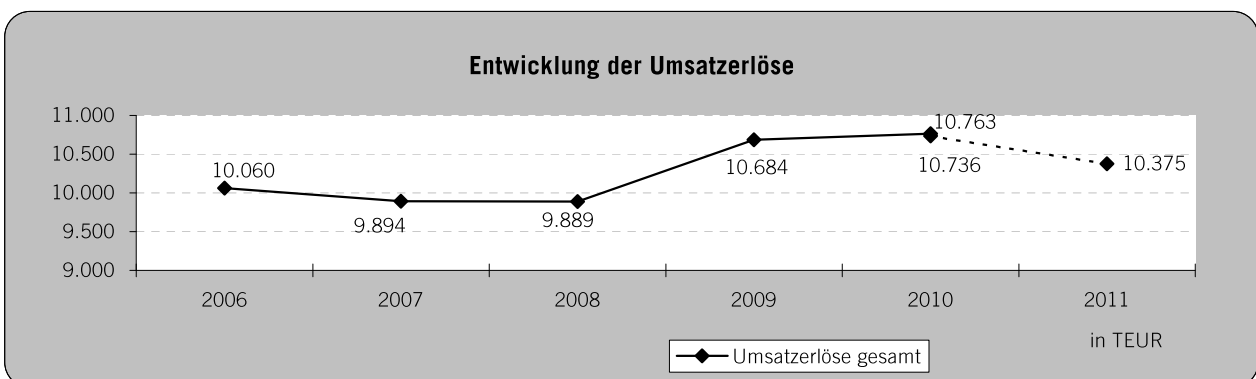
Als Folge der vom Landtag beschlossenen Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme nach der EG-Wasserrahmenrichtlinie sollen für die größeren Kläranlagen im Einzugsgebiet des Neckars zwischen Plochingen und Mannheim von den Aufsichtsbehörden Zielwerte für Phosphor und Ammonium vorgegeben werden, die sich am erreichbaren Leistungsvermögen der Anlagen orientieren. Hiervon sind auch die 3 Ludwigsburger Kläranlagen betroffen.

9.2 Ausgewählte Kennzahlen für den Eigenbetrieb Stadtentwässerung Ludwigsburg

9.2.1 Entwicklung der Ertragslage

a) Absatz nach Produktgruppen	Plan 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008	Plan 2010
■ gereinigte Abwassermenge (in 1000 m³)	10.062	10.862	10.576	10.021	10.068
=> davon Kläranlage Hoheneck	7.122	7.572	7.378	7.096	7.126
=> davon Kläranlage Eglosheim	1.369	1.555	1.478	1.348	1.388
=> davon Kläranlage Poppenweiler	1.571	1.735	1.720	1.577	1.554
■ Eigenstromerzeugung (in MWh)	1.906	1.901	1.925	1.922	1.972
■ Klärschlammverwertung (in T.)	8.084	6.213	7.249	7.388	8.540
■ Gesamtbestand Kanäle (in km)	322	320	319	309	320
■ Regenrückhaltebecken (Anzahl)	31	31	31	30	31
■ Regenüberlaufbecken (Anzahl)	25	26	26	26	26

b) Zusammensetzung der Umsatzerlöse in TEUR	Plan 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008	Plan 2010
Abwassergebühr	7.964	8.290	8.049	7.373	8.326
Strassenentwässerungsanteil	1.071	1.062	1.187	1.197	1.202
Auflösung von Beiträgen	260	255	230	212	212
Kostenerstattungen	1.080	1.156	1.218	1.107	1.080
sonstige Umsatzerlöse	0	0	0	0	0
Umsatzerlöse gesamt	10.375	10.763	10.684	9.889	10.736
Veränderung zum Vorjahr in %	-4	1	8		

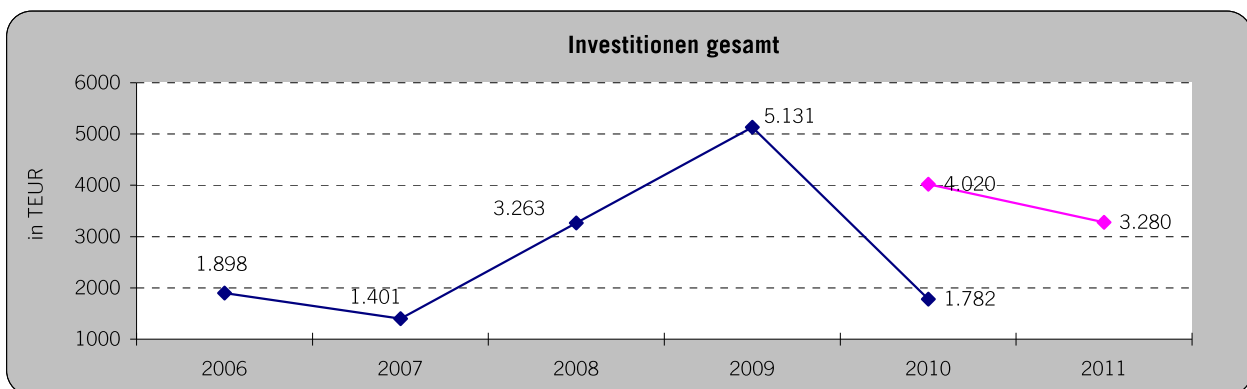


9.2.2 Personalentwicklung (ohne Betriebsleiter und Auszubildende)

a) Anzahl der Mitarbeiter Jahresdurchschnitt*	Plan 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008	Plan 2010
Beamte	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Beschäftigte	28,00	27,00	26,00	26,00	26,00
Aushilfen (fest angestellt)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtzahl der Mitarbeiter	29,00	28,00	27,00	27,00	27,00
* Der Jahresdurchschnitt errechnet sich aus den jeweiligen Quartalsstichtagen.					
Personalkapazität = Mitarbeiter auf Vollzeit umgerechnet	28,33	26,80	26,83	26,83	26,83

9.2.3 Investitionen

Zusammensetzung Investitionen in TEUR	Plan 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008	Plan 2010
Immaterielle Vermögensgegenst.	0	1	0	23	0
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	10	49	47	67	10
- Kläranlagen	670	46	135	246	225
- Regenüberlaufbecken	595	441	123	79	840
- Kanäle	2.005	1.226	2.017	942	2.880
- Sonstige Sachanlagen	0	6	2.739	1.869	65
Sachanlagen gesamt	3.280	1.768	5.061	3.203	4.020
Finanzanlagen	0	13	70	37	0
Investitionen gesamt	3.280	1.782	5.131	3.263	4.020



9.3 Gewinn- und Verlustrechnungen des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Ludwigsburg

in TEUR	Plan 2011	Ist 2010	Ist 2009	Veränd. 10/09	Plan 2010
Umsatzerlöse	10.375	10.763	10.684	79	10.736
Bestandsver./akt. Eigenl.	180	220	188	32	180
Übrige betriebliche Erträge	749	834	869	-35	740
Betriebsleistung	11.304	11.817	11.741	76	11.656
Materialaufwand	-3.066	-2.932	-2.858	-74	-3.200
Personalaufwand	-1.656	-1.586	-1.486	-100	-1.543
Abschreibungen	-3.486	-3.429	-3.446	17	-3.490
Übrige betr. Aufwendungen	-941	-547	-844	297	-1.186
Betriebsaufwand	-9.149	-8.494	-8.634	140	-9.419
Betriebsergebnis	2.155	3.323	3.107	216	2.237
Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0	5	4	1	0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	-2.152	-2.152	-2.237	85	-2.228
Finanzergebnis	-2.152	-2.147	-2.233	86	-2.228
Operatives Geschäftsergebnis	3	1.176	874	302	9
Steuern vom Ertrag	0	0	0	0	0
Sonstige Steuern	-3	0	0	0	-9
Gesellschafterzuschuss	0	0	0	0	0
Ergebnisübernahme	0	0	0	0	0
Ergebnisabführung	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	1.176	874	302	0

9.4 Bilanzen des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Ludwigsburg

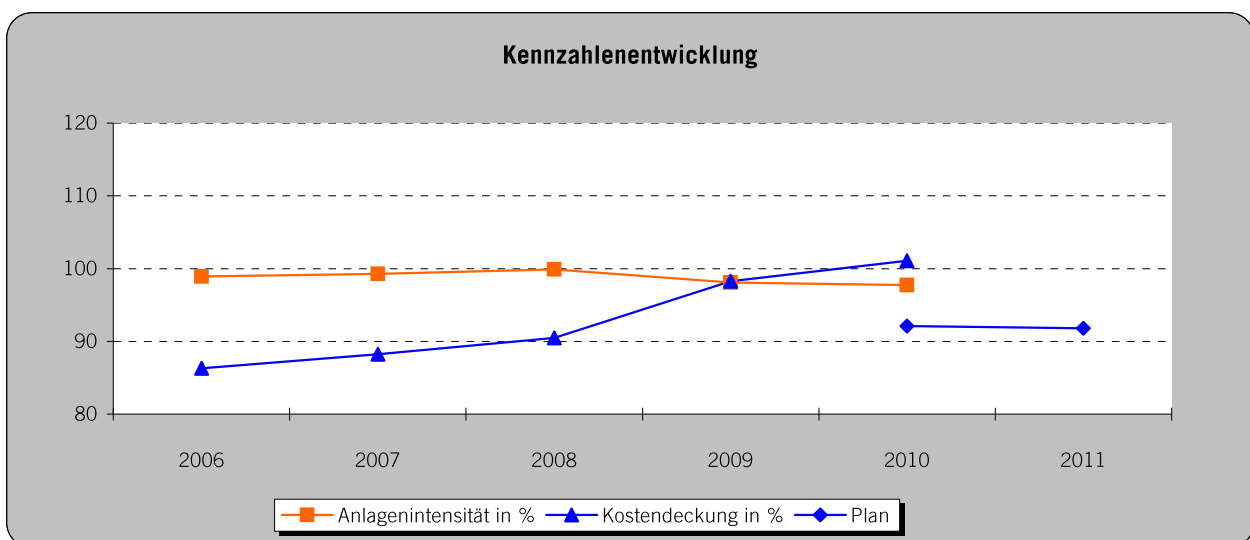
AKTIVA in TEUR	Ist 2010	in %	Ist 2009	in %	Veränd. 10/09
Ausstehende Einlagen	0	0%	0	0%	0
Immaterielle Gegenstände	1.144	2%	1.191	2%	-47
Grundstücke und Gebäude	10.145	15%	49.600	74%	-39.455
Sonstige Sachanlagen	51.937	79%	13.992	21%	37.945
Sachanlagen	62.082	95%	63.592	95%	-1.510
Finanzanlagen	880	1%	971	1%	-91
Anlagevermögen	64.106	98%	65.754	98%	-1.648
Vorräte	14	0%	16	0%	-2
Forderungen	292	0%	1.258	2%	-966
Liquide Mittel	1.188	2%	0	0%	1.188
Umlaufvermögen	1.494	2%	1.274	2%	220
Rechnungsabgrenzungsposten	4	0%	4	0%	0
Summe AKTIVA	65.604	100%	67.032	100%	-1.428

PASSIVA in TEUR	Ist 2010	in %	Ist 2009	in %	Veränd. 10/09
Gezeichnetes Kapital	0	0%	0	0%	0
Kapitalrückl./Ergebnisvortrag	-551	-1%	-1.426	-2%	875
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.175	2%	874	1%	301
Eigenkapital	624	1%	-552	-1%	1.176
Sonderposten	16.997	26%	17.817	27%	-820
Steuerrückstellungen	0	0%	0	0%	0
Übrige Rückstellungen	811	1%	623	1%	188
Rückstellungen	811	1%	623	1%	188
Bankverbindlichkeiten	27.868	42%	27.984	42%	-116
Übrige Verbindlichkeiten	19.304	29%	21.160	32%	-1.856
Verbindlichkeiten	47.172	72%	49.144	73%	-1.972
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0%	0	0%	0
Summe PASSIVA	65.604	100%	67.032	100%	-1.428

9.5 Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	Plan 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008	Plan 2010
1. Vermögenslage					
Anlagenintensität in %		97,72	98,09	99,87	
Umlaufintensität in %		2,28	1,90	0,13	
2. Finanzlage					
Eigenkapitalquote in %		0,95	-0,82	-2,22	
Fremdkapitalquote in %		99,05	100,82	102,22	
Anlagendeckung I in %		0,97	-0,84	-2,22	
3. Ertragslage					
Umsatzrentabilität in %	0,00	10,93	8,18	-0,28	0,00
Gesamtkapitalrentabilität in %		5,07	4,64	3,39	
Kostendeckung in %	91,78	101,10	98,28	90,49	92,11
Cash-Flow in TEUR	3.486	4.605	4.320	3.585	3.490

Allgemeine Erläuterungen zu den einzelnen Kennzahlen siehe Anlage 1.



V. BERICHT ÜBER DIE
MINDERHEITSBETEILIGUNGEN

für das Geschäftsjahr 2010

1. Porzellan-Manufaktur Ludwigsburg GmbH

Schloss, 71634 Ludwigsburg

Historie:

Gegündet wurde die Porzellan-Manufaktur im Jahre 1758 von Herzog Carl Eugen von Württemberg. Im Jahr 1824 wurde die Produktion jedoch eingestellt. Nach mehreren vergeblichen Versuchen erreichte es Otto Wanner-Brandt im Jahr 1947, dass wieder produziert wurde. 1965 übereignete die Alleininhaberin der PML GmbH ihre Anteile der Stadt Ludwigsburg als Schenkung. Die Stadt Ludwigsburg übertrug diese Geschäftsanteile auf die rechtsfähige Stiftung "Alt-Ludwigsburg", die von den Städten Ludwigsburg, Stuttgart und dem Landkreis Ludwigsburg gegründet wurde.

Ab August 1967 bis Ende 1970 wurde der Betrieb der Porzellan-Manufaktur an die Firma Gustav Heitmann & Co (OHG) verpachtet, die auch den Betrieb führte.

Anfang 1971 wurde die OHG in die PML GmbH eingebracht und weitere Gesellschafter traten in die GmbH ein. Die Gesellschaft übernahm nun wieder selbst die Führung des Betriebs unter der Firma "Porzellan-Manufaktur Ludwigsburg GmbH".

Ende 2004, wurde die Egana Goldpfeil Europe (Holdings) GmbH Hauptgesellschafter der PML GmbH und das Land Baden-Württemberg sowie die Landeskreditbank BW verkauften ihre Anteile an den neuen Hauptgesellschafter. Ende 2005 schieden auch das Haus Württemberg sowie Prof.Dr. Leibinger als Gesellschafter aus, sodass die Stadt Ludwigsburg und die Egana Goldpfeil Europe (Holdings) GmbH alle Anteile an der GmbH halten.

Im Zuge der Insolvenz des Hauptgesellschafters Egana Goldpfeil Europe (Holdings) GmbH im August 2008 musste auch die Porzellan-Manufaktur am 29.08.2008 einen Insolvenzantrag stellen. Die Rechte an den Formen und der Marke hat die Blühendes Barock Gartenschau GmbH aus der Insolvenzmasse erworben. Der übrige Betrieb ist in die Schlossmanufaktur Ludwigsburg GmbH eingegangen. **Das Insolvenzverfahren ist noch nicht abgeschlossen.**

1.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Porzellan. Das Unternehmen hat in besonderem Maße die Tradition der Alt-Ludwigsburger Manufaktur zu pflegen und die überkommenen Vorlagen im Hinblick auf den sich wandelnden Geschmack weiter zu entwickeln. Sie trägt damit auch zur Pflege der Tradition alter Ludwigsburger Handwerkskunst und zur Förderung und Pflege alter Ludwigsburger Kulturwerte bei.

Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienen. Sie kann auch Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art erwerben, pachten oder vertreten und sich an solchen Unternehmen beteiligen.

1.2 Organe des Unternehmens

Geschäftsführung:

Insolvenzverwalter:

RA Manfred Rüdissühli, Stuttgart

1.3 Gesellschafter und ihr Beteiligungsverhältnis

Stammkapital

Stadt Ludwigsburg

Egana Goldpfeil Europe (Holdings) GmbH

1.000.000 EUR

125.000 EUR

875.000 EUR

2. Film- und Medienfestival GmbH

Breitscheidstr. 4, 70174 Stuttgart

www.festival-gmbh.de

Historie:

Die Film- und Medienwirtschaft stellt sowohl einen kulturellen als auch einen nicht zu unterschätzenden und zunehmenden wirtschaftlichen Faktor dar.

Aus diesem Grund wurden in der Region Stuttgart Foren geschaffen, in denen sich die Filmschaffenden und deren Produkte/Werke einem Fach- aber auch einem breiten Publikum präsentieren können.

Die drei wesentlichen Foren sind das internationale Trickfilmfestival Stuttgart, das Europäische Filmfest Stuttgart/Ludwigsburg (seit 2005 umbenannt in Europäische Kurzfilmbiennale Ludwigsburg) und der Kongress für digitale Medienproduktion FMX Stuttgart.

Um die Chancen im nationalen und internationalen Wettbewerb verbessern zu können, wurden die Foren und weitere Aktivitäten in diesem Bereich organisatorisch in der am 01.12.2000 gegründeten Film- und Medienfestival gebündelt.

1.1 Gegenstand des Unternehmens

Ziel der Gesellschaft ist die Förderung steuerbegünstigter Zwecke im Bereich des qualitativ hochwertigen Films und der anspruchsvollen Medieninhalte. Dieser Gesellschaftszweck wird insbesondere erreicht mit der Vorbereitung und Durchführung von Film- und Medienfestivals sowie der Durchführung weiterer auf die Film- und Medienthematik bezogener Veranstaltungen und ähnlichen Aktivitäten in Zusammenarbeit mit den Finanzträgern der Festivals.

Die Gesellschaft kann ferner Geschäfte jeder Art durchführen, die dem Gegenstand des Unternehmens dienen. Sie kann sich auch an anderen Unternehmen beteiligen und diese unter ihrer Leitung

1.2 Organe des Unternehmens

Geschäftsführung:

Zu den Geschäftsführern sind bestellt:

Ulrich Wegenast
Dittmar Lump

Aufsichtsrat (11 Mitglieder)

Vorsitzender:

Dr. Walter Rogg

Stellv. Vorsitzender und Vertreter der Stadt Lbg.:

OBM Werner Spec

Stellv. Vorsitzende und Vertreter der Stadt Stgt.:

Bürgermeisterin Dr. Eisenmann

Gesellschafterversammlung

Vorsitzender:

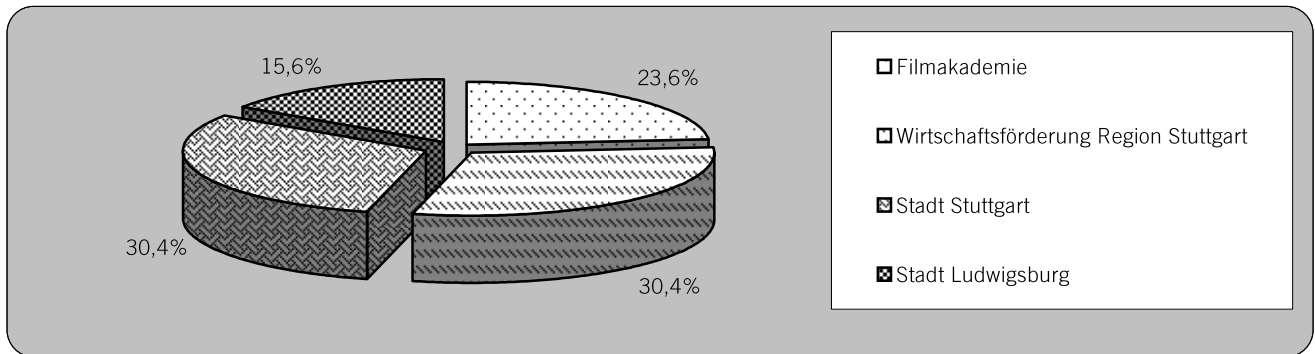
Dr. Walter Rogg

1.3 Gesellschafter und ihr Beteiligungsverhältnis

Stammkapital

25.000 EUR

Filmakademie Baden-Württemberg GmbH, Lbg.	5.900 EUR
Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH, Stgt.	7.600 EUR
Landeshauptstadt Stuttgart	7.600 EUR
Stadt Ludwigsburg	3.900 EUR



1.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Film- und Medienfestival GmbH erfüllt den öffentlichen Zweck, indem sie qualitativ hochwertige Filme und anspruchsvolle Medieninhalte fördert und Film- und Medienfestivals vorbereitet und durchführt, was zur Wirtschaftsförderung und zur Förderung der Kunst und Kultur beiträgt.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks spiegelt sich in der Anzahl der Veranstaltungen und deren Besucherzahlen wider.

3. Kleeblatt Pflegeheime gGmbH

Alt-Württemberg-Allee 4, 71638 Ludwigsburg

www.kleeblatt-ggmbh.de

Historie:

Aufgrund des Fehlbestands von Pflegebetten im Landkreis Ludwigsburg Mitte der 80er Jahre wurde ein Konzept entwickelt, das neben einer verbesserten Versorgung auch eine qualitative Weiterentwicklung des Pflegeheims beinhaltete. Es entstand das Kleeblatt-Konzept, das sich zum Ziel setzte die Versorgung von alten und pflegebedürftigen Menschen qualitativ anzuheben, in dem sie dezentral angesiedelte Pflegeeinrichtungen von überschaubarer Größe realisiert, die alle unter einer zentralen Leitung stehen und an denen sich betreute Wohnungen, Kurzzeitpflege und Tagesbetreuung ansiedeln sollen. Die Kleeblatt Pflegeheime gGmbH wurde am 01.06.1989 gegründet.

1.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und der Betrieb kleinerer örtlicher Einrichtungen der stationären Alten- und Krankenpflege im Landkreis Ludwigsburg.

Die Gesellschaft ist gemeinnützig tätig.

Die Gesellschaft kann sich auch auf gemeinnützigen brancheverwandten Gebieten betätigen. Sie kann insbesondere auch Gesellschafterin, Beteiligte oder Mitglied bei gemeinnützigen Verbänden, Organisationen und Gesellschaften der Wohlfahrtspflege werden.

1.2 Organe des Unternehmens

Geschäftsführung

Zum alleinigen Geschäftsführer ist bestellt: Walter Lees (Alleinvertretungsbefugnis)

Kuratorium (63 Mitglieder)

Vorsitzender: BM Steffen Döttinger (Affalterbach)

stellv.Vorsitzende: Erika Raupp

Insgesamte Mitglieder: 6 Vertreter des Landkreises
sowie jeweils 3 Vertreter pro weiteren Gesellschafter

Vertreter der Stadt Lbg.: Erster Bürgermeister Konrad Seigfried
Stadtrat Frank Rebholz
Stadtrat Dr. Eckart Bohn

Gesellschafterversammlung

Vorsitzender: BM Steffen Döttinger, Affalterbach (bis 30.11.2010)

BM Lutz Schwaigert, Erdmannhausen (ab 01.12.2010)

Stellv. Vorsitzender: BM Kornelius Bamberger, Bönningheim (bis 30.11.2010)

BM Ralf Zimmermann, Großbottwar (ab 01.12.2010)

Vertreter der Stadt Lbg.: Erster Bürgermeister Konrad Seigfried

1.3 Gesellschafter und ihr Beteiligungsverhältnis

Gesellschafter sind:

Landkreis Ludwigsburg

Städte und Gemeinden (20 Standortgemeinden):

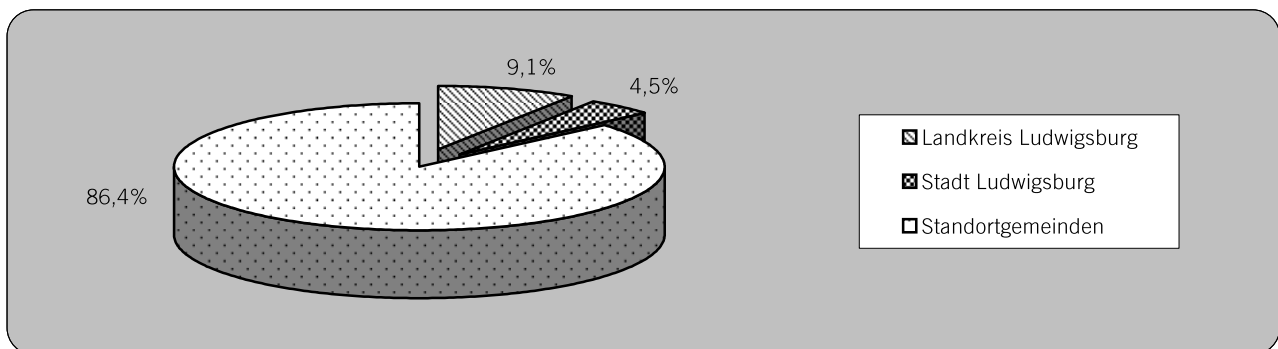
Affalterbach, Asperg, Bönningheim, Erdmannhausen, Freiberg, Gemmrigheim, Großbottwar, Hemmingen, Löchgau, Ludwigsburg, Markgröningen, Möglingen, Oberstenfeld, Murr, Pattonville, Remseck, Sachsenheim, Schwieberdingen, Steinheim und Tamm.

Der Zweckverband Pattonville wurde im Jahr 2005 als Gesellschafter aufgenommen. Damit hat sich die Zahl der Standortgemeinden auf 20 erhöht.

Stammkapital 704.000 EUR

Landkreis Ludwigsburg	64.000 EUR
Stadt Ludwigsburg	32.000 EUR
Standortgemeinden	608.000 EUR

Die Standortgemeinden haben jeweils einen gleich großen Anteil von 32.000 EUR am Stammkapital.



1.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Kleeblatt Pflegeheime gGmbH erfüllt den öffentlichen Zweck, indem sie örtliche Einrichtungen der stationären Alten- und Krankenpflege baut und betreibt, was zur Förderung der Alten- und Krankenpflege beiträgt.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks spiegelt sich in der Anzahl der Einrichtungen wider.

4. Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH

Gerokstraße 37, 70184 Stuttgart

www.kunststiftung.de

Historie:

Auf Initiative der Fraktionen der im Landtag vertretenen Parteien wurde die gemeinnützige Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH am 15.12.1977 gegründet.

Hierbei wurde von der Überlegung ausgegangen, unabhängig vom gewerblichen Kunstbetrieb und den staatlichen Finanzzuwendungen an bestehende kulturelle Einrichtungen vor allem jungen und unbekanntem Künstlern auf unkonventionelle und nicht amtlich reglementierte Weise eine Chance zu geben, sich in der breiten Öffentlichkeit zu zeigen.

1.1 Gegenstand des Unternehmens

Förderung der Kunst, vornehmlich in Baden-Württemberg.

Die Stiftung dient unmittelbar und ausschließlich gemeinnützigen Zwecken. Ihre Tätigkeit ist darauf gerichtet, der Allgemeinheit durch die selbstlose materielle und geistige Förderung der Kunst zu dienen.

1.2 Organe des Unternehmens

Geschäftsführung

Zum alleinigen Geschäftsführer ist bestellt:

Petra von Olschowski (bis 31.08.2010)
Dr. Peter Baumeister (01.09.-31.10.2010)
Bernd Georg Milla (ab 01.11.2010)

Beirat

Vorsitzende/r:	OB Christoph Palm (Fellbach) MdL (bis Aug. 2011) Helen Heberer, MdL (seit Aug. 2011)
Stellvertreter:	Heiderose Berroth (bis Aug. 2011) Helen Heberer, MdL (bis Aug. 2011) Brigitte Lösch, MdL (seit Aug. 2011) Helmut Rau, MdL (seit Aug. 2011)
Ehrevorsitzender:	Dr. Peter Wetter

Kuratorium

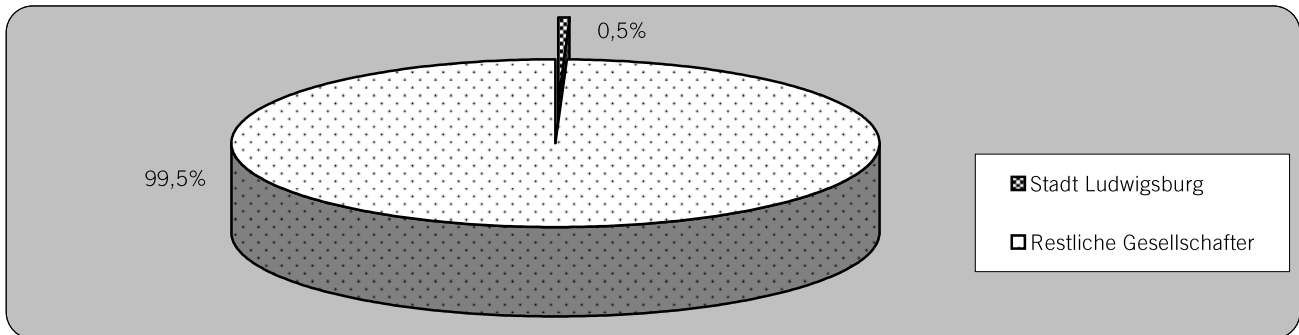
Vorsitzende/r:	Dr. Nils Schmid, MdL (bis Aug. 2011) Sabine Kurtz, MdL (seit Aug. 2011)
Stellvertreter:	Dr. Peter Baumeister Susanne Weber-Mosdorf
Vertreter der Stadt Lbg.:	derzeit niemand

Gesellschafterversammlung

Vorsitzender:	Dr. Nils Schmid, MdL
---------------	----------------------

1.3 Gesellschafter und ihr Beteiligungsverhältnis

<u>Stammkapital</u>	<u>102.258,38 EUR</u>
Stadt Ludwigsburg	511,29 EUR
Landkreise, Städte, Firmen, Verbände sowie Privatpersonen (insg. 184 Gesellschafter)	101.747,09 EUR



1.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH erfüllt den öffentlichen Zweck, indem sie junge und unbekannte Künstler z.B. durch die Vergabe von Stipendien fördert, was zur Förderung der Kunst beiträgt.

5. Sportinternat Ludwigsburg gGmbH

Bildungszentrum West, Kaiserstr. 14, 71636 Ludwigsburg
www.sportinternat-ludwigsburg.de

Historie:

Zur Errichtung einer gemeinnützigen GmbH unter der Firma Sportinternat Ludwigsburg gGmbH wurde am 19.09.2007 ein Gesellschaftsvertrag abgeschlossen. Als Standort wurde die Königin-Olga-Kaserne ausgewählt. Das Domizil grenzt unmittelbar an das Bildungszentrum West und die dort bestehenden Sportstätten mit Teilzeitinternat an. Das Sportinternat nahm zum Schuljahresbeginn 2009/2010 seinen Betrieb auf.

1.1 Gegenstand des Unternehmens

Förderung des Sports sowie die Förderung der Bildung und Erziehung. Dies wird insbesondere durch den Betrieb von Voll- und Teilzeit-Sportinternaten in Ludwigsburg verwirklicht.

1.2 Organe des Unternehmens

Geschäftsführung

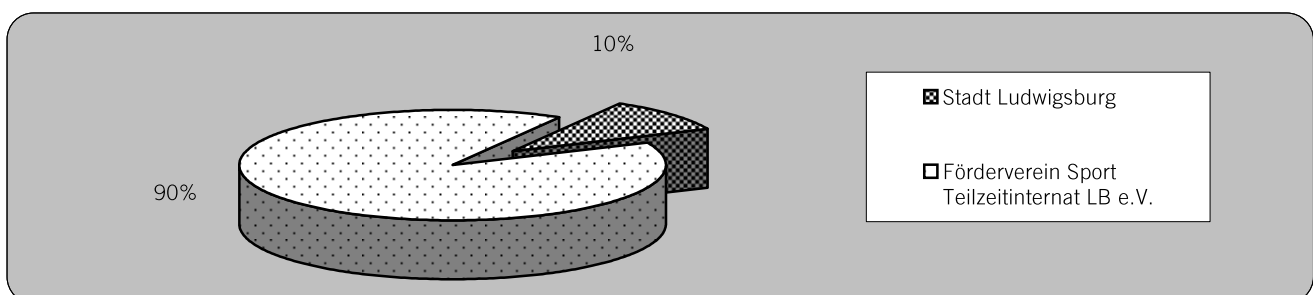
Zu Geschäftsführern sind bestellt: Wolfgang Fröhlich (FBL Bildung, Familie, Sport)
 Dipl.Kfm. Michael Ellwanger
 Reiner Braun

Gesellschafterversammlung

Dieter Schmidt-Volkmar
 Erster Bürgermeister Konrad Seigfried

1.3 Gesellschafter und ihr Beteiligungsverhältnis

<u>Stammkapital</u>	<u>25.000 EUR</u>
Stadt Ludwigsburg	2.500 EUR
Förderverein Sport Teilzeitinternat Ludwigsburg e.V.	22.500 EUR



1.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft dient unmittelbar und ausschließlich gemeinnützigen Zwecken. Ihre Tätigkeit ist darauf gerichtet, der Allgemeinheit durch die Förderung des Sports und der Bildung zu dienen.

6. Akademie für Darstellende Kunst BW GmbH

Akademiefhof 1, 71638 Ludwigsburg

www.adk-bw.de

Historie:

Die Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg wurde am 8. Oktober 2007 gegründet. Angeboten wird eine interdisziplinäre Ausbildung zum Schauspieler, Regisseur oder Dramaturg, die Theater und Film eng miteinander verknüpft. Zum Wintersemester 2008 wurde der Studienbetrieb aufgenommen.

1.1 Gegenstand des Unternehmens

Stärkung und Förderung der Darstellenden Kunst, sowohl auf der Bühne als auch im Film und in den neuen audiovisuellen Medien, und der darauf bezogenen Aus- und Weiterbildung sowie Forschung und Entwicklung.

1.2 Organe des Unternehmens

Geschäftsführung

Zum Geschäftsführer ist bestellt:

Prof. Wolfgang Bergmann (bis 31.08.2010)

Prof. Thomas Schadt (01.09.2010 - 30.06.2011)

Prof. Hans-Jürgen Drescher (ab 01.07.2011)

Aufsichtsrat:

Vorsitzender:

Staatssekretär Dr. Dietrich Birk (bis 11. Mai 2011)

Staatssekretär Jürgen Walter (seit 12. Mai 2011)

Stellv. Vorsitzender:

alternierend zum Jahreswechsel:

Prof. Dr. Ludger Hünnekens

(ungerade Jahreszahlen)

Prof. Thomas Schadt (bis 31.08.2010 und ab 01.07.2011)

(gerade Jahreszahlen)

Vertreter der Stadt:

OBM Werner Spec

1.3 Gesellschafter und ihr Beteiligungsverhältnis

Stammkapital

25.000 EUR

Land Baden-Württemberg

13.750 EUR

Staatliche Akademie für Bildende Künste Stgt.

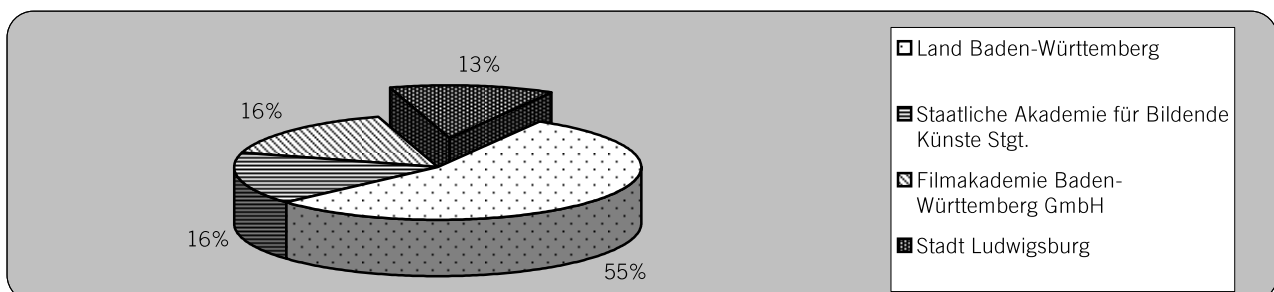
4.000 EUR

Filmakademie Baden-Württemberg GmbH

4.000 EUR

Stadt Ludwigsburg

3.250 EUR



1.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft dient unmittelbar und ausschließlich gemeinnützigen Zwecken. Ihre Tätigkeit ist darauf gerichtet, der Allgemeinheit insbesondere eine interdisziplinäre, projekt- und praxisbezogene berufsqualifizierende Ausbildung und Weiterbildung anzubieten.

7. ARENA LUDWIGSBURG Betriebsgesellschaft mbH

Mönchhaldenstr. 26, 70191 Stuttgart

Historie:

Für den Betrieb der Multifunktionshalle wurde am 14.10.2008 die ARENA LUDWIGSBURG Betriebsgesellschaft mbH gegründet.

Zum 01.08.2010 wurde der Betrieb der Arena Ludwigsburg auf die Stadt Ludwigsburg übertragen.

Am 10.03.2011 wurden die städtischen Gesellschaftsanteile an die BAM Immobilien-Dienstleistungen GmbH veräußert.

1.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb sowie die Vermietung, Verpachtung und anderweitige Nutzungsüberlassung der Multifunktionshalle in der Schwieberdinger Straße in Ludwigsburg. Der Betrieb umfasst insbesondere die Durchführung von Sportveranstaltungen, Konzerten, Tagungen und Kongressveranstaltungen sowie die Erstausrüstung der Multifunktionshalle mit mobilen Ausstattungsgegenständen.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Geschäftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen.

1.2 Organe des Unternehmens

Geschäftsführung:

Zu Geschäftsführern sind bestellt:

Dr. Henric Hahr

Klaus Grundmann (bis 21.01.2011)

Beirat (10 Mitglieder)

Vertreter der Stadt Lbg.:

OBM Werner Spec

Stadtrat Thomas Lutz

Stadtrat Hubertus von Stackelberg

Wiebke Richert (FBL Kunst und Kultur)

Thomas Schärer (FBL Film, Medien, Tourismus) (bis 24.08.2010)

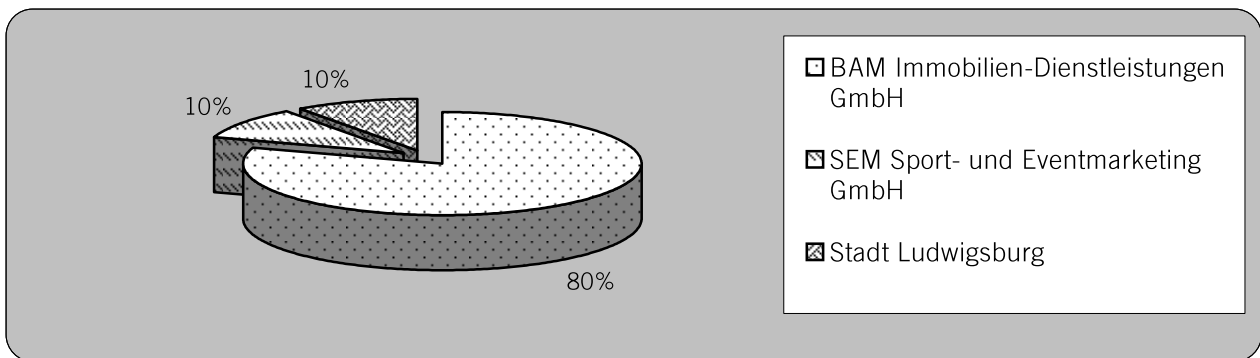
Gesellschafterversammlung

Vorsitzender: Michael Hager (BAM Immobilien-Dienstleistungen GmbH)

1.3 Gesellschafter und ihr Beteiligungsverhältnis

Stammkapital **100.000 EUR**

BAM Immobilien-Dienstleistungen GmbH (bis 31.12.2010: Müller-Altwater Gebäudemanagement GmbH)	80.000 EUR
SEM Sport- und Eventmarketing GmbH bis 21.01.2011	10.000 EUR
Stadt Ludwigsburg bis 10.03.2011	10.000 EUR



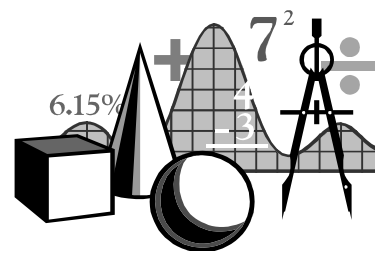
1.4 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die ARENA LUDWIGSBURG Betriebsgesellschaft mbH erfüllt einen öffentlichen Zweck, indem sie mit der Durchführung von Sportveranstaltungen und Konzerten die Kultur und den Sport fördert. Der öffentliche Zweck wird anhand des öffentlichen Bedürfnisses gemessen, das sich in der Höhe der Besucheranzahl niederschlägt.

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AG	Aktiengesellschaft
AktG	Aktiengesetz
AR	Aufsichtsrat
AR-V	Aufsichtsrats-Vorsitzender
BlüBa	Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH
EB/EigB	Eigenbetrieb
e.G.	eingetragene Genossenschaft
EigBG / EigBVO	Eigenbetriebsgesetz / Eigenbetriebsverordnung
e.V.	eingetragener Verein
EnBW	Energie Baden-Württemberg Regional AG
EStG	Einkommensteuergesetz
FML	Film- und Medienzentrum Ludwigsburg GmbH
FMZ	Film- und Medienzentrum
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GF	Geschäftsführer
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HGrG	Haushaltsgrundsätze-gesetz
i.H.v.	in Höhe von
i.V.m.	in Verbindung mit
KStG	Körperschaftsteuergesetz
kWh	Kilowattstunde
MWh	Megawattstunde
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
PAG	Ludwigsburger Parkieranlagen GmbH
SEL	Eigenbetrieb Stadtentwässerung Ludwigsburg
SHL / Holding	Städtische Holding Ludwigsburg GmbH
SWLB	Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH
TEUR	Tausend Euro
u.a.	unter anderem
v.a.	vor allem
WBL / Wohnungsbau	Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH
WEG	Wohnungseigentümergeinschaft
WP	Wirtschaftsprüfer

Kennzahlen im Überblick



Im Beteiligungsbericht der Stadt Ludwigsburg werden die Bestands- und Erfolgswerte der Gesellschaften und Eigenbetriebe anhand der nachfolgenden Kennzahlen ausgewertet bzw. analysiert.

Kennzahlen zur Vermögenslage	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anlagenintensität in % $\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen (= Bil.summe)}}$ 	<p>Prozentualer Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen.</p> <p>Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten) Betrieb des Unternehmens.</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umlaufintensität in % $\frac{\text{Umlaufvermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen (= Bil.summe)}}$ 	<p>Prozentualer Anteil des Umlaufvermögens am Gesamtvermögen.</p>

Kennzahlen zur Finanzlage	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eigenkapitalquote in % $\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital (= Bil.summe)}}$ 	<p>Prozentualer Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital.</p> <p>Eine hohe EK-Quote gilt als Indikator für die Bonität eines Unternehmens.</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fremdkapitalquote in % $\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital (= Bil.summe)}}$ 	<p>Prozentualer Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital.</p>
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anlagendeckung I in % $\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$ 	<p>Prozentualer Anteil des Eigenkapitals am Anlagevermögen.</p> <p>Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität (langfristig gebundene Vermögenswerte sollen durch langfristiges Kapital finanziert werden).</p>

Kennzahlen zur Ertragslage	
<p>▪ Rentabilität</p>	<p>Eine Analyse der Ertragslage soll über die Rentabilität, also über die Verzinsung des im Unternehmen eingesetzten Eigen-, Fremd- und Gesamtkapitals informieren.</p>
<p>▪ Umsatzrentabilität in %</p> <p style="text-align: center;"> $\frac{\text{Jahresüberschuss nach Steuern vor Abführung oder Verlustübernahme} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$ </p>	<p>Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses an den Umsatzerlösen.</p> <p>Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit.</p>
<p>▪ Eigenkapitalrentabilität in %</p> <p style="text-align: center;"> $\frac{\text{Jahresüberschuss nach Steuern vor Abführung oder Verlustübernahme} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$ </p>	<p>Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Eigenkapital.</p> <p>Die EK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.</p>
<p>▪ Gesamtkapitalrentabilität in %</p> <p style="text-align: center;"> $\frac{\text{Jahresüberschuss nach Steuern vor Abführung oder Verlustübernahme} + \text{Fremdkapitalzinsen} \times 100}{\text{Gesamtkapital (=Bil.summe)}}$ </p>	<p>Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Gesamtkapital.</p> <p>Die GK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte (Gesamt-) Kapital im Geschäftsjahr verzinst hat.</p>
<p>▪ Kostendeckung in %</p> <p style="text-align: center;"> $\frac{\text{Umsatzerlöse} \times 100}{\text{Gesamtaufwand}}$ </p>	<p>Prozentualer Anteil der Umsatzerlöse am Gesamtaufwand.</p> <p>Der Kostendeckungsgrad gibt an, in welchem Maße ein Unternehmen seine Aufwendungen am Markt über Umsatzerlöse decken kann.</p>
<p>▪ Cash-Flow</p> <p>Jahresüberschuss nach Steuern vor Abführung oder Verlustübernahme + Abschreibung auf Anlagevermögen + Erhöhung der langfr. Rückstellung ./.. Verminderung der langfr. Rückstellungen</p>	<p>Der Cash-Flow beschreibt den Mittelzufluss des Geschäftsjahres, dem kein unmittelbarer Mittelabfluss gegenübersteht.</p> <p>Er zeigt, in welchem Umfang Finanzmittel für das Folgejahr zur Verfügung stehen.</p>